



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG

Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Betriebliche Berufsausbildung und Weiterbildung in Deutschland

Corinna König

IAB Nürnberg

April 2020

Inhalt

Inhalt	1
Überblick	2
Vorbemerkung	4
1 Einleitung	5
2 Das IAB-Betriebspanel	6
3 Betriebliche Berufsausbildung	11
3.1 Ausbildungsstrukturen	11
3.2 Ausbildungspotenzial	28
3.3 Übernahme nach der Ausbildung	36
4 Betriebliche Weiterbildung	42
4.1 Weiterbildungsbeteiligung	42
4.2 Weiterbildungsquote	45
5 Schluss	46
6 Anhang	57
7 Anmerkungen	108

Überblick

Seit dem Datenreport 2009 stellen das BIBB und das IAB in der überarbeiteten Berichterstattung Zeitreihen zu wesentlichen Indikatoren des Bildungsverhaltens deutscher Betriebe vor. Die Zeitreihen bilden inzwischen mehr als eine Dekade ab und werden in der vorliegenden Expertise um die Jahre 2017 und 2018 ergänzt. Die Indikatoren beruhen auf den Daten des IAB-Betriebspanels, das jährlich wichtige Eckdaten zum betrieblichen Aus- und Weiterbildungsverhalten erhebt. Erklärungen zur Datenbasis sowie Abgrenzungen zu Ergebnissen anderer Datenquellen schließen sich an den Überblick an.

Die aktuellen Entwicklungen der betrieblichen Aus- und Weiterbildungsaktivitäten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- **Auszubildendenquote¹:** Die Auszubildendenquote, also der Anteil der Auszubildenden an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, lag im Jahr 2018 bei 4% und damit um einen Prozentpunkt niedriger als 2016. Insbesondere in Ostdeutschland weist die Auszubildendenquote eine langfristig rückläufige Entwicklung auf.
- **Ausbildungsberechtigung:** 55% der Betriebe in Deutschland erfüllten im Jahr 2018 die Voraussetzungen zur Berufsausbildung, entweder allein oder im Verbund. Im Zeitverlauf hat sich der Anteil ausbildungsberechtigter Betriebe langfristig verringert, bleibt aber im Vergleich zu 2016 auf demselben Niveau. Westdeutsche Betriebe sind eher zur Ausbildung berechtigt als ostdeutsche.
- **Ausbildungsaktivität:** Im Jahr 2018 bildeten 29% aller Betriebe in Deutschland aus. Des Weiteren verfügten 25% der Betriebe zwar über eine Ausbildungsberechtigung, nutzten diese aber nicht.
- **Ausbildungsaktivität bei Berechtigung:** Von den ausbildungsberechtigten Betrieben bildete im Jahr 2018 gut jeder zweite (53%) auch tatsächlich aus. Dabei ist der Anteil ausbildender Betriebe an den ausbildungsberechtigten Betrieben in Westdeutschland höher als im Osten. Westdeutsche Betriebe verfügen somit nicht nur häufiger über eine Ausbildungsberechtigung als ostdeutsche, sondern sie nutzen diese auch stärker.

¹ Im Gegensatz zu früheren Berichten wird an dieser Stelle nicht mehr von der „Ausbildungsquote“, sondern von der „Auszubildendenquote“ gesprochen, da dieser Begriff die personenbezogenen Daten besser hervorhebt. An der Definition der Quote hat sich hingegen nichts geändert.

- Vertragsabschluss: Von den Betrieben, die 2018 Ausbildungsstellen angeboten haben, konnten 26% mindestens einen Ausbildungsplatz nicht besetzen. Besonders in Ostdeutschland war der Anteil der Betriebe ohne Vertragsabschluss mit 34% überdurchschnittlich hoch. Im Zeitverlauf haben sich die Stellenbesetzungsprobleme im Bereich der Ausbildung deutlich verschärft.
- Übernahmequote: 71% aller erfolgreichen Ausbildungsabsolventen wurden im Jahr 2018 von ihrem Ausbildungsbetrieb übernommen. Nach 2017 (74%) ist das der zweit höchste Wert seit Beginn des neuen Jahrtausends und die Übernahmequote liegt damit auf konstant hohem Niveau.
- Weiterbildungsbeteiligung: Seit 2001 ist der Anteil weiterbildender Betriebe im Zeitverlauf bis 2014 deutlich gestiegen und verändert sich seitdem kaum. 54% aller Betriebe in Deutschland haben sich im Jahr 2018 an der Weiterbildung ihrer Mitarbeiter beteiligt. Hierbei weisen die Betriebe in Ost- und Westdeutschland keine Unterschiede auf.
- Weiterbildungsquote: Mehr als jeder dritte Beschäftigte (36%) nahm 2018 an betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen teil. Dabei waren Mitarbeiter für qualifizierte Tätigkeiten deutlich häufiger in Weiterbildungsmaßnahmen involviert, als Beschäftigte für einfache Tätigkeiten.

Vorbemerkung

Im Jahr 2009 wurde die Wirtschaftszweigabgrenzung des Statistischen Bundesamtes von der WZ 2003 auf die WZ 2008 umgestellt. Diese Umstellung führt aufgrund vielfältiger Veränderungen auf verschiedenen Ebenen – z.B. wurden Untergruppen neu gebildet, neu nummeriert, umbenannt oder auch verschoben – zu einem Bruch in der Zeitreihe. Aus diesem Grund können branchenbezogene Angaben bis zum Jahr 2008 nicht mit späteren Angaben verglichen werden. Daher werden in dieser Expertise alle Ergebnisse, die nach Branchen differenziert sind, für die Zeiträume bis 2008 und seit 2009 getrennt ausgewiesen. Weitere Hinweise finden sich in Abschnitt 2 und im Anhang.

1 Einleitung

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), hier insbesondere der Forschungsbereich „Betriebe und Beschäftigung“, arbeiten bereits seit 1995 im Rahmen der Berichterstattung zum jährlichen Berufsbildungsbericht des BMBF bei Fragen der betrieblichen Bildung erfolgreich zusammen. Dabei unterlag die Berichterstattung auf Basis der Daten des IAB-Betriebspanels im Laufe der Zeit verschiedenen Änderungen, die sich z.B. in der Aufnahme neuer Indikatoren oder der zeitlichen Darstellung äußerten.

Seit dem Datenreport 2009 (mit den Daten des IAB-Betriebspanels 2007) werden die Daten in Form von Zeitreihen aufbereitet und dargestellt. Dazu wurde eine Reihe an Indikatoren entwickelt, die in der Regel für den Zeitraum ab 2000 bis zum jeweils aktuellen Rand ausgewertet werden. Auch der vorliegende Bericht knüpft hieran an und schreibt die Kenngrößen, die bereits Gegenstand der vorangegangenen Berichte waren, bis zum aktuellen Rand fort. Der letzte Bericht wurde im Jahr 2018 (mit den Daten bis 2016) erstellt. Somit ergänzt die vorliegende Expertise die dort dargestellten Ergebnisse um die Jahre 2017 und 2018 und ermöglicht auf dieser Basis Aussagen zu aktuellen Entwicklungen.

Die dargestellten Indikatoren beziehen sich sowohl auf die betriebliche Aus- als auch die betriebliche Weiterbildung. Damit erlaubt der Bericht eine umfassende Abbildung von Trends der betrieblichen Bildungsaktivitäten, die gerade im Kontext des demografischen Wandels und der Fachkräftesicherung an Bedeutung gewinnen.

Die Expertise ist wie folgt aufgebaut: In Kapitel 2 wird zunächst die Datengrundlage, das IAB-Betriebspanel, vorgestellt, bevor in Kapitel 3 das betriebliche Ausbildungsverhalten betrachtet wird. Hier werden grundlegende Strukturen der betrieblichen Berufsausbildung, bestehende Potenziale sowie die Übernahme von Ausbildungsabsolventen analysiert. In Kapitel 4 stehen die Weiterbildungsaktivitäten der Betriebe im Fokus. Neben der Weiterbildungsbeteiligung der Betriebe ist dabei vor allem auch die Weiterbildungsteilnahme einzelner Mitarbeitergruppen von Interesse. Die Ergebnisse sowohl für die Aus- als auch die Weiterbildung werden jeweils detailliert nach Betriebsgrößenklassen, Wirtschaftsbereichen und Regionen dargestellt.

2 Das IAB-Betriebspanel²

Die in der vorliegenden Expertise präsentierten Indikatoren beruhen auf den Daten des IAB-Betriebspanels. Um die Ergebnisse besser einordnen und interpretieren zu können, wird im Folgenden die Datengrundlage vorgestellt und von anderen Erhebungen abgegrenzt.

Datenerhebung

Das IAB-Betriebspanel ist eine jährliche Wiederholungsbefragung von Betrieben aller Branchen mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Grundlage für die Stichprobenziehung ist die Betriebsdatei der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, die auf den Meldungen der Arbeitgeber an die Sozialversicherung beruht. Ausgehend hiervon ist der Betrieb (und nicht das Unternehmen) die relevante Untersuchungseinheit. Dabei ist ein Betrieb die örtliche Einheit, in der das Unternehmen tatsächlich aktiv wird.

Das IAB-Betriebspanel wird als jährliche Panelerhebung durchgeführt und kann jedes Jahr auf Angaben von rund 16 Tausend Betrieben zurückgreifen. Neben der wiederholten Befragung von Betrieben wird die Stichprobe jeweils durch die Hinzunahme neuer Betriebe ergänzt. Dies dient zum einen dem Ausgleich der Panelmortalität, zum anderen der Anpassung der Stichprobe an den wirtschaftlichen Strukturwandel. Die Rücklaufquote liegt je nach Welle und Befragungsart zwischen 63% und 73%. Bis 2016 erfolgt die Befragung zum großen Teil durch persönlich-mündliche Interviews der Mitarbeiter von Kantar (ehemals TNS Infratest Sozialforschung). Seit 2016 finden die Befragungen in allen Bundesländern ausschließlich persönlich-mündlich statt.

Die Untersuchungseinheiten des IAB-Betriebspanels werden als disproportional geschichtete Stichprobe gezogen, wobei Betriebsgrößenklassen, Wirtschaftszweige und Regionen als Schichtungskriterien dienen. Unterhalb dieser Grenzen sind keine repräsentativen Hochrechnungen möglich.

Seit Beginn der Befragung wurde die Wirtschaftszweig (WZ)-Klassifikation im Zuge der Anpassung an den Strukturwandel und der internationalen Angleichung mehrmals geändert (WZ73, WZ93, WZ2003, WZ2008). Diese Änderungen der WZ-Klassifikation haben auch Auswirkungen auf die Schichtungsmatrix des IAB-Betriebs-

² Zu näheren Informationen zum IAB-Betriebspanel vgl. Ellguth/Kohaut/Möller (2014) sowie Fischer et al. (2008).

panels. Da die vorgestellten Indikatoren im vorliegenden Bericht u.a. nach Wirtschaftszweigen differenziert werden, hat dies für die Darstellung folgende Implikationen:

- Zwischen den Jahren 1999 und 2000 wurde die WZ-Klassifikation von der WZ73 auf die WZ93 umgestellt und dabei so stark geändert, dass eine eindeutige Überführung von Betrieben von ihrer Ausgangs- in die Zielbranche nicht möglich ist. Deswegen beginnen die hier präsentierten Zeitreihen ab dem Jahr 2000.
- Eine weitere Umstellung der WZ-Klassifikation auf die WZ2003 erfolgte im Jahr 2004, doch diese war weniger weitreichend als die Umstellung vier Jahre zuvor. Anhand der Verwendung der 17er Brancheneinteilung entsprechend der Schichtungsmatrix auf Basis der WZ2003 und der Neuberechnung der Daten von 2000 bis 2003 sind die hier präsentierten Zeitreihen bis zum Jahr 2008 vergleichbar. In früheren Berichten ist jedoch eine auf der WZ93 basierende Brancheneinteilung benutzt worden, was den Unterschied zu Ergebnissen aktueller Berichte erklärt.
- Im Jahr 2009 wurde die Wirtschaftszweigklassifikation von der WZ2003 auf die WZ2008 umgestellt, was zu einem weiteren Bruch der zeitlichen Vergleichbarkeit führte. Obwohl die Benennungen der Wirtschaftszweige zum Teil identisch sind, ist ein Vergleich von Werten bis zum Jahr 2008 und späteren Auswertungen nicht möglich. Um dem Rechnung zu tragen, werden die Ergebnisse für die Zeiträume vor und nach 2009 jeweils in eigenen Tabellen ausgewiesen.
- Zu einer weiteren Änderung kam es schließlich im Jahr 2010, als der Handelsbereich neu abgegrenzt wurde. Die neu geschaffenen Bereiche „Großhandel, KFZ-Handel und -Reparatur“ und „Einzelhandel“ lassen sich jedoch zum zuvor verwendeten Wirtschaftszweig „Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ“ zusammenführen, so dass die Vergleichbarkeit über die Zeit gewährleistet ist.

Wertet man die Ergebnisse hinsichtlich der Region aus, muss gleichfalls auf eine Änderung hingewiesen werden. Seit der Befragungswelle 2007 werden Betriebe des Bundeslandes Berlin den ostdeutschen Ländern zugerechnet. Zuvor wurde Berlin getrennt nach Ost- und Westberlin betrachtet und den jeweiligen Landesteilen zugeordnet. Um die Vergleichbarkeit zu früheren Berichten zu wahren, wird auf eine retrospektive Zuordnung der Westberliner Betriebe zu Ostdeutschland verzichtet.

Inhalte des IAB-Betriebspanels

Das IAB-Betriebspanel ist eine Mehrthemenbefragung, mittels derer Angaben zu unterschiedlichen betrieblichen Kennzahlen, Aktivitäten und Einschätzungen erhoben werden. Dies hat den Vorteil, dass in Analysen eine Vielzahl an Informationen unter Einbeziehung von Kontexten des betrieblichen Handelns berücksichtigt werden kann. Allerdings lassen sich einzelne Themengebiete in Mehrthemenbefragungen nicht so detailliert abfragen wie dies in Einthemenbefragungen möglich ist.

Dem IAB-Betriebspanel liegt ein modulares Befragungskonzept zugrunde. Während manche Fragen in jedem Jahr enthalten sind, werden andere Informationen in mehrjährigem Wechsel erhoben. Zudem fließen aktuelle Entwicklungen durch die Aufnahme von Befragungsschwerpunkten in den Fragebogen ein.

Bei der betrieblichen Berufsausbildung handelt es sich um ein Thema, das jährlich abgefragt wird. Die Fragen hierzu sind relativ umfangreich und beziehen sich z.B. auf das Vorliegen einer Ausbildungsberechtigung, den Abschluss neuer Ausbildungsverträge oder die Übernahme von Ausbildungsabsolventen. Darüber hinaus wurden in einzelnen Jahren weitergehende Fragen zu einzelnen Aspekten der betrieblichen Berufsausbildung, so z.B. zu den Gründen für unbesetzte Ausbildungsplätze oder der (Nicht)-Übernahme von Ausbildungsabsolventen, gestellt.

Die Fragen zur Berufsausbildung werden seit dem Jahr 1995 im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen zwischen dem BIBB und dem IAB ausgewertet und zur Verfügung gestellt. Dabei konzentriert sich die Berichterstattung auf Fragen zur Ausbildungsberechtigung, Ausbildungsaktivität und Übernahme von Absolventen.

Seit dem Jahr 2009 ergänzen Auswertungen zur betrieblichen Weiterbildung die Berichte zum Bildungsverhalten. War die Weiterbildung bis zum Jahr 2007 ein in zweijährigem Wechsel wiederkehrendes Fragenmodul, werden ab dem Jahr 2008 die Basisinformationen zur Weiterbildung jährlich erhoben. Hierbei handelt es sich um Fragen nach der Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen sowie der Zahl der weitergebildeten Personen. Ebenso wird die Struktur der Weiterbildungsteilnehmer nach Qualifikation und Geschlecht seit 2013 jedes Jahr abgefragt. Darüber hinaus enthält der Fragebogen des IAB-Betriebspanels in manchen Wellen weitergehende Fragen, beispielsweise zur Finanzierung der Weiterbildung oder zu den Gründen für eine etwaige Weiterbildungsinaktivität.

Abgrenzung zu anderen Datenquellen

Vergleicht man die Ergebnisse des IAB-Betriebspanels mit denen anderer Erhebungen, so sind teilweise Abweichungen zu erkennen, die vor allem auf Unterschiede im Erhebungs- und Fragedesign zurückzuführen sind. So unterscheiden sich einzelne Erhebungen voneinander

- nach Art der angewandten Erhebungsmethode (z. B. Stichproben- vs. Vollerhebung)
- durch die Abgrenzung der Untersuchungseinheiten (z.B. Betrieb vs. Unternehmen, alle Betriebe vs. Betriebe eines bestimmten Segments)
- in zeitlicher Hinsicht (z. B. Zeitraum- vs. Zeitpunktbetrachtung)
- durch die konkrete Fragestellung (z.B. Definition von Weiterbildung).³

Um die in dieser Expertise vorgestellten Indikatoren besser einordnen zu können, werden folgende Aspekte nochmals hervorgehoben:

- Die Auszubildendenquote wird berechnet, indem die Anzahl der Auszubildenden auf die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bezogen wird. In früheren Berichterstattungen (bis 2007) wurde die Ausbildungsquote dagegen als Summe der Auszubildenden inkl. Beamtenanwärtern an allen Beschäftigten, die zusätzlich zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten z.B. auch Beamte oder geringfügig Beschäftigte umfassen, gemessen. Da die Bezugsgröße bei der neueren Berechnung kleiner ist, erhöht sich entsprechend die Quote gegenüber den Angaben früherer Berichte. Die Zeitreihe der Auszubildendenquote auf Basis aller Beschäftigten wird im Anhang bis zum aktuellen Rand weitergeführt, jedoch nicht im Text diskutiert.
- Anders als die Auszubildendenquote wird die Weiterbildungsquote berechnet, indem die Anzahl der Weiterbildungsteilnehmer auf die Gesamtzahl der Beschäftigten bezogen wird. Dies hat seinen Grund vor allem darin, dass für die Weiterbildungsteilnehmer keine Informationen vorliegen, ob sie sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind oder nicht.
- Zu berücksichtigen sind schließlich auch die zeitlichen Bezüge: Fragen zur Anzahl der Beschäftigten oder auch der Auszubildenden beziehen sich im IAB-Betriebspanel stets auf den Stichtag 30.6. eines Jahres. Die Angaben zur Anzahl der Weiterbildungsteilnehmer beziehen sich dagegen auf das

³ Die Fragebögen des IAB-Betriebspanels sind auf den Internetseiten des Forschungsdatenzentrums (FDZ) der Bundesagentur für Arbeit (BA) im IAB einsehbar: www.fdz.iab.de

erste Halbjahr. Die Zahl der Ausbildungsabschlüsse schließlich wird für ein Ausbildungsjahr (das i.d.R. zum 1. August beginnt und zum 31. Juli des folgenden Jahres endet) erhoben.

Abschließend soll das IAB-Betriebspanel noch knapp von der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) abgegrenzt werden, da diese Datenquelle vom BIBB zur Berechnung verschiedener Informationen zur Berufsausbildung herangezogen wird:

Die Beschäftigtenstatistik der BA entsteht aus den Meldungen der Betriebe zum gesetzlich vorgeschriebenen „Gemeinsamen Meldeverfahren zur gesetzlichen Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“. Sie enthält somit Daten zu allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (inkl. Auszubildende) in Deutschland, zu denen die Arbeitgeber verpflichtet sind, Angaben an die BA zu übermitteln. Damit sind bereits wesentliche Unterschiede zum IAB-Betriebspanel genannt: Während die Beschäftigtenstatistik eine Vollerhebung darstellt, handelt es sich beim IAB-Betriebspanel um eine Stichprobe, bei der – innerhalb bestimmter Grenzen – Unschärfen unvermeidbar sind.⁴ Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass die Angaben der Beschäftigtenstatistik prozessproduziert sind, da sie dem Meldeverfahren entstammen. Das IAB-Betriebspanel ist demgegenüber eine (überwiegend) persönlich-mündliche Befragung. Beide Verfahren bergen die jeweils typischen Fehleranfälligkeiten aufgrund von Datenerhebung und -verarbeitung: Während bei persönlichen Angaben die Datenqualität vom Wissen und Verhalten des Befragten abhängt, kann das Meldeverfahren selbst auch fehlerbehaftet sein, da es von den Betrieben mitunter als bürokratischer Aufwand angesehen wird. Dennoch wird der Beschäftigtenstatistik insgesamt eine gute Datenqualität bescheinigt. Die Überprüfung der Datenqualität ist jedoch mit einer gewissen Verzögerung verbunden, weswegen die Daten erst nach Ablauf von drei Jahren als ‚endgültig‘ gelten.

Hinweis:

Die Angaben in diesem Bericht basieren auf der Hochrechnung von Stichprobendaten. Demzufolge kann die wahre Zahl von der von uns ausgewiesenen abweichen – kleine Veränderungen von ein oder zwei Prozentpunkten etwa zum Vorjahr oder zwischen vergleichbaren Gruppen, sollten daher nur mit Vorsicht interpretiert werden. Mit der Hochrechnung hängt ebenfalls zusammen, dass manche Zellen der Tabellen mit einem Asterisk (*) versehen sind, was darauf hinweist, dass die Anzahl der hinter den Angaben stehenden befragten Betriebe, etwa bei sehr differenzierten Betrachtungen, für eine inhaltliche Interpretation, zu gering ist (<30).

⁴ Anzumerken ist, dass die Beschäftigtenstatistik die Erhebungsgrundlage des IAB-Betriebspanels darstellt. Damit ist es zwar das implizite wie explizite Ziel des IAB-Betriebspanels bzw. dessen Hochrechnung, die wichtigsten Strukturmerkmale der Ziehungsgrundlage zu reproduzieren, gleichwohl sind dabei bestimmte Fehlertoleranzen in Kauf zu nehmen.

3 Betriebliche Berufsausbildung

In Kapitel 3 werden verschiedene Aspekte des betrieblichen Ausbildungsverhaltens beleuchtet. Zunächst liegt der Fokus auf der Auszubildendenquote als personenbezogenem Indikator, bevor anschließend betriebsbezogene Indikatoren wie die Ausbildungsberechtigung und die Ausbildungsaktivität von Bedeutung sind (Abschnitt 3.1). Dem schließt sich eine Diskussion des Ausbildungspotenzials und der abgeschlossenen Ausbildungsverträge an (Abschnitt 3.2). In Abschnitt 3.3 wird schließlich die Übernahme von Ausbildungsabsolventen in ein Beschäftigungsverhältnis genauer betrachtet.

3.1 Ausbildungsstrukturen

Die Auszubildendenquote

Die Auszubildendenquote misst den Anteil der Auszubildenden an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum Stichtag 30.6. eines Jahres. Im Gegensatz dazu sind in früheren Berichten (bis zum Jahr 2006) alle Beschäftigten - und nicht nur die sozialversicherungspflichtigen - in den Nenner der Quote eingeflossen.⁵ Um die Vergleichbarkeit zu den älteren Berichten zu ermöglichen, wird im Anhang der vorliegenden Expertise die Auszubildendenquote auf Basis aller Beschäftigten dargestellt. Mit der Umstellung der Bezugsgröße von allen Beschäftigten auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten geht einher, dass die Anzahl der Beamtenanwärter nicht mehr im Zähler berücksichtigt wird. Überdies ist anzumerken, dass die Auszubildenden auch im Nenner beinhaltet sind.

(Def. 1) Auszubildendenquote

Der Indikator Auszubildendenquote wird als Quotient der Summe aller hochgerechneten Auszubildenden des Bezugsjahres (Zähler) und der Summer aller hochgerechneten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Nenner) zum Stichtag der Befragung ermittelt.

In Tabelle 1 ist die Entwicklung der Auszubildendenquote seit dem Jahr 2000 getrennt für Ost- und Westdeutschland dargestellt. Die Auszubildendenquote in Deutschland liegt in den Jahren 2010 bis 2016 konstant bei 5%, nachdem sie von 2000 bis 2009 jeweils 6% betrug. In den letzten beiden Jahren 2017 und 2018 sank die Quote auf je 4%. In Westdeutschland lag die Auszubildendenquote in den vergangenen Jahren mit 5% etwas über dem Niveau in Ostdeutschland (3%). Be-

⁵ Anders als in früheren Berichten wird an dieser Stelle nicht mehr von der „Ausbildungsquote“, sondern von der „Auszubildendenquote“ gesprochen, da dieser Terminus den Sachverhalt besser widerspiegelt. Zudem weist der neue Begriff auf die differenzierte Berechnung hin.

sonders in Ostdeutschland ist ein kontinuierlicher Rückgang der Auszubildendenquote von 7% in den Jahren 2000 bis 2006 auf nunmehr 3% im Jahr 2018 festzustellen. In Westdeutschland dagegen lag die Auszubildendenquote bis zum Jahr 2010 bei 6% und hat dann lediglich geringfügig auf 5% abgenommen.

Tabelle 1: Auszubildendenquote nach Region (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Gesamt	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5
Ost	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	5
West	6	6	6	6	6	6	6	5	6	6	6
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018			
Gesamt	5	5	5	5	5	5	4	4			
Ost	5	4	4	4	4	3	3	3			
West	5	5	5	5	5	5	5	5			

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Differenziert nach der Betriebsgröße zeigt sich insbesondere bei den Kleinst- und Kleinbetrieben ein leichter Rückgang der Auszubildendenquote (Tabelle 2). Im Jahr 2018 lag sie in diesen Größensegmenten bei jeweils 5%. In den anderen beiden Größenklassen betrug die Auszubildendenquote im Jahr 2018 jeweils 4%. Über den gesamten Zeitraum ist damit sowohl für die Betriebe mit 50 bis 499 Beschäftigten als auch für Betriebe mit 500 und mehr Mitarbeitern lediglich ein Rückgang von einem Prozentpunkt zu beobachten.

Während in Westdeutschland die Auszubildendenquote mit zunehmender Betriebsgröße sinkt, ist sie in Ostdeutschland über alle Betriebsgrößenklassen hinweg nahezu konstant (vgl. Anhang). Im Jahr 2018 lag die Auszubildendenquote in den westdeutschen Kleinstbetrieben bei 6%, in Kleinbetrieben bei 5% und Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten haben eine Auszubildendenquote 4%. In Ostdeutschland betrug die Auszubildendenquote in den Kleinst- und Kleinbetrieben 3% bzw. 4%, in Betrieben mit 50 bis 499 Beschäftigten 3% und in den Großbetrieben wiederum 4%. Speziell in den ostdeutschen Betrieben ist über die Zeit hinweg ein deutlicher Rückgang der Auszubildendenquote auszumachen: So hat sich diese in den Betrieben mit 1-9 Beschäftigten sowie in den Betrieben mit 50-499 Beschäftigten im Vergleich zum Jahr 2000 jeweils mehr als halbiert. Bei westdeutschen Betrieben ist ein Rückgang in der Auszubildendenquote insbesondere in Betrieben mit weniger als 50 Mitarbeitern zu erkennen.

Tabelle 2: Auszubildendenquote nach Betriebsgröße (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	8	8	8	8	7	8	7	7	7	7
10 bis 49 Besch.	7	7	7	7	7	7	7	6	7	7
50 bis 499 Besch.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
500 + Besch.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	7	7	6	6	6	5	5	5	5	
10 bis 49 Besch.	6	6	6	6	5	5	5	5	5	
50 bis 499 Besch.	5	5	5	5	5	5	4	4	4	
500 + Besch.	4	4	4	4	5	4	4	4	4	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Betrachtet man die Auszubildendenquote in den einzelnen Branchen (Tabelle 3b), so sind überdurchschnittlich hohe Quoten in der Land- und Forstwirtschaft (2018: 8%), dem Baugewerbe (7%) sowie den Bereichen Handel/Reparatur und sonstige Dienstleistungen (jeweils 6%) zu finden. Besonders niedrig war die Auszubildendenquote dagegen in der Branche Organisation ohne Erwerbscharakter (2%). Des Weiteren fallen die folgenden Wirtschaftszweige mit einer niedrigen Auszubildendenquote von 3% auf: Bergbau/Energie/Wasser/Abfall, Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, wirtschaftliche, wissenschaftliche und freiberufliche Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung. Den niedrigsten Wert zeigt die Branche Organisation ohne Erwerbscharakter mit 2%. Im Vergleich zum Vorjahr sind nur marginale Schwankungen festzustellen. Im längerfristigen Vergleich (ab 2009) fallen die Veränderungen jedoch teilweise stärker aus. So ist z.B. im Gastgewerbe und dem Bereich Erziehung und Unterricht ein Rückgang der Auszubildendenquote um sechs Prozentpunkte auszumachen. Verglichen mit dem Jahr 2009 ist die Auszubildendenquote in zwölf der von uns betrachteten 18 Branchen gesunken. In sechs Branchen ist sie hingegen unverändert geblieben und in keiner Branche angestiegen.

Im Ost-West-Vergleich fällt auf, dass die Auszubildendenquote in den meisten Branchen (mit Ausnahme des Bereichs Organisation ohne Erwerbscharakter) in Westdeutschland über der entsprechenden Quote in Ostdeutschland liegt (vgl. Anhang). Die größten Unterschiede zwischen den Landesteilen sind dabei für die Branchen Baugewerbe und Sonstige Dienstleistungen zu erkennen. Zusätzlich muss die Angleichung der Auszubildendenquoten im Bereich Erziehung und Unterricht erwähnt werden. Während im Jahr 2014 die Auszubildendenquote im Bereich Erziehung und Unterricht in Ostdeutschland noch um drei Prozentpunkte höher lag als die in Westdeutschland (8 vs. 5%), hat sich dieses Verhältnis in 2018 geändert. Die Quote liegt in Westdeutschland nun bei 4% und damit einen Prozentpunkt höher als in Ostdeutschland.

Tabelle 3a: Auszubildendenquote nach Branche 2000-2008 (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	8	9	8	9	10	10	9	10	10
Bergbau und Energie	4	4	4	4	5	5	5	5	5
Nahrung und Genuss	7	7	7	7	8	7	7	8	7
Verbrauchsgüter	4	5	5	5	5	4	4	4	4
Produktionsgüter	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Investitions-/Gebrauchsgüter	4	5	5	5	5	5	5	5	5
Baugewerbe	10	9	9	9	8	8	8	9	9
Handel und Reparatur	8	8	7	7	7	7	7	7	8
Verkehr und Nachrichten	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Kredit- u Versicherungsgewerbe	5	6	6	6	5	5	5	5	5
Gastgewerbe	9	9	9	10	12	12	12	12	12
Erziehung und Unterricht	14	13	11	12	13	13	12	11	10
Gesundheits- und Sozialwesen	7	6	6	6	6	6	6	5	5
Unternehmensnahe Dienstl.	4	4	4	4	4	4	3	3	4
Sonstige Dienstleistungen	6	6	6	5	6	7	7	6	6
Org. ohne Erwerbscharakter	2	4	2	2	4	4	4	5	4
Öffentliche Verwaltung	3	3	3	3	4	3	4	4	4

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle 3b: Auszubildendenquote nach Branche 2009-2018 (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	11	11	10	9	8	9	9	7	6	8
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	4	4	5	4	4	4	4	4	4	3
Nahrung/Genuss	7	6	6	5	5	5	4	4	4	5
Verbrauchsgüter	5	5	4	4	4	5	5	4	4	4
Produktionsgüter	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4
Inv./Gebrauchsgüter	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Baugewerbe	9	8	8	8	8	7	7	7	6	7
Handel/Reparatur	8	7	7	7	6	6	6	6	6	6
Verkehr und Lagerei	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Information u. Kommunikation	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3
Gastgewerbe	11	11	9	8	7	6	6	5	5	5
Finanz- u. Versicherungsdienstl.	5	5	5	5	5	6	5	5	4	4
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3
Erziehung und Unterricht	10	8	7	7	6	6	6	5	5	4
Gesundheits- und Sozialwesen	5	5	5	6	6	5	5	5	5	5
Sonstige Dienstleistungen	9	8	7	6	6	6	7	6	6	6
Org. o. Erwerbscharakter	4	3	3	2	3	3	3	3	3	2
Öffentl. Verwaltung	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Dies lässt sich unter anderem durch die stetige Abnahme der Bedeutung der außerbetrieblichen Ausbildung⁶ in Ostdeutschland erklären. Insgesamt ist die Auszubildendenquote im Bereich Erziehung und Unterricht im Osten im Zeitraum von 2009 bis 2018 um 15 Prozentpunkte zurückgegangen.

Da im Jahr 2009 wie eingangs erwähnt auf eine neue Systematik der Wirtschaftszweige (WZ2008) umgestellt wurde, sind die Zeitreihen nach Branchen ab dem Jahr 2009 nicht mit früheren Zeitreihen vergleichbar. Mit der Umstellung auf die WZ2008 ging eine Neuordnung von Betrieben verschiedener Wirtschafts(unter)bereiche einher, die keine eindeutige Zuordnung der Betriebe zu den alten Bereichen erlaubt. Deshalb werden die Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen in separaten Tabellen (bis 2008 und ab 2009) ausgewiesen (vgl. hierzu auch Vorbemerkung, Abschnitt 2 und Anhang).

Die Ausbildungsberechtigung

Nachdem im letzten Abschnitt mit der Auszubildendenquote beschäftigtenbezogene Daten dargestellt wurden, widmet sich der nächste Abschnitt betrieblichen Indikatoren. Betriebe, die sich in der dualen Berufsausbildung engagieren wollen, müssen bestimmte gesetzliche Voraussetzungen erfüllen. Hierzu gehören sowohl räumliche als auch persönliche Bedingungen: So kann ein Betrieb die Ausbildungsberechtigung nur erlangen, wenn die „[...] Ausbildungsstätte nach Art und Einrichtung für die Berufsausbildung geeignet ist und die Zahl der Auszubildenden in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Ausbildungsplätze oder zur Zahl der beschäftigten Fachkräfte steht [...]“. Zudem betrifft die Eignung auch den Arbeitgeber. Danach darf Auszubildende nur einstellen, „[...] wer persönlich geeignet ist. Auszubildende darf nur ausbilden, wer persönlich und fachlich geeignet ist.“⁷

Sind Betriebe an einer Berufsausbildung interessiert, erfüllen aber die Voraussetzungen nicht, so können sie im Verbund mit anderen Betrieben oder Bildungsstätten ausbilden. Die Verbundausbildung ermöglicht vor allem kleineren Betrieben auf Fachkräfte mit betriebsspezifischem Wissen zurückzugreifen und dabei die Ausbildungskosten auf vertretbarem Niveau zu halten. Dies sind oft Betriebe, die eher unregelmäßig Nachwuchskräfte suchen oder eine hohe Spezifikation aufweisen. Gerade für spezialisierte Betriebe bietet die Ausbildung von eigenen Fachkräften

⁶ Viele Auszubildende schließen hier einen Ausbildungsvertrag nicht mit einem Ausbildungsbetrieb, sondern einem Bildungsträger ab und werden damit gemäß des Erhebungskonzepts des IAB-Betriebspanels dort als Auszubildende bzw. Beschäftigte erfasst.

⁷ Vgl. BBiG, § 27 und 28.

entscheidende Vorteile, hat jedoch den Nachteil, dass nicht alle geforderten Ausbildungsinhalte im Betrieb vermittelt werden können. Dieser Nachteil kann durch den Zusammenschluss verschiedener Betriebe oder Bildungsstätten zu einem Vorteil gewandelt werden, da mit einer höheren Zahl der Auszubildenden in der Regel eine Kostenreduzierung einhergeht.

Mit den Zahlen des IAB-Betriebspanels wird nachfolgend dargestellt, wie viele Betriebe in Deutschland ausbildungsberechtigt sind und ob sie die Berechtigung allein oder im Verbund besitzen. Anschließend stehen die Ausbildungsaktivitäten der Betriebe im Mittelpunkt. Dabei wird auch die Verbreitung ausbildungsinaktiver Betriebe, die zwar ausbildungsberechtigt sind, jedoch im Betrachtungsjahr nicht ausbilden, diskutiert.

(Def. 2) Ausbildungsberechtigung

Der Indikator Ausbildungsberechtigung gibt den Anteil der Betriebe an, die die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausbildung erfüllen (vgl. Text). Im IAB-Betriebspanel werden die Betriebe direkt gefragt, ob sie die gesetzlichen Voraussetzungen zur betrieblichen Berufsausbildung alleine, im Verbund oder nicht erfüllen:

Erfüllt dieser Betrieb/diese Dienststelle die bestehenden gesetzlichen Voraussetzungen zur Berufsausbildung? Zu den Voraussetzungen gehören persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte!

▶ *Ja, der Betrieb erfüllt die Voraussetzungen*

▶ *Ja, im Verbund mit anderen Betrieben/Dienststellen oder überbetrieblichen Einrichtungen*

▶ *Nein*

Im Jahr 2018 erfüllten 52% der Betriebe in Deutschland die Voraussetzungen zur Ausbildung allein und 3% im Verbund (Tabelle 4). 46% der Betriebe waren zuletzt nicht zur Ausbildung berechtigt. Im zeitlichen Vergleich ist zu erkennen, dass der Anteil der Betriebe, die allein zur Ausbildung berechtigt sind, rückläufig ist. So ist der Anteil der allein ausbildungsberechtigten Betriebe von einem Niveau von 56% in den Jahren 2008 bis 2011 in den folgenden Jahren auf 52% (2018) gesunken. Der Anteil der Betriebe, die im Verbund zur Ausbildung berechtigt sind, unterliegt im Zeitverlauf dagegen nur leichten Schwankungen. Leicht zugenommen hat hingegen der Anteil der Betriebe, die die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausbildung nicht erfüllen. Waren dies in den Jahren 2008 bis 2012 41 bzw. 42%, ist dieser Anteil bis zum Jahr 2018 auf 46% angestiegen. Die Ausbildungsbasis, also der Anteil der zur Ausbildung grundsätzlich zur Verfügung stehenden Betriebe, hat sich im Zeitverlauf folglich verringert.

In Westdeutschland sind mehr Betriebe allein zur Ausbildung berechtigt als in Ostdeutschland (2018: 54 vs. 46%). In Ostdeutschland ist dagegen der Anteil der im Verbund zur Ausbildung berechtigten Betriebe höher, aber auch der Anteil der Betriebe, die gar nicht zur Ausbildung berechtigt sind.

Tabelle 4: Ausbildungsberechtigung (in %)

Gesamt	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
k.B.	41	46	43	40	43	42	42	43	41	42
B.i.V.	2	4	4	5	3	4	4	4	4	3
B.	57	52	54	56	54	55	55	55	56	56
Ost										
k.B.	49	51	49	47	51	49	50	51	48	49
B.i.V.	4	6	5	5	5	5	4	4	4	4
B.	49	46	48	50	46	47	47	46	49	48
West										
k.B.	39	44	42	39	42	40	40	40	39	40
B.i.V.	2	3	3	4	3	4	4	4	3	3
B.	59	54	55	58	56	57	57	57	58	58
Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
k.B.	41	42	42	44	44	45	46	47	46	
B.i.V.	4	3	4	3	4	3	3	3	3	
B.	56	56	55	54	53	53	52	51	52	
Ost										
k.B.	48	48	47	48	48	51	50	53	51	
B.i.V.	4	5	6	5	6	4	4	5	5	
B.	49	49	49	49	47	47	47	44	46	
West										
k.B.	39	40	41	43	43	44	45	45	44	
B.i.V.	4	3	3	3	3	3	3	3	3	
B.	58	57	57	55	55	55	53	52	54	

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung
 Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Der Umstand, dass in Ostdeutschland weniger Betriebe allein die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausbildung erfüllen als in Westdeutschland, dürfte auch mit der eher kleinbetrieblich strukturierten Wirtschaft in den neuen Bundesländern zu tun haben. Wie in Tabelle 5 zu erkennen ist, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass ein Betrieb ausbildungsberechtigt ist, mit der Beschäftigtenzahl an. Dabei ist ein solcher Größeneffekt sowohl für die allein ausbildungsberechtigten Betriebe festzustellen als auch für die Betriebe, die im Verbund ausbilden dürfen. Im Zeitverlauf ist bei den Kleinstbetrieben mit weniger als 10 Beschäftigten ein deutlicher Rückgang des Anteils der ausbildungsberechtigten Betriebe festzustellen. Während in dieser Größenklasse im Jahr 2000 noch 53% der Betriebe allein ausbildungsberechtigt waren, waren es im Jahr 2018 lediglich noch 43%, wobei im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg von zwei Prozentpunkten zu verzeichnen ist.

Differenziert nach Ost- und Westdeutschland zeigt sich zudem, dass in jeder Größenklasse der Anteil ausbildungsberechtigter Betriebe im Westen höher ist als im Osten (vgl. Anhang). Die geringere Ausbildungsbasis in Ostdeutschland scheint demzufolge nicht nur mit der dort vorzufindenden hohen Bedeutung von Kleinbetrieben zu tun zu haben. Vielmehr scheinen hier auch weitere Faktoren eine Rolle zu spielen, denen an dieser Stelle nicht weiter nachgegangen werden kann.

Tabelle 5: Ausbildungsberechtigung nach Betriebsgröße (in %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1-9 Besch.	k.B.	46	52	49	46	50	48	48	49	49	49
	B.i.V.	1	3	3	4	3	3	3	3	3	3
	B.	53	46	48	51	47	49	50	48	49	49
10-49 Besch.	k.B.	30	30	29	27	27	28	29	28	25	28
	B.i.V.	4	5	0	6	5	6	5	5	5	4
	B.	68	66	67	68	69	68	68	69	71	70
50- 499 Besch.	k.B.	18	16	16	14	14	14	14	14	13	13
	B.i.V.	8	8	8	8	7	8	9	9	8	8
	B.	77	79	78	81	81	81	80	80	82	82
500+ Besch.	k.B.	6	4	5	4	3	3	3*	3*	4*	3
	B.i.V.	12	11	11	10	10	11	13	11	11	9
	B.	88	91	88	90	91	92	91	93	92	93
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1-9 Besch.	k.B.	49	50	50	52	52	54	55	57	55	
	B.i.V.	3	3	3	2	3	3	2	3	3	
	B.	49	48	47	46	45	45	43	41	43	
10-49 Besch.	k.B.	26	26	26	27	28	29	30	29	29	
	B.i.V.	5	4	5	4	4	4	4	5	4	
	B.	71	71	70	70	69	68	68	67	68	
50- 499 Besch.	k.B.	12	12	12	14	13	14	14	14	13	
	B.i.V.	9	7	8	7	9	8	7	7	8	
	B.	82	83	83	82	82	82	82	82	83	
500+ Besch.	k.B.	3	4*	3*	3*	4*	5*	3*	7	4*	
	B.i.V.	11	8	8	9	10	10	12	9	8	
	B.	91	93	94	93	92	92	92	90	92	

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung
Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Im Jahr 2018 waren die höchsten Anteile ausbildungsberechtigter Betriebe in der Verbrauchsgüter- (76%) und Investitions-/Gebrauchsgüterindustrie (72%) sowie dem Bereich Nahrung/Genuss (72%) zu finden (Tabelle 6b). Weit unter dem Durchschnitt lag der Anteil hingegen in den Organisationen ohne Erwerbszweck (29%), im Gastgewerbe (30%) sowie im Bereich Verkehr/Lagerei (33%). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil ausbildungsberechtigter Betriebe in den Bereichen Finanz- und Versicherungsdienstleistungen und Information und Kommunikation mit vier Prozentpunkten am deutlichsten angestiegen. Ein Rückgang ist dagegen

vor allem in den Bereichen Nahrung/Genuss und Öffentliche Verwaltung festzustellen.

Tabelle 6a: Ausbildungsberechtigung nach Branche 2000-2008 (in %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	k.B.	42	42	39	33	43	45	44	45	39
	B.i.V.	2	2	3	6	2	2	3	3	2
	B.	57	56	59	63	57	53	54	53	59
Bergbau und Energie	k.B.	49	62	53	50	41	41	41	44	43
	B.i.V.	7	9	9	13	10	13	8	13	9
	B.	46	31	39	40	50	49	53	44	51
Nahrung und Genuss	k.B.	14	23	21	16	14	16	18	18	20
	B.i.V.	1	2	5	8	6	8	7	6	4
	B.	86	76	75	77	81	78	76	78	77
Verbrauchsgüter	k.B.	43	32	33	29	35	30	34	30	27
	B.i.V.	1	5	3	2	2	2	2	2	2
	B.	56	64	65	70	64	69	65	68	72
Produktionsgüter	k.B.	40	40	31	31	33	32	35	32	33
	B.i.V.	2	3	3	3	4	4	3	3	3
	B.	59	58	66	66	65	66	63	66	65
Investitions-/ Gebrauchsgüter	k.B.	28	31	28	31	30	30	27	30	29
	B.i.V.	4	5	4	4	7	4	5	6	4
	B.	68	67	69	66	66	66	70	67	68
Baugewerbe	k.B.	21	30	23	23	26	24	26	27	28
	B.i.V.	2	4	4	3	3	2	2	3	2
	B.	78	68	75	76	72	74	73	71	71
Handel und Reparatur	k.B.	40	44	44	39	41	38	37	37	36
	B.i.V.	2	3	2	3	3	3	3	3	3
	B.	59	54	55	59	57	59	61	61	62
Verkehr und Nachrichten	k.B.	66	66	65	60	69	61	68	65	67
	B.i.V.	3	8	5	12	4	6	5	5	4
	B.	31	26	30	30	27	34	28	31	30
Kredit- und Versicherungsgewerbe	k.B.	42	45	39	38	38	44	41	41	35
	B.i.V.	7	8	12	11	14	12	9	14	14
	B.	52	48	50	53	49	46	51	47	55
Gastgewerbe	k.B.	71	77	69	68	71	69	67	62	62
	B.i.V.	1	1	2	2	1	1	2	2	2
	B.	29	22	30	31	28	30	31	37	37
Erziehung und Unterricht	k.B.	45	50	46	53	52	58	55	61	52
	B.i.V.	5	6	11	7	8	13	11	8	10
	B.	51	45	45	42	42	31	37	32	40
Gesundheits- und Sozialwesen	k.B.	26	32	33	29	35	36	38	42	37
	B.i.V.	4	4	4	4	2	5	5	4	4
	B.	71	65	65	67	63	61	58	55	60
Unternehmensnahe Dienstleistungen	k.B.	42	48	46	41	48	46	44	46	47
	B.i.V.	1	3	2	4	2	3	2	3	2
	B.	57	51	51	56	50	53	54	51	52
Sonstige Dienstleistungen	k.B.	47	47	50	44	43	42	41	41	42
	B.i.V.	1	3	2	3	3	3	2	2	3
	B.	52	52	49	53	54	56	57	58	57
Organisationen ohne Erwerbscharakter	k.B.	80	78	78	78	76	75	75	80	78
	B.i.V.	3	5	8	5	3	7	6	4	4
	B.	17	17	14	19	20	22	21	16	18
Öffentliche Verwaltung	k.B.	57	53	51	47	49	46	42	42	39
	B.i.V.	9	10	15	17	12	13	12	11	15
	B.	36	39	36	38	41	43	49	49	50

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle 6b: Ausbildungsberechtigung nach Branche 2009-2018 (in %)

		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	k.B.	40	35	41	39	41	35	40	43	50	44
	B.i.V.	2*	2*	2*	2*	4*	5*	5*	4*	3*	2*
	B.	59	63	57	60	57	65	57	56	49	51
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	k.B.	46	50	50	52	48	49	44	42	41	45
	B.i.V.	7	10	10	11	5*	6	15	9	12	10
	B.	50	42	42	40	48	46	50	51	48	48
Nahrung/Genuss	k.B.	22	19	17	18	15	17	22	17	16	25
	B.i.V.	7*	4*	3*	5*	6*	7*	5*	5*	8*	4*
	B.	75	78	80	78	80	77	73	79	80	72
Verbrauchsgüter	k.B.	33	27	22	25	23	28	21	18	22	24
	B.i.V.	1*	2	2*	1*	2*	2*	1*	2*	3*	2*
	B.	66	72	77	74	76	70	78	81	76	76
Produktionsgüter	k.B.	33	36	33	37	41	39	38	44	40	41
	B.i.V.	5	5	4	4	3	4	4	3	8	5
	B.	64	60	64	61	57	59	60	54	56	58
Inv./Gebrauchsgüter	k.B.	30	27	27	27	29	25	23	28	30	28
	B.i.V.	4	5	3	5	3	3	4	3	4	5
	B.	67	70	70	70	69	72	74	70	67	70
Baugewerbe	k.B.	30	27	29	30	32	32	37	35	35	36
	B.i.V.	2	2	2	2	1	2	2	2	3	3
	B.	70	72	70	69	67	67	62	64	63	63
Handel/Reparatur	k.B.	36	35	37	38	40	37	40	40	42	41
	B.i.V.	3	2	3	3	2	3	3	3	3	2
	B.	62	63	61	59	59	61	58	58	57	58
Verkehr und Lage-rei	k.B.	70	70	71	66	69	68	67	74	68	65
	B.i.V.	3	3	3	4	3	2	2*	2*	1*	4
	B.	27	28	28	31	29	30	32	25	30	33
Information und Kommunikation	k.B.	50	53	53	54	58	56	53	58	60	58
	B.i.V.	3*	3*	4*	2*	2*	3*	9*	2*	4*	1*
	B.	49	45	44	45	41	41	43	40	37	41
Gastgewerbe	k.B.	62	63	61	62	61	65	69	70	71	69
	B.i.V.	1*	1*	1*	2*	2*	1*	2*	1*	1*	1*
	B.	37	36	38	37	38	34	30	29	28	30
Finanz- und Versicherungsdienstl.	k.B.	33	30	39	35	39	43	44	52	54	50
	B.i.V.	11	14	12	14	8	13	8	7	9	8*
	B.	57	58	51	53	54	47	51	42	38	42
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	k.B.	42	44	41	43	45	48	46	50	48	45
	B.i.V.	1	3	2	3	2	4	1	2	2	2
	B.	57	53	57	54	53	50	53	49	51	53
Erziehung und Unterricht	k.B.	57	45	48	51	53	53	51	51	49	43
	B.i.V.	8	7	7	12	7	7	7	6	9	15
	B.	36	50	45	39	40	41	43	44	43	43
Gesundheits- und Sozialwesen	k.B.	43	43	44	43	43	46	46	45	45	45
	B.i.V.	4	4	4	4	5	5	3	4	5	4
	B.	55	53	53	53	53	50	52	53	51	52
Sonstige Dienstleistungen	k.B.	43	40	41	39	47	48	49	48	51	48
	B.i.V.	1*	4*	3*	3*	5*	2*	2*	3*	2*	3*
	B.	56	58	56	60	51	51	50	51	48	50
Org. o. Erwerbscharakter	k.B.	79	76	76	73	72	70	66	69	69	70
	B.i.V.	4*	3*	1*	4*	2*	5*	5*	3*	5*	1*
	B.	18	21	23	23	27	26	29	28	27	29
Öffentl. Verwaltung	k.B.	40	41	43	40	43	40	37	34	35	41
	B.i.V.	19	14	14	13	13	15	12	13	11	11
	B.	43	46	45	50	48	48	53	55	57	51

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Die Ausbildungsaktivität⁸

Nachdem wir im vorangegangenen Abschnitt die Erfüllung der gesetzlichen Ausbildungsvoraussetzungen betrachtet haben, richten wir das Augenmerk im Folgenden auf die Ausbildungsaktivität. Hierunter verstehen wir den Anteil der ausbildungsaktiven, d.h. tatsächlich ausbildenden, Betriebe an allen Betrieben. Die Ausbildungsaktivität kann alternativ auch berechnet werden, indem die Zahl der ausbildungsaktiven Betriebe nicht auf alle, sondern nur auf die ausbildungsberechtigten Betriebe bezogen wird. Auch dieser Indikator ist Gegenstand des vorliegenden Berichts; er wird in Kapitel 3.2 (Ausbildungspotenzial) genauer untersucht.

Doch wann gilt ein Betrieb als ausbildungsaktiv? Im IAB-Betriebspanel werden verschiedene ausbildungsbezogene Angaben zum Stichtag 30.6. erhoben. Da dieser Stichtag zwischen den Ausbildungsjahren liegt, wird der Begriff des Ausbildungsbetriebs so weit definiert, dass unterschiedliche Szenarien berücksichtigt werden können:

- ▶ Auszubildende im letzten Ausbildungsjahr haben am 30.06. bereits den Ausbildungsbetrieb verlassen. Es ist möglich, dass bei frühzeitiger Beendigung – die teilweise schon im Februar möglich ist – aufgrund des zeitlichen Abstandes zum Stichtag nicht alle Ausbildungsabsolventen als erfolgreich Abschließende gezählt werden.
- ▶ Auch ist denkbar, dass die Suche nach potenziellen Auszubildenden erst noch in die aktive Phase eintritt bzw. Auszubildende für das beginnende Ausbildungsjahr (i. d. R. August oder September) zum Stichtag noch nicht vertraglich verpflichtet wurden und somit nicht als Auszubildende gezählt werden.

(Def. 3) Ausbildungsaktivität

Der Indikator Ausbildungsaktivität bildet den Anteil der Betriebe ab, die gemäß verschiedener Szenarien als ausbildungsaktiv bezeichnet werden können (Angaben in den Tabellen sind hochgerechnet). Die tatsächliche Ermittlung der Ausbildungsaktivität erfolgt nach der Befragung der Betriebe, anhand

- ▶ der Informationen über die Ausbildungsberechtigung,
- ▶ des Bestandes an Auszubildenden,
- ▶ der Zahl der Zugänge an Auszubildenden im zu Ende gehenden Ausbildungsjahr,
- ▶ der Zahl der Abgänge an Auszubildenden im laufenden Kalenderjahr,
- ▶ der Zahl der Zugänge an Auszubildenden im beginnenden Ausbildungsjahr,

⁸ Zur begrifflichen Harmonisierung mit dem BIBB-Datenreport wurde die bisherige Bezeichnung „Ausbildungsbeteiligung“ in „Ausbildungsaktivität“ geändert.

- und der Planung des Betriebs für das beginnende Ausbildungsjahr.

Der Indikator ist seit 2001 programmiert im Datensatz des IAB-Betriebspanels erhalten, für weiter zurückliegende Zeitpunkte kann die Variable (teilweise unter Einschränkungen) nachprogrammiert werden. Zur genauen Variablenbildung vgl. *TNS Infratest Sozialforschung (2002)*.

Dieser Definition zufolge können die Betriebe in drei Gruppen unterteilt werden. Neben den ausbildenden und den nicht zur Ausbildung berechtigten Betrieben handelt es sich hierbei um die Betriebe, die trotz bestehender Berechtigung derzeit nicht in der Ausbildung aktiv sind.

Im Vergleich zu anderen Ausbildungsdefinitionen, die oftmals auf das Vorhandensein von Auszubildenden zu einem bestimmten Stichtag abstellen, ist die hier verwendete Definition eines Ausbildungsbetriebes sehr umfassend, da sie die Aktivitäten während eines größeren Zeitraums berücksichtigt. Diese Unterschiede gilt es zu beachten, wenn Vergleiche zu Ausbildungsangaben aus anderen Erhebungen angestellt werden (vgl. auch hierzu Kapitel 2). Zum Beispiel fallen die Ausbildungsbetriebsquoten aus der Beschäftigtenstatistik etwas geringer aus.

Im Jahr 2018 lag der Anteil ausbildender Betriebe an allen Betrieben in Deutschland bei 29% (Tabelle 7). Verglichen mit dem Vorjahr ist dieser Anteil konstant geblieben, gegenüber dem Jahr 2010 jedoch um drei Prozentpunkte gesunken. Der Anteil der Betriebe, die trotz Berechtigung nicht ausbilden, lag im Jahr 2018 bei 25% und ist damit in Bezug auf das Vorjahr unverändert. In den letzten drei Jahren hat sich der Anteil um zwei Prozentpunkte verringert und gegenüber dem Beginn des Jahrtausends ist sogar ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. So lag der Anteil der Betriebe, die trotz Berechtigung keine Ausbildungsaktivität aufzeigen im Jahr 2000 z.B. bei 30% und im Jahr 2003 bei 31%.

In Westdeutschland waren im Jahr 2018 31% aller Betriebe ausbildungsaktiv und damit deutlich mehr als in Ostdeutschland (23%). In Ostdeutschland hingegen war nicht nur der Anteil der Betriebe, die nicht zur Ausbildung berechtigt waren, höher als im Westen (vgl. hierzu den Abschnitt „Ausbildungsberechtigung“), sondern auch der Anteil jener Betriebe, die trotz Berechtigung nicht ausbildeten (26 vs. 25%) ist im Osten leicht höher. Im Vergleich zu 2013 ist der Unterschied zwischen Ost- und Westdeutschland im Anteil der ausbildungsinaktiven Betriebe trotz Berechtigung geringer geworden.

Betrachtet man die Ausbildungsaktivität von Betrieben verschiedener Größenklassen, so zeigt sich, dass der Anteil ausbildender Betriebe mit zunehmender Beschäftigtenzahl ansteigt (Tabelle 8). So bildeten von den Großbetrieben mit 500 und mehr Beschäftigten im Jahr 2018 92% aus, von den Kleinstbetrieben mit weniger

als zehn Beschäftigten hingegen 17%. Seit 2011 ist der Anteil ausbildender Kleinst- und Kleinbetriebe um vier bzw. drei Prozentpunkte gefallen. Im Ost-West-Vergleich ist zudem zu erkennen, dass der Anteil ausbildender Betriebe in Westdeutschland in allen Größenklassen über dem Wert in Ostdeutschland liegt (vgl. Anhang).

Tabelle 7: Ausbildungsaktivität (in %)

Gesamt	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Ab.	29	30	30	29	30	31	30	31	32	31
k.Ab.	30	25	27	31	26	27	28	27	27	27
k.B.	41	46	43	40	43	42	42	43	41	42
Ost										
Ab.	26	27	26	25	26	26	24	25	26	24
k.Ab.	25	22	26	28	23	25	26	24	25	27
k.B.	49	51	49	47	51	49	50	51	48	49
West										
Ab.	30	30	31	30	31	32	32	32	33	33
k.Ab.	31	25	27	31	27	28	28	28	27	27
k.B.	40	44	42	39	42	40	40	40	39	40
Gesamt	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Ab.	32	31	30	30	29	28	28	29	29	
k.Ab.	27	27	28	27	27	27	26	25	25	
k.B.	41	42	42	44	44	45	46	47	46	
Ost										
Ab.	24	23	23	23	23	21	24	23	23	
k.Ab.	28	29	30	30	29	28	26	24	26	
k.B.	48	48	47	48	48	51	50	53	51	
West										
Ab.	34	34	32	31	30	30	29	30	31	
k.Ab.	27	26	27	26	27	26	25	25	25	
k.B.	39	40	41	43	43	44	45	45	44	

Ab. = Ausbildungsaktivität, k. Ab. = keine Ausbildungsaktivität trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Dass nur ein relativ geringer Anteil der kleineren Betriebe ausbildet, liegt zum einen daran, dass viele von ihnen die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausbildung nicht erfüllen (vgl. hierzu auch die obigen Ausführungen). Im Jahr 2018 traf dies auf 55% der Kleinstbetriebe mit weniger als zehn Beschäftigten zu. Allerdings verfügten zuletzt auch 28% der Kleinstbetriebe über eine Ausbildungsberechtigung, waren aber dennoch nicht in der Ausbildung aktiv. Dies hat sicher u.a. damit zu tun, dass ein wichtiger Grund für das Engagement in der Berufsausbildung die Versorgung des Betriebes mit selbst ausgebildeten Fachkräften ist. Da der künftige Fachkräftebedarf stark von der Zahl der beschäftigten Fachkräfte im Betrieb abhängt, ist es plausibel, dass kleinere Betriebe i. d. R. nur unregelmäßig Auszubildende aufnehmen - es sei denn, das Unternehmen bildet aus anderen Gründen

aus, z.B. aus einer gesellschaftlichen Verantwortung oder aus einem Kosten-Nutzen-Kalkül, weil die Auszubildenden bereits während der Bildungsphase Erträge erwirtschaften.

Tabelle 8: Ausbildungsaktivität nach Betriebsgröße (in %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1-9 Besch.	Ab.	20	21	22	20	21	22	21	21	22	21
	k.Ab.	33	28	29	34	29	30	31	30	30	30
	k.B.	47	52	49	46	50	48	48	49	49	49
10-49 Besch.	Ab.	49	52	50	49	52	51	50	50	53	53
	k.Ab.	21	18	21	24	21	21	21	22	22	20
	k.B.	30	30	29	27	27	28	29	28	25	28
50-499 Besch.	Ab.	69	73	74	73	75	75	75	75	75	76
	k.Ab.	13	11	11	12	10	11	11	11	11	11
	k.B.	18	16	16	14	14	14	14	14	13	13
500+ Besch.	Ab.	87	91	92	92	92	92	91	91	92	95
	k.Ab.	7	5	4	4	5	5	6	5	4	3
	k.B.	6	4	5	4	3	3	3	4	4	3
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1-9 Besch.	Ab.	21	21	19	19	18	17	17	17	17	
	k.Ab.	30	30	31	29	29	29	28	26	28	
	k.B.	49	50	50	52	52	54	55	57	55	
10-49 Besch.	Ab.	53	51	51	49	48	47	47	46	48	
	k.Ab.	22	23	24	24	24	24	24	25	23	
	k.B.	26	26	26	27	28	29	30	29	29	
50-499 Besch.	Ab.	75	76	76	74	73	73	75	74	74	
	k.Ab.	12	12	11	13	14	13	11	12	12	
	k.B.	12	12	12	14	13	14	14	14	13	
500+ Besch.	Ab.	93	94	93	93	94	92	92	89	92	
	k.Ab.	3	3	4	4	3	3	5	4	4	
	k.B.	3	4	3	3	4	5	3	7	4	

Ab. = Ausbildungsaktivität, k. Ab. = keine Ausbildungsaktivität trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Die Größenstruktur der Betriebe spielt auch eine Rolle, wenn man die Ausbildungsaktivität in Betrieben verschiedener Wirtschaftszweige betrachtet (Tabelle 9b): Besonders hohe Anteile ausbildungsaktiver Betriebe finden sich im Bereich Nahrung/Genuss (48%), in der Verbrauchsgüter- (44%) und der Investitions- und Gebrauchsgüterindustrie (44%) sowie in der Öffentlichen Verwaltung (42%). Recht deutlich unter dem Durchschnitt lag der Anteil ausbildender Betriebe im Jahr 2018 hingegen in den Organisationen ohne Erwerbszweck (12%), dem Gastgewerbe (14%), sowie dem Bereich Verkehr und Lagerei (17%).

Tabelle 9a: Ausbildungsaktivität nach Branche 2000-2008 (in %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	Ab.	23	27	32	28	34	32	30	32	34
	k. Ab.	35	31	29	39	24	22	26	23	27
	k. B.	42	42	39	33	43	45	44	45	39
Bergbau und Energie	Ab.	35	26	29	27	33	31	37	36	34
	k. Ab.	17	12	17	23	26	28	22	20	24
	k. B.	49	62	53	50	41	41	41	44	43
Nahrung und Genuss	Ab.	49	45	52	52	56	57	56	55	51
	k. Ab.	37	32	27	31	31	27	26	28	29
	k. B.	14	23	21	16	14	16	18	18	20
Verbrauchsgüter	Ab.	31	40	39	36	37	33	33	36	38
	k. Ab.	26	28	29	36	28	38	33	34	35
	k. B.	43	32	33	29	35	30	34	30	27
Produktionsgüter	Ab.	37	40	40	41	41	39	36	40	42
	k. Ab.	24	20	28	27	26	29	29	28	25
	k. B.	40	40	32	31	33	32	35	32	33
Investitions-/ Gebrauchsgüter	Ab.	38	40	44	41	43	42	43	45	44
	k. Ab.	34	29	28	28	27	27	30	25	27
	k. B.	28	31	28	31	30	30	27	30	29
Baugewerbe	Ab.	44	42	43	38	39	39	40	39	39
	k. Ab.	35	28	34	39	35	36	34	34	33
	k. B.	21	30	23	23	26	24	26	27	28
Handel und Reparatur	Ab.	29	32	31	29	31	35	34	34	36
	k. Ab.	31	24	25	32	28	26	30	28	29
	k. B.	40	44	44	39	41	38	37	37	36
Verkehr und Nachrichten	Ab.	19	15	15	15	15	16	15	17	19
	k. Ab.	16	19	21	25	17	23	17	18	15
	k. B.	66	66	65	60	69	61	68	65	67
Kredit- und Versicherungsgewerbe	Ab.	28	29	29	29	26	25	23	24	25
	k. Ab.	30	25	32	33	35	31	36	35	40
	k. B.	42	46	39	38	38	44	41	41	35
Gastgewerbe	Ab.	12	11	16	15	16	18	17	19	23
	k. Ab.	17	12	15	17	13	12	15	19	15
	k. B.	71	77	69	68	71	69	68	62	62
Erziehung und Unterricht	Ab.	30	30	22	21	25	21	24	22	26
	k. Ab.	25	20	33	26	23	22	21	17	22
	k. B.	45	50	46	53	52	58	55	61	52
Gesundheits- und Sozialwesen	Ab.	36	38	37	38	36	34	33	33	34
	k. Ab.	38	30	31	32	29	30	29	25	29
	k. B.	26	32	33	29	35	36	38	42	37
Unternehmensnahe Dienstleistungen	Ab.	25	22	24	26	24	24	24	23	25
	k. Ab.	33	30	29	33	28	31	31	30	29
	k. B.	42	48	46	41	48	46	44	46	47
Sonstige Dienstleistungen	Ab.	27	28	27	25	33	33	35	30	33
	k. Ab.	26	25	23	32	24	25	24	29	26
	k. B.	47	47	50	44	43	42	41	41	42
Organisationen ohne Erwerbscharakter	Ab.	7	14	7	6	10	10	9	7	10
	k. Ab.	12	7	14	16	13	16	16	13	12
	k. B.	80	79	78	78	76	75	75	80	78
Öffentliche Verwaltung	Ab.	24	31	30	30	36	37	37	36	41
	k. Ab.	20	17	19	22	15	17	22	21	20
	k. B.	57	53	51	47	49	46	42	42	39

Ab. = Ausbildungsaktivität, k. Ab. = keine Ausbildungsaktivität trotz Berechtigung, k. B. = keine Berechtigung,
 Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle 9b: Ausbildungsaktivität nach Branche 2009-2018 (in %)

		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	Ab.	33	36	32	30	31	31	31	29	21	26
	k.Ab.	27	29	27	32	28	35	29	29	29	30
	k.B.	40	35	41	39	41	35	40	43	50	44
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	Ab.	30	27	28	28	33	28	25	30	29	33
	k.Ab.	24	23	22	20	18	23	31	28	30	22
	k.B.	46	50	50	52	48	49	44	42	41	45
Nahrung/Genuss	Ab.	56	55	52	49	52	46	48	49	52	48
	k.Ab.	22	26	31	33	33	37	30	35	32	27
	k.B.	22	19	17	18	15	17	22	17	16	25
Verbrauchsgüter	Ab.	33	44	40	36	35	40	45	43	41	44
	k.Ab.	34	30	37	38	42	33	34	39	37	33
	k.B.	33	27	22	25	23	28	21	18	22	24
Produktionsgüter	Ab.	41	38	40	34	34	35	33	31	34	37
	k.Ab.	26	25	27	29	25	26	30	25	25	22
	k.B.	33	36	33	37	41	39	38	44	40	41
Inv./Gebrauchsgüter	Ab.	43	43	46	44	44	43	43	40	42	44
	k.Ab.	27	29	27	28	27	32	34	32	28	29
	k.B.	30	27	27	27	29	25	23	28	30	28
Baugewerbe	Ab.	38	41	40	37	39	37	37	38	38	36
	k.Ab.	32	32	31	33	29	31	26	27	27	29
	k.B.	30	27	29	30	32	32	37	35	35	36
Handel/Reparatur	Ab.	36	36	35	33	32	33	32	33	32	32
	k.Ab.	29	29	28	28	28	30	28	27	27	27
	k.B.	36	35	37	38	40	37	40	40	42	41
Verkehr und Lager	Ab.	12	16	16	15	14	15	17	15	17	17
	k.Ab.	18	14	13	19	17	17	16	11	14	18
	k.B.	70	70	71	66	69	68	67	74	68	65
Information und Kommunikation	Ab.	26	21	29	24	20	22	25	20	21	22
	k.Ab.	24	26	18	23	22	23	22	21	20	20
	k.B.	50	53	53	54	58	56	53	58	60	58
Gastgewerbe	Ab.	22	22	21	21	18	18	15	15	14	14
	k.Ab.	16	15	18	17	21	17	17	14	15	17
	k.B.	62	63	61	62	61	65	69	70	71	69
Finanz- und Versicherungsdienstl.	Ab.	27	30	28	32	28	29	31	24	21	24
	k.Ab.	40	40	33	33	33	28	25	24	25	27
	k.B.	33	30	39	35	39	43	44	52	54	50
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	Ab.	27	25	27	24	24	24	22	22	25	25
	k.Ab.	31	31	32	32	30	29	32	28	27	30
	k.B.	42	44	41	43	45	48	46	50	48	45
Erziehung und Unterricht	Ab.	28	34	29	28	28	25	27	27	33	36
	k.Ab.	16	21	23	21	18	22	22	22	18	21
	k.B.	57	45	48	51	53	53	51	51	49	43
Gesundheits- und Sozialwesen	Ab.	29	29	29	33	32	30	28	31	30	33
	k.Ab.	28	28	28	24	25	23	25	25	24	22
	k.B.	43	43	44	43	43	46	46	45	45	45
Sonstige Dienstleistungen	Ab.	35	33	31	26	27	24	26	23	25	27
	k.Ab.	22	27	27	35	26	29	25	30	24	25
	k.B.	43	40	41	39	47	48	49	48	51	48
Org. o. Erwerbscharakter	Ab.	10	9	11	11	14	12	15	12	13	12
	k.Ab.	11	15	13	16	14	18	19	19	18	19
	k.B.	79	76	76	73	72	70	66	69	69	70
Öffentl. Verwaltung	Ab.	40	38	40	39	40	39	40	44	48	42
	k.Ab.	20	20	17	20	17	21	23	22	17	17
	k.B.	40	41	43	40	43	40	37	34	35	41

Ab. = Ausbildungsaktivität, k. Ab. = keine Ausbildungsaktivität trotz Berechtigung, k. B. = keine Berechtigung,
 Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

3.2 Ausbildungspotenzial

Wie in den vorangegangenen Ausführungen deutlich wurde, bilden nicht alle Betriebe, die dazu berechtigt sind, auch in jedem Jahr aus. Der Teil der Betriebe, die grundsätzlich ausbilden könnten, dies jedoch nicht tun, wird als Ausbildungspotenzial bezeichnet.

Zur Beschreibung des Ausbildungspotenzials ziehen wir zwei Indikatoren heran:

- den Anteil der Betriebe, die - trotz Ausbildungsberechtigung - nicht ausbilden, sowie
- den Anteil der Betriebe, bei denen es – trotz Ausbildungsplatzangebot – zu (k)einem Vertragsabschluss kam.

Ausbildungsaktivität bei Berechtigung⁹

Nachdem im letzten Abschnitt der Anteil der ausbildenden Betriebe an allen Betrieben betrachtet wurde, richten wir das Augenmerk im Folgenden auf den Anteil der ausbildenden Betriebe an allen ausbildungsberechtigten Betrieben. Diesen Indikator bezeichnen wir als „Ausbildungsaktivität bei Berechtigung“. Ebenso wie im vorangegangenen Abschnitt werden auch hier zur Definition eines Ausbildungsbetriebes unterschiedliche Aktivitäten im Jahresablauf berücksichtigt (vgl. hierzu die obigen Ausführungen).

(Def. 4) Ausbildungsaktivität bei Berechtigung

Der Indikator Ausbildungsaktivität ist ein Quotient mit der hochgerechneten Anzahl der ausbildenden Betriebe als Zähler und der hochgerechneten Anzahl der ausbildungsberechtigten Betriebe als Nenner zum Stichtag 30.06. Das Komplement hierzu weist somit den Anteil der Betriebe aus, die trotz bestehender Berechtigung nicht ausbilden.

Einen Überblick über die Ausbildungsaktivitäten der ausbildungsberechtigten Betriebe gibt Tabelle 10. Insgesamt bildete im Jahr 2018 gut die Hälfte (53%) aller ausbildungsberechtigten Betriebe auch tatsächlich aus. Gegenüber den Jahren 2008 bis 2011 und dem Vorjahr ist damit ein Rückgang um einen Prozentpunkt auszumachen. Während zu Beginn des neuen Jahrtausends die Betriebe in Ostdeutschland noch etwas häufiger ausbildeten als die in Westdeutschland, hat sich die Situation seit dem Jahr 2002 geändert. Auch im Jahr 2018 waren in Westdeutschland mit 55% mehr ausbildungsberechtigte Betriebe tatsächlich ausbildungsaktiv als in Ostdeutschland (48%). Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil

⁹ Aufgrund der Umbenennung des vorhergehenden Indikators von „Ausbildungsbeteiligung“ in „Ausbildungsaktivität“ im Zuge der Begriffsharmonisierung mit dem BIBB-Datenreport musste auch der Name des vorliegenden Indikators angepasst werden.

ausbildender Betriebe im Westen konstant geblieben und im Osten um einen Prozentpunkt gesunken. Der Unterschied zwischen beiden Landesteilen hat sich im Vergleich zu 2013 damit verringert, ist in Bezug auf das Vorjahr jedoch um einen Prozentpunkt gestiegen und bewegt sich daher weiterhin auf einem hohen Niveau.

Tabelle 10: Ausbildungsaktivität bei Berechtigung (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gesamt	50	55	53	49	53	53	52	53	54	54
Ost	51	55	50	47	53	50	49	51	51	48
West	49	54	54	49	53	54	53	54	55	55
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Gesamt	54	54	52	53	52	51	52	54	53	
Ost	46	44	44	43	45	43	48	49	48	
West	55	56	54	55	53	53	54	55	55	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Untersucht man die Ausbildungsaktivitäten getrennt nach einzelnen Betriebsgrößenklassen (Tabelle 11), zeigt sich erneut der bekannte positive Zusammenhang zwischen Ausbildungsaktivität und Beschäftigtenzahl. So bildeten im Jahr 2018 39% der ausbildungsberechtigten Kleinstbetriebe mit weniger als zehn Beschäftigten aus, aber 96% der Großbetriebe mit 500 und mehr Mitarbeitern. Im Vergleich zum Jahr 2017 ist der Anteil der ausbildenden Kleinstbetriebe zwar um einen Prozentpunkt gesunken, in den Kleinbetrieben jedoch um 3 Prozentpunkte gestiegen. Insgesamt ist seit den Jahren 2009/2010 einerseits ein Rückgang der Ausbildungsaktivität in Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten auszumachen, andererseits ist diese in Betrieben mit mehr als 49 Beschäftigten im Jahr 2018 auf einem nahezu gleichen Niveau.

Zieht man zusätzlich zur Betriebsgröße die Region als Kriterium hinzu, so war im Segment der Kleinstbetriebe bis zum Jahr 2016 eine Annäherung zwischen Ost- und Westdeutschland zu erkennen (vgl. Anhang). In den letzten beiden Jahren hat die Differenz wieder zugenommen, dennoch betrug der Ost-West Unterschied im Jahr 2010 noch zwölf Prozentpunkte (31 vs. 43%) und hat sich im Jahr 2018 auf neun Prozentpunkte (31 vs. 40%) reduziert. Im Vergleich zu den Jahren 2009/2010 ist nahezu in allen Betriebsgrößenklassen eine konstante oder rückläufige Ausbildungsaktivität der ausbildungsberechtigten Betriebe sowohl in West- wie auch in Ostdeutschland festzustellen. Eine Ausnahme bilden lediglich Betriebe mit 50 bis 499 Beschäftigten in Westdeutschland.

Tabelle 11: Ausbildungsaktivität bei Berechtigung nach Betriebsgröße (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	38	43	43	38	42	42	41	41	42	41
10 bis 49 Besch.	70	74	70	67	72	71	70	70	71	72
50 bis 499 Besch.	84	87	87	86	88	87	87	87	87	87
500 + Besch.	93	94	96	96	95	95	94	95	96	97
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	41	42	38	40	38	37	38	40	39	
10 bis 49 Besch.	71	69	68	68	67	67	66	65	68	
50 bis 499 Besch.	86	87	87	85	84	85	87	86	86	
500 + Besch.	96	97	96	95	97	97	95	96	96	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Unseren Ergebnissen zufolge nutzt also nur ein Teil der Betriebe mit weniger als 50 Beschäftigten die vorhandene Ausbildungsberechtigung. Damit ist in diesem Betriebssegment das höchste Ausbildungspotenzial zu finden. Bei der Interpretation dieses Ergebnisses ist jedoch zu beachten, dass kleine Betriebe wichtige Gründe haben, nicht jedes Jahr auszubilden. Besonders die Orientierung am betrieblichen Fachkräftebedarf – ein wesentlicher Anlass für Ausbildungsaktivitäten – ist in kleineren Betrieben ein Grund dafür, die Ausbildung nicht ständig, sondern nur in gewissen Zeiträumen durchzuführen. Auch in den Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten ist durchaus Ausbildungspotenzial vorhanden. Bedenkt man, dass große Betriebe in der Regel eine größere Anzahl an Auszubildenden beschäftigen, kann eine Erhöhung der Ausbildungsaktivitäten in diesem Segment u. U. zu einer beachtlichen Steigerung der Zahl der Ausbildungsstellen führen.

Differenziert nach Wirtschaftszweigen (Tabelle 12b) zeigte sich im Jahr 2018 ein besonders hoher Anteil ausbildungsaktiver Betriebe an den ausbildungsberechtigten Betrieben in der Öffentlichen Verwaltung (71%), im Bereich Nahrung/Genuss (64%) sowie im Bereich Erziehung und Unterricht (63%). Relativ weit unter dem Durchschnitt lag der Anteil dagegen in den Organisationen ohne Erwerbscharakter (39%), dem Gastgewerbe (45%), den wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und freiberuflichen Dienstleistungen (46%) sowie der Land- und Forstwirtschaft (46%). Im Vergleich zum Vorjahr ist der stärkste Anstieg der Ausbildungsaktivität bei Berechtigung in den Betrieben des Bereichs Bergbau/Energie/Wasser/Abfall auszumachen, wo der Anteil der ausbildenden Betriebe um zehn Prozentpunkte gestiegen ist. Besonders stark abgenommen hat der Anteil der ausbildenden Betriebe hingegen im Bereich Verkehr und Lagerei, wo ein Rückgang um sieben Prozentpunkte festzustellen ist. Die branchenspezifischen Werte für Ost- und Westdeutschland sind im Anhang zu finden.

Tabelle 12a: Ausbildungsaktivität bei Berechtigung nach Branche 2000-2008
(in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	39	46	53	42	59	59	54	58	56
Bergbau und Energie	68	69	63	54	56	53	63	64	59
Nahrung und Genuss	57	59	65	62	65	68	68	66	64
Verbrauchsgüter	55	59	57	50	57	46	50	52	52
Produktionsgüter	61	67	59	60	61	58	55	58	62
Investitions-/Gebrauchsgüter	53	58	62	60	61	61	59	65	63
Baugewerbe	56	60	56	50	53	52	54	53	54
Handel und Reparatur	48	57	56	48	53	57	53	55	55
Verkehr und Nachrichten	54	45	42	37	47	40	46	49	56
Kredit- und Versicherungsgewerbe	48	54	48	46	43	44	39	41	38
Gastgewerbe	42	48	51	47	54	60	53	51	61
Erziehung und Unterricht	54	60	40	44	53	49	53	56	54
Gesundheits- und Sozialwesen	49	56	54	54	55	53	53	57	55
Unternehmensnahe Dienstl.	43	43	45	44	46	44	43	44	47
Sonstige Dienstleistungen	50	53	54	44	57	56	59	51	56
Org. ohne Erwerbscharakter	37	66	34	29	43	38	36	36	47
Öffentliche Verwaltung	55	65	61	58	70	69	63	63	67

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle 12b: Ausbildungsaktivität bei Berechtigung nach Branche 2009-2018
(in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	54	55	54	49	52	47	52	50	42	46
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	55	54	55	59	64	55	45	52	50	60
Nahrung/Genuss	72	68	63	60	61	56	62	59	62	64
Verbrauchsgüter	49	59	52	49	45	55	57	52	53	57
Produktionsgüter	61	60	60	54	58	58	53	55	58	62
Inv./Gebrauchsgüter	61	60	63	61	61	57	56	56	60	60
Baugewerbe	54	56	56	53	57	55	58	58	59	56
Handel/Reparatur	56	55	56	54	53	52	53	55	54	54
Verkehr und Lagerei	40	54	55	44	45	48	52	57	55	48
Information und Kommunikation	52	45	62	51	47	49	54	49	51	52
Gastgewerbe	58	60	54	54	46	51	47	52	48	45
Finanz- und Versicherungsdienstl.	40	43	45	49	46	51	55	50	45	47
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	46	45	45	43	45	45	40	44	48	46
Erziehung und Unterricht	64	62	56	58	61	54	55	55	64	63
Gesundheits- und Sozialwesen	51	51	51	58	56	57	53	55	55	60
Sonstige Dienstleistungen	61	55	54	43	51	45	50	43	52	51
Org. o. Erwerbscharakter	48	37	45	41	49	40	44	40	43	39
Öffentl. Verwaltung	67	66	70	66	70	64	64	67	74	71

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Vertragsabschluss

In diesem Abschnitt wird mit dem Indikator Vertragsabschluss auf einen weiteren Aspekt der betrieblichen Ausbildung eingegangen, und zwar auf die Frage, ob bzw. inwieweit angebotene Ausbildungsplätze besetzt werden konnten. Speziell gibt die Kennzahl Vertragsabschluss an, wie viele Betriebe mindestens einen der angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten. Das Komplement hierzu stellt folglich den Anteil der Betriebe dar, die trotz angebotener Ausbildungsplätze keinen Erfolg bei der Stellenbesetzung hatten. Bezugsgröße des Indikators sind Betriebe, die nicht nur ausbildungsberechtigt sind, sondern die sich aktuell auch für eine Ausbildung entschieden haben. Unterstellt wird dabei, dass die Betriebe, die Ausbildungsplätze anbieten, diese auch tatsächlich besetzen wollen.

(Def. 5) Vertragsabschluss

Der Indikator Vertragsabschluss ist ein Quotient mit der hochgerechneten Anzahl der Betriebe, die für das zu Ende gehende Ausbildungsjahr mindestens einen Ausbildungsplatz besetzt haben als Zähler und der hochgerechneten Anzahl der Betriebe, die für das zu Ende gehende Ausbildungsjahr mindestens einen Ausbildungsplatz angeboten haben als Nenner. Der verbleibende Anteil bis 100% gibt den Anteil der Betriebe wieder, die keinen der von ihnen angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten. Die Quote lässt sich erst seit 2004 berechnen.

Dass Betriebe nicht alle angebotenen Ausbildungsstellen besetzen können, kann verschiedene Gründe haben: So kann ein Ausbildungsverhältnis z.B. nicht zustande kommen, weil sich nicht genügend (geeignete) Bewerber auf die angebotenen Stellen melden oder weil sich die beiden Verhandlungspartner, Betriebe auf der einen und Bewerber auf der anderen Seite, nicht einig werden. Weiterhin können die angebotenen Ausbildungsplätze, etwa in regionaler, berufs- oder branchenspezifischer Hinsicht, nicht mit den Ausbildungswünschen der Bewerber übereinstimmen. In einem solchen Fall wäre zwar – gesamtwirtschaftlich gesehen – rein rechnerisch eine Besetzung möglich, doch kommt tatsächlich kein Match zustande. Gerade in den letzten Jahren stehen nach Angaben des Berufsbildungsberichts am deutschen Ausbildungsmarkt wieder mehr unversorgte Ausbildungsplatzbewerber einer wachsenden Zahl von unbesetzten Ausbildungsplätzen gegenüber – die Mismatch-Probleme am Ausbildungsmarkt haben folglich zugenommen.

Nach den Daten des IAB-Betriebspanels konnten im Jahr 2018 74% der Betriebe mindestens einen der von ihnen angebotenen Ausbildungsplätze besetzen (Tabelle 13). Dieser Wert erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt, während in der längerfristigen Perspektive ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen ist. So ist seit dem Höchststand des Wertes im Jahr 2005, als er 91% betrug, eine nahezu kontinuierliche Abnahme festzustellen. Betriebe scheinen sich bei der Besetzung ihrer Ausbildungsstellen folglich schwerer zu tun.

Dabei zeigen sich im Ost-West-Vergleich große Unterschiede: Im Westen gelingt es deutlich mehr Betrieben, mindestens einen Ausbildungsplatz erfolgreich zu besetzen, als dies im Osten der Fall ist. Verzeichneten im Jahr 2018 in Westdeutschland 74% der Betriebe mindestens einen Vertragsabschluss, traf dies im Osten auf nur 66% der Betriebe zu. Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil der Betriebe mit erfolgreichen Stellenbesetzungen in Ostdeutschland um fünf Prozentpunkte gestiegen und im Westen um einen Prozentpunkt gesunken. Die Schere zwischen Ost und West verringert sich demzufolge.

Tabelle 13: Vertragsabschluss (in %)

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamt	88	91	90	88	87	88	84	83
Ost	91	94	93	87	85	85	76	73
West	87	90	89	88	87	88	85	85
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Gesamt	81	77	79	80	75	73	74	
Ost	65	63	59	66	64	61	66	
West	84	80	82	83	78	75	74	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2018

Differenziert nach der Betriebsgröße ist zu erkennen, dass die Wahrscheinlichkeit, dass zumindest ein angebotener Ausbildungsplatz erfolgreich besetzt wurde, mit zunehmender Beschäftigtenzahl ansteigt (Tabelle 14). Konnten von den Großbetrieben im Jahr 2018 nahezu alle (97%) mindestens einen Vertragsabschluss verzeichnen, traf dies nur auf 61% der Kleinstbetriebe zu. Statistisch ist dies wenig erstaunlich, da die Chance, zumindest einen Auszubildenden einzustellen, mit der Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze naturgemäß ansteigt. Zu beachten ist jedoch auch, dass die Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in größeren Betrieben von vielen Bewerbern aus verschiedenen Gründen als attraktiver eingeschätzt werden, so dass diese auf einen größeren Bewerberpool zurückgreifen können als kleinere Betriebe. Betrachtet man die Entwicklung im Zeitverlauf, so fällt auf, dass gerade im klein- und mittelbetrieblichen Segment der Anteil der Betriebe mit mindestens einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss stark rückläufig ist.

Tabelle 14: Vertragsabschluss nach Betriebsgröße (in %)

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
1 bis 9 Besch.	81	86	86	81	81	82	76	75
10 bis 49 Besch.	91	93	90	91	87	88	85	83
50 bis 499 Besch.	96	97	96	95	97	96	94	95
500 + Besch.	99	99	99	99	99	98	98	98
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	71	65	71	72	63	59	61	
10 bis 49 Besch.	82	81	78	79	76	73	73	
50 bis 499 Besch.	93	93	91	93	89	90	89	
500 + Besch.	99	98	98	98	99	97	97	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2018

Die Ergebnisse nach Branchen (Tabelle 15b) zeigen, dass im Jahr 2018 relativ geringe Besetzungsschwierigkeiten in den Organisationen ohne Erwerbscharakter (92%), der Öffentlichen Verwaltung (91%) und im Bereich Verkehr und Lagerei (84%) bestanden. Vergleichsweise große Schwierigkeiten eine Stelle zu besetzen hatten dagegen vor allem das Gast- und das Baugewerbe, wo der Anteil der Betriebe mit erfolgreichen Vertragsabschlüssen bei 58 und 61% lag. Die Bereiche Nahrung/Genuss (60%) und sonstige Dienstleistungen (62%) zeigen 2018 ebenfalls größere Besetzungsschwierigkeiten. Gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert haben sich die Besetzungsschwierigkeiten im Bereich Öffentliche Verwaltung mit einem Anstieg von 22%. Dagegen haben sich die Besetzungsprobleme insbesondere im Bereich der Sonstigen Dienstleistungen deutlich erhöht. Im Ost-West-Vergleich ist zu erkennen, dass der Anteil der Betriebe mit mindestens einem erfolgreichen Vertragsabschluss in vielen Branchen im Westen über dem entsprechenden Wert im Osten liegt (vgl. Anhang). Lediglich folgende Bereiche verzeichnen in Ostdeutschland einen höheren Anteil erfolgreicher Vertragsabschlüsse als in Westdeutschland: Land-/Forstwirtschaft, Information und Kommunikation, Erziehung und Unterricht, Öffentliche Verwaltung.

Tabelle 15a: Vertragsabschluss nach Branche 2004-2008 (in %)

	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	86%	91%	92%	90%	94%
Bergbau und Energie	96%	96%	95%	89%	95%
Nahrung und Genuss	90%	95%	94%	90%	88%
Verbrauchsgüter	94%	88%	93%	72%	90%
Produktionsgüter	86%	88%	87%	84%	90%
Investitions- und Gebrauchsgüter	87%	92%	94%	90%	91%
Baugewerbe	86%	89%	86%	88%	88%
Handel und Reparatur	89%	92%	86%	87%	89%
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	85%	95%	95%	96%	91%
Kredit- und Versicherungsgewerbe	92%	78%	75%	89%	78%
Gastgewerbe	92%	96%	93%	80%	80%
Erziehung und Unterricht	87%	91%	80%	85%	77%
Gesundheits- und Sozialwesen	91%	94%	94%	94%	90%
Unternehmensnahe Dienstleistungen	83%	86%	91%	86%	83%
Sonstige Dienstleistungen	80%	87%	87%	82%	77%
Organisationen ohne Erwerbscharakter	89%	82%	99%	93%	63%
Öffentliche Verwaltung	97%	95%	95%	93%	87%

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2008

Tabelle 15b: Vertragsabschluss nach Branche 2009-2018 (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	94	91	75	75	77	83	90	65	59	77
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	85	94	91	92	74	78	94	91	83	75
Nahrung/Genuss	87	70	76	66	61	66	66	65	57	60
Verbrauchsgüter	96	87	87	81	80	81	82	89	83	79
Produktionsgüter	91	88	83	85	75	82	85	86	80	78
Inv./Gebrauchsgüter	90	83	88	85	83	85	81	84	86	78
Baugewerbe	83	76	79	75	72	67	69	59	54	61
Handel/Reparatur	85	85	85	80	78	77	79	77	74	74
Verkehr und Lagerei	92	74	90	88	84	79	80	80	82	84
Information und Kommunikation	100	81	91	94	92	99	75	86	81	75
Gastgewerbe	90	77	81	72	60	68	76	57	65	58
Finanz- und Versicherungsdienstl.	88	91	80	68	51	74	82	80	92	78
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	91	90	81	88	81	84	84	81	74	79
Erziehung und Unterricht	79	82	76	75	80	83	89	83	68	73
Gesundheits- und Sozialwesen	89	83	89	83	89	80	83	81	76	76
Sonstige Dienstleistungen	84	82	72	81	74	83	84	74	82	62
Org. o. Erwerbscharakter	90	87	82	97	90	97	98	93	91	92
Öffentl. Verwaltung	94	96	91	96	91	88	93	94	69	91

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

3.3 Übernahme nach der Ausbildung

Nachdem in den vorangegangenen Ausführungen die Ausbildungsvoraussetzungen und -aktivitäten sowie das aktuelle Ausbildungspotenzial analysiert wurden, wird im Folgenden schließlich die sog. zweite Schwelle, also der Übergang von der Ausbildung in den Beruf, genauer betrachtet.

Übernahmequote

Die Übernahmequote bildet den Anteil der erfolgreichen Ausbildungsabsolventen ab, die von ihrem Ausbildungsbetrieb oder einem anderen Betrieb des Unternehmens in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen wurden. Bei der Interpretation dieses Indikators ist zu beachten, dass auf Basis der Daten des IAB-Betriebspanels keine Aussagen zu den Absolventen getroffen werden können, die nach Abschluss ihrer Ausbildung ein Beschäftigungsverhältnis mit einem anderen Betrieb in einem anderen Unternehmen eingehen.

(Def. 6) Übernahmequote

Der Indikator Übernahmequote ist ein Quotient mit der hochgerechneten Anzahl der in ein Beschäftigungsverhältnis übernommenen Auszubildenden als Zähler und der hochgerechneten Anzahl der Ausbildungsabsolventen des Betriebs als Nenner. Der Referenzzeitraum ist das Kalenderjahr¹⁰.

In Deutschland insgesamt lag die Übernahmequote im Jahr 2018 bei 71% und ist nach dem höchsten Wert des Jahrtausends im Jahr 2017 (74%) wieder um drei Prozentpunkte gesunken (Tabelle 16). Gegenüber dem Jahr 2000 hat der Anteil der übernommenen Auszubildenden um 13 Prozentpunkte zugenommen. Relativ deutlich fällt der Anstieg im Vergleich zum Jahr 2010 aus, als die gesamtdeutsche Übernahmequote noch 61% betrug.

Ostdeutsche Betriebe übernahmen im Jahr 2018 mit 72% anteilig mehr erfolgreiche Ausbildungsabsolventen als westdeutsche Betriebe, wo die Übernahmequote bei 71% lag. In Ostdeutschland ist der Anteil der übernommenen Ausbildungsabsolventen im Vergleich zum Jahr 2012 insgesamt um zwölf Prozentpunkte angestiegen, wohingegen in Westdeutschland ein Zuwachs um vier Prozentpunkte zu verzeichnen ist.

¹⁰ *Hinweis:* Aufgrund eines Programmierfehlers in der Berechnung der Quote in älteren Berichten weichen ab der Expertise für den Beobachtungszeitraum 2010 die ermittelten Werte – auch für die zurückliegenden Jahre ab 2000 – zum Teil hiervon ab. Diese Abweichungen bewegen sich meist in einer Größenordnung von 1 bis 3 Prozentpunkten. Grundlegende Trends und Zusammenhänge sind hiervon allerdings nicht betroffen.

Tabelle 16: Übernahmequote (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gesamt	58	55	55	53	53	54	56	60	62	58
Ost	46	43	44	39	43	40	45	47	47	50
West	61	59	57	57	55	57	58	63	66	60
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Gesamt	61	66	66	67	68	68	68	74	71	
Ost	53	60	60	63	64	68	70	70	72	
West	63	68	67	68	68	68	68	74	71	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Unterscheidet man nach Betriebsgrößenklassen (Tabelle 17), so zeigt sich, dass die Übernahmequote mit zunehmender Beschäftigtenzahl ansteigt. So war die Übernahmequote im Jahr 2018 mit 84% in den Großbetrieben am höchsten und mit 57% in den Kleinstbetrieben am geringsten. Der Anteil der übernommenen Auszubildenden ist in den Kleinstbetrieben im Vergleich zum Jahr 2012 um sieben und bei den Großbetrieben um fünf Prozentpunkte gestiegen. Insgesamt sind damit die Unterschiede zwischen kleinen und größeren Betrieben im Vergleich zu 2016 wieder größer geworden. In den ostdeutschen Kleinstbetrieben ist die Übernahmequote im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken, nachdem sie zuvor bis 2016 deutlich angestiegen war (vgl. Anhang). Auffällig ist zudem, dass die Übernahmequote in den westdeutschen Großbetrieben nach einer relativ starken Abnahme im Jahr 2014 anschließend wieder deutlich angestiegen ist.

Tabelle 17: Übernahmequote nach Betriebsgröße (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	46	43	46	47	40	48	45	48	48	44
10 bis 49 Besch.	57	50	51	52	53	51	56	56	60	56
50 bis 499 Besch.	60	61	57	54	57	54	55	63	67	60
500 + Besch.	70	70	68	63	62	64	69	70	72	73
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	47	59	50	55	57	53	60	60	57	
10 bis 49 Besch.	57	60	64	65	65	67	65	74	65	
50 bis 499 Besch.	64	68	70	69	70	68	69	74	74	
500 + Besch.	76	80	79	79	75	80	78	83	84	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Differenziert nach Branchen (Tabelle 18b) zeigen sich für das Jahr 2018 die höchsten Übernahmequoten im Bereich Öffentliche Verwaltung (89%), Bergbau/Energie/Wasserversorgung (87%) und im Bereich Produktionsgüter (86%). Die niedrigste Übernahmequote ist im Bereich Land- und Forstwirtschaft mit 23% zu verzeichnen. Auch die Bereiche Erziehung und Unterricht (42%), Gastgewerbe (48%) und Sonstige Dienstleistungen (49%) weisen 2018 niedrige Übernahmequoten auf.

Die Übernahmequote in den einzelnen Branchen unterliegt im Zeitverlauf jedoch häufigen Schwankungen.

Tabelle 18a: Übernahmequote nach Branche 2000-2008 (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	42	33	18	36	37	42	35	41	34
Bergbau und Energie	73	81	71	58	70	74	73	79	71
Nahrung und Genuss	60	59	57	53	59	51	53	60	61
Verbrauchsgüter	63	54	60	55	65	60	66	63	70
Produktionsgüter	71	69	71	67	71	69	69	77	79
Investitions- und Gebrauchsgüter	76	83	79	78	76	73	78	82	85
Baugewerbe	60	60	55	52	48	52	57	57	60
Handel und Reparatur	61	56	56	51	54	57	58	62	61
Verkehr und Nachrichten	76	67	62	63	54	57	61	80	80
Kredit- und Versicherungsgewerbe	86	85	80	71	75	77	81	79	87
Gastgewerbe	34	33	29	33	33	37	42	36	50
Erziehung und Unterricht	10	12	10	6	18	17	16	13	18
Gesundheits- und Sozialwesen	44	48	43	46	36	38	39	52	51
Unternehmensnahe Dienstl.	57	43	49	57	56	62	59	60	63
Sonstige Dienstleistungen	59	37	54	56	57	52	60	49	52
Org. ohne Erwerbscharakter	28	38	50	24	15	22	22	37	45
Öffentliche Verwaltung	68	62	67	68	62	62	66	64	72

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle 18b: Übernahmequote nach Branche 2009-2018 (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	34	35	37	22	49	41	35	51	67	23
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	80	82	82	77	80	84	82	86	85	87
Nahrung/Genuss	51	61	67	69	61	69	69	83	80	71
Verbrauchsgüter	59	64	65	77	72	66	70	82	92	71
Produktionsgüter	75	71	81	84	81	83	82	82	82	86
Inv./Gebrauchsgüter	75	73	82	86	83	80	82	81	84	84
Baugewerbe	70	67	70	69	74	73	74	77	67	71
Handel/Reparatur	56	58	66	65	64	67	70	66	74	71
Verkehr und Lagerei	62	79	76	80	78	75	76	75	80	83
Information und Kommunikation	69	63	75	53	66	64	78	70	80	70
Gastgewerbe	39	51	55	51	55	58	54	58	70	48
Finanz- und Versicherungsdienstl.	82	84	85	88	83	87	83	73	70	79
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	51	63	64	69	67	63	59	67	73	68
Erziehung und Unterricht	16	23	29	26	30	31	35	28	37	42
Gesundheits- und Sozialwesen	52	53	56	57	57	60	53	65	73	69
Sonstige Dienstleistungen	49	59	63	47	55	53	70	45	62	49
Org. o. Erwerbscharakter	40	58	45	47	47	53	77	56	50	60
Öffentl. Verwaltung	72	73	76	85	81	81	81	80	88	89

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Der Übergang vom Ausbildungs- zum Arbeitsmarkt ist für junge Fachkräfte von großer Bedeutung. Gerade in konjunkturell schwierigen Zeiten ist ein der Ausbildung adäquater Einstieg in den Arbeitsmarkt wichtig. Um den Übergang zum Berufsleben zu erleichtern, gibt es in verschiedenen Tarifbereichen Vereinbarungen zur Übernahme eigener Ausbildungsabsolventen in ein Beschäftigungsverhältnis (vgl. Bellmann/Hartung 2010). Vor diesem Hintergrund wird im Folgenden das Übernahmeverhalten in Abhängigkeit von der Tarifbindung eines Betriebes dargestellt. Betriebe gelten dabei als tarifgebunden, wenn sie entweder in einen Branchen- oder einen Haus- bzw. Firmentarifvertrag eingebunden sind.

Im Jahr 2018 lag die Übernahmequote in tarifgebundenen Betrieben bei 75% und damit um neun Prozentpunkte höher als die Quote von nicht tarifgebundenen Betrieben (Tabelle 19). In Übereinstimmung mit den Jahren vor 2016 liegt der Wert tarifgebundener Betriebe nun wieder über dem Wert tarifungebundener Betriebe. Der Anteil der übernommenen Auszubildenden in den nicht-tarifgebundenen Betrieben ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken (74% auf 66%), während der Anteil bei den tarifgebundenen Betrieben leicht um einen Prozentpunkt angestiegen ist.

Tabelle 19: Übernahmequote nach Tarifbindung (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
ohne TB	54	48	47	50	49	55	55	57	60	52
mit TB	59	58	58	55	55	53	56	61	63	62
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
ohne TB	53	64	63	62	66	66	70	74	66	
mit TB	66	68	68	70	69	69	67	74	75	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018; TB=Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Wenn man den Anteil der übernommenen Auszubildenden in Betrieben verschiedener Größenklassen betrachtet, zeigt sich für das Jahr 2018, dass die Übernahmequote in den tarifgebundenen Betrieben in allen Größenklassen im Vergleich zu 2016 deutlich angestiegen ist (Tabelle 20). In den nicht-tarifgebundenen Kleinstbetrieben ist die Übernahmequote mit 57% um einen Prozentpunkt höher als in den tarifgebundenen (46%). Allerdings unterliegt die Übernahmequote gerade im kleinstbetrieblichen Segment im Zeitverlauf starken Schwankungen. So lag der Anteil der übernommenen Auszubildenden im Jahr 2015 mit 55% in den tarifgebundenen Kleinstbetrieben über dem entsprechenden Wert in den nicht-tarifgebundenen Kleinstbetrieben (51%). Hier ist zu beachten, dass die Übernahme gerade in kleineren Betrieben wesentlich von dem jeweiligen Personalbedarf sowie

anderen Faktoren, wie z.B. der Eignung oder dem Bleibewunsch der Ausbildungsabsolventen abhängt.¹¹

Im Ost-West-Vergleich fällt auf, dass die Übernahmequote im Jahr 2018 sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland in den tarifgebundenen Betrieben über dem entsprechenden Wert in den nicht-tarifgebundenen Betrieben lag. Im Jahr 2016 war der Anteil der übernommenen Ausbildungsabsolventen in beiden Landesteilen noch in den tarifungebundenen Betrieben höher (vgl. Anhang).

Eine weitergehende Betrachtung nach Branchen und Tarifbindung beschränkt sich auf Wesentliches. Aufgrund der Vielzahl der Zellen wird im Text auf eine Darstellung der Tabellen verzichtet und auf die Tabellen im Anhang verwiesen. In einem Großteil der Branchen lag die Übernahmequote im Jahr 2018 in den tarifgebundenen Betrieben über dem Anteil in den nicht-tarifgebundenen Betrieben bzw. auf einem vergleichbaren Wert.

Tabelle 20: Übernahmequote nach Tarifbindung und Betriebsgröße (in %)

Betriebe ohne TB	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	48	39	41	45	45	58	51	46	51	44
10 bis 49 Besch.	59	53	48	54	52	55	60	60	66	54
50 bis 499 Besch.	56	54	53	51	53	55	53	63	65	53
500 + Besch.	45	45	36	43	30	40	51	49	50	63
Betriebe mit TB										
1 bis 9 Besch.	45	46	49	49	38	39	38	51	44	43
10 bis 49 Besch.	57	48	53	51	53	48	53	53	55	58
50 bis 499 Besch.	61	63	58	55	58	54	56	63	67	63
500 + Besch.	73	72	70	65	66	68	71	72	75	73
Betriebe ohne TB	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	40	59	52	52	61	51	68	60	57	
10 bis 49 Besch.	55	63	67	62	63	70	69	77	63	
50 bis 499 Besch.	59	67	66	68	70	67	70	75	71	
500 + Besch.	75	81	82	70	73	84	89	90	87	
Betriebe mit TB										
1 bis 9 Besch.	56	59	47	58	50	55	46	59	56	
10 bis 49 Besch.	59	56	61	67	67	63	60	71	68	
50 bis 499 Besch.	66	69	72	69	70	69	69	73	76	
500 + Besch.	76	80	79	80	75	80	76	82	84	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018; TB=Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

¹¹ Auch wenn tarifliche Vereinbarungen zur Übernahme von Absolventen bestehen, wird eine Personaleinstellung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation des Betriebes sowie der Eignung bzw. der Zielsetzung der Absolventen erfolgen.

Eine Ausnahme stellt insbesondere der Bereich Finanz- und Versicherungsdienstleistungen dar, wo nicht-tarifgebundene Betriebe mit 36% deutlich weniger Ausbildungsabsolventen übernahmen als tarifgebundene Betriebe (84%).

Allgemein fällt auf, dass die Übernahmequote im Zeitverlauf in einigen Wirtschaftsbereichen zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen ist, was die Interpretierbarkeit der Ergebnisse einschränkt. Dies ist nicht zuletzt auf eine teilweise geringe Zellenbesetzung zurückzuführen; insbesondere bei einer zusätzlichen Differenzierung nach beiden Landesteilen sind kaum noch sinnvolle Aussagen möglich.

4 Betriebliche Weiterbildung

Nachdem in den vorangegangenen Kapiteln die betrieblichen Ausbildungsaktivitäten im Vordergrund standen, wird das Augenmerk im Folgenden auf die betriebliche Weiterbildung gerichtet. Im Gegensatz zur Erlangung erster beruflicher Kompetenzen und Fertigkeiten im Rahmen der Berufsausbildung dienen Weiterbildungsaktivitäten oftmals der Anpassung der Qualifikationen an technische oder organisatorische Änderungen. Zudem ist Weiterbildung wichtig, um die Beschäftigungsfähigkeit über das Arbeitsleben hinweg zu erhalten. Aus der Perspektive der Beschäftigten kann Weiterbildung dazu beitragen, die Aufstiegs-, Einkommens- und Beschäftigungschancen zu sichern. Aus Sicht der Unternehmen ist sie ein Mittel, um den Qualifikationsbedarf zu decken, die Produktivität der Mitarbeiter zu steigern und ihre Bindung an den Betrieb zu erhöhen.

Das betriebliche Weiterbildungsverhalten wird nachfolgend anhand der Verbreitung betrieblicher Weiterbildungsmaßnahmen (Abschnitt 4.1) und der Weiterbildungsbeteiligung der Beschäftigten (Abschnitt 4.2) beschrieben. Dabei wird je nach Verfügbarkeit auch auf das Tätigkeitsniveau der in Weiterbildung einbezogenen Mitarbeiter eingegangen.

4.1 Weiterbildungsbeteiligung

Der erste Indikator, den wir zur Beschreibung der Weiterbildung heranziehen, ist die Weiterbildungsbeteiligung, d.h. der Anteil der weiterbildungsaktiven Betriebe an allen Betrieben. Gemäß der Fragestellung im IAB-Betriebspanel gilt ein Betrieb dabei dann als weiterbildungsaktiv, wenn er die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen zumindest teilweise übernommen und/oder Beschäftigte zur Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen zumindest teilweise freigestellt hat. Die Angaben beziehen sich jeweils auf das erste Halbjahr. Wurden die Weiterbildungsfragen im IAB-Betriebspanel bis zum Jahr 2007 im zweijährigen Turnus gestellt, gehören sie seitdem zum jährlichen Erhebungsprogramm.

(Def. 7) Weiterbildungsbeteiligung

Der Indikator Weiterbildungsbeteiligung bezieht die hochgerechnete Anzahl der Betriebe, die gemäß der Frage (s.u.) des IAB-Betriebspanels im ersten Halbjahr eines Jahres weiterbildungsaktiv waren, auf die hochgerechnete Anzahl aller Betriebe in Deutschland.

Ein Betrieb ist gemäß IAB-Betriebspanel weiterbildungsaktiv, wenn er auf die folgende Frage mit „Ja“ antwortet:

Förderte Ihr Betrieb/Ihre Dienststelle im ersten Halbjahr 20XX Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen? Das heißt: Wurden Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?

- ▶ *Ja, Arbeitskräfte wurden freigestellt bzw. Kosten wurden übernommen.*
- ▶ *Nein, weder Freistellung noch Kostenübernahme.*

Die im Anschluss abgefragte Item-Batterie zur Form der Weiterbildung hilft den Betrieben bzw. den Interviewern bei der Entscheidung darüber, ob es sich (in Zweifelsfällen) um Weiterbildung handelt oder nicht. Dabei werden auch weichere Formen wie Qualitätszirkel oder selbstgesteuertes Lernen berücksichtigt (vgl. Fragebogen zu Details).

In Deutschland insgesamt lag der Anteil weiterbildender Betriebe im ersten Halbjahr 2018 bei 54% (Tabelle 21). Damit ist im Vergleich zu 2016 ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Insgesamt ist über die Zeit hinweg jedoch ein deutlicher hin zu einer steigenden Weiterbildungsbeteiligung festzustellen, der lediglich während der Wirtschafts- und Finanzkrise in den Jahren 2009 und 2010 kurzzeitig unterbrochen wurde. Zwischen Ost- und Westdeutschland zeigten sich zuletzt keine Unterschiede mehr in der Weiterbildungsbeteiligung der Betriebe (jeweils 54%).

Tabelle 21: Weiterbildungsbeteiligung (in %)

	2001	2003	2005	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamt	36	42	43	45	49	45	44	53
Ost	37	44	45	48	51	45	45	55
West	36	41	42	45	49	44	44	52
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Gesamt	53	52	54	53	53	53	54	
Ost	52	50	55	55	54	55	54	
West	53	52	53	52	53	53	54	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2018

Im Vergleich zu anderen Erhebungen erscheint die Weiterbildungsbeteiligung des IAB-Betriebspanels relativ gering. So weist z.B. die europäische Weiterbildungserhebung CVTS eine deutlich höhere Beteiligung aus (vgl. *Grünwald/Moraal 2003 und Schönfeld/Behringer 2013*). Diese Differenz ist in erster Linie auf Unterschiede zwischen den Erhebungen zurückzuführen (vgl. auch *Bellmann 2003 oder Leber 2009*). So beziehen sich die Weiterbildungsangaben im IAB-Betriebspanel jeweils nur auf das erste Halbjahr, wohingegen den Weiterbildungsfragen im CVTS ein ganzes Jahr zugrunde liegt. Im IAB-Betriebspanel werden Betriebe aller Größenklassen befragt, der CVTS wendet sich dagegen nur an Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten. Unterschiede gibt es zudem bei der konkreten Definition des Weiterbildungsbegriffs sowie in der Art der Befragung. Während es sich beim

IAB-Betriebspanel um eine Mehrthemenbefragung handelt, ist der CVTS eine Einthemenbefragung, weswegen hier von einem Bias zugunsten der besonders weiterbildungsaktiven Betriebe ausgegangen werden kann.

Differenziert nach Betriebsgrößenklassen zeigt sich, dass die Weiterbildungsbeteiligung mit der Beschäftigtenzahl ansteigt (Tabelle 22). Während im ersten Halbjahr 2018 von den Kleinstbetrieben mit weniger als zehn Beschäftigten 44% weiterbildeten, waren es von den Großbetrieben mit 98% nahezu alle. Dieses Ergebnis ist wenig überraschend, da die Wahrscheinlichkeit, dass zumindest ein Mitarbeiter weitergebildet wird, mit wachsender Betriebsgröße naturgemäß zunimmt. Hinzu kommt auch, dass größere Betriebe eher über die finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen verfügen, um Qualifizierungsmaßnahmen durchführen zu können. Im Zeitverlauf ist festzustellen, dass der Anteil weiterbildender Betriebe seit 2001 vor allem in den Klein- und Mittelbetrieben angewachsen ist. Der gesamtwirtschaftliche Anstieg der Weiterbildungsbeteiligung ist damit vor allem auf die Entwicklungen in diesem Segment zurückzuführen. Im Ost-West-Vergleich fällt auf, dass die Weiterbildungsbeteiligung aktuell in den ostdeutschen Kleinstbetrieben etwas höher ist als im Westen, in Betrieben mit mehr als 10 Mitarbeitern zeigt sich hingegen nahezu kein Unterschied zwischen beiden Landesteilen (vgl. Anhang).

Tabelle 22: Weiterbildungsbeteiligung nach Betriebsgröße (in %)

	2001	2003	2005	2007	2008	2009	2010	2011
1 bis 9 Besch.	28	34	34	37	40	36	35	44
10 bis 49 Besch.	57	59	62	63	68	62	62	69
50 bis 499 Besch.	81	85	84	86	88	82	84	91
500 + Besch.	97	97	97	95	98	96	98	98
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	44	43	44	43	44	43	44	
10 bis 49 Besch.	70	69	70	70	68	69	73	
50 bis 499 Besch.	90	91	91	90	90	90	93	
500 + Besch.	98	99	99	97	98	97	98	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2018

Betrachtet man die Weiterbildungsbeteiligung in den verschiedenen Wirtschaftszweigen (Tabelle 23b), so sind für das erste Halbjahr 2018 besonders hohe Anteile weiterbildender Betriebe in dem Bereich Erziehung und Unterricht (87%) und der Öffentlichen Verwaltung (85%) zu finden. Deutlich unter dem Durchschnitt lag die Weiterbildungsbeteiligung dagegen insbesondere im Gastgewerbe (20%) sowie der Verbrauchsgüterindustrie (34%). Für einen Vergleich zwischen Ost- und Westdeutschland sei auf den Anhang verwiesen.

Tabelle 23a: Weiterbildungsbeteiligung nach Branche 2001-2008 (in %)

	2001	2003	2005	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	23	29	27	33	33
Bergbau und Energie	45	53	61	70	67
Nahrung und Genuss	21	29	37	24	44
Verbrauchsgüter	25	23	31	29	30
Produktionsgüter	29	31	36	39	50
Investitions- und Gebrauchsgüter	47	44	45	50	56
Baugewerbe	28	31	31	33	35
Handel und Reparatur	32	38	39	43	45
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	31	36	37	34	39
Kredit- und Versicherungsgewerbe	56	70	64	68	74
Gastgewerbe	8	10	13	14	16
Erziehung und Unterricht	73	74	67	76	80
Gesundheits- und Sozialwesen	62	69	71	71	78
Unternehmensnahe Dienstleistungen	40	47	46	50	54
Sonstige Dienstleistungen	41	45	46	48	46
Organisationen ohne Erwerbscharakter	28	35	45	44	46
Öffentliche Verwaltung	69	74	78	77	79

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Tabelle 23b: Weiterbildungsbeteiligung nach Branche 2009-2018 (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	26	27	40	42	42	44	43	42	42	38
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	56	57	71	61	67	68	70	70	83	70
Nahrung/Genuss	32	28	33	43	48	49	38	42	43	46
Verbrauchsgüter	28	26	34	33	24	32	34	33	31	34
Produktionsgüter	39	42	50	53	52	50	55	54	58	60
Inv./Gebrauchsgüter	42	43	53	50	51	51	58	51	53	58
Baugewerbe	29	30	39	42	41	41	40	44	41	41
Handel/Reparatur	43	42	50	51	48	50	47	47	50	49
Verkehr und Lagerei	26	33	43	47	45	54	42	40	41	46
Information und Kommunikation	54	48	54	58	56	56	60	65	55	54
Gastgewerbe	13	14	16	15	17	21	19	18	17	20
Finanz- und Versicherungsdienstl.	62	64	75	72	72	74	75	73	74	72
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	50	46	58	57	56	56	56	57	59	61
Erziehung und Unterricht	77	81	84	83	82	82	81	82	80	87
Gesundheits- und Sozialwesen	73	72	81	80	80	82	83	81	79	81
Sonstige Dienstleistungen	46	43	51	55	49	49	49	53	46	54
Org. o. Erwerbscharakter	44	38	48	49	56	56	57	61	51	53
Öffentl. Verwaltung	81	82	81	82	86	85	76	85	87	85

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

4.2 Weiterbildungsquote

Die Weiterbildungsbeteiligung, also der Anteil weiterbildender Betriebe, ist ein erster interessanter Indikator, um die Weiterbildungssituation in den deutschen Betrieben zu beschreiben. Um zusätzlich einen Einblick in die Reichweite bzw. Intensität der Weiterbildung zu gewinnen, ist es sinnvoll, diesen Indikator um einen weiteren - die Weiterbildungsquote - zu ergänzen. Diese gibt den Anteil der Beschäftigten an, die an betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben.

(Def. 8) Weiterbildungsquote

Der Indikator Weiterbildungsquote wird als Quotient der Summe aller hochgerechneten an Weiterbildungsmaßnahmen partizipierenden Mitarbeitern im ersten Halbjahr (Zähler) und der Summe aller hochgerechneten Mitarbeiter zum Stichtag der Befragung (Nenner) ermittelt.¹²

Im Unterschied zur Auszubildendenquote (vgl. Abschnitt 3.1) ist zu beachten, dass die Weiterbildungsquote die Weiterbildungsteilnehmer auf die Gesamtheit der Beschäftigten bezieht, wohingegen bei der Auszubildendenquote nur die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die Basis bildeten. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass die Weiterbildungsteilnehmer im IAB-Betriebspanel nicht danach differenziert werden können, ob sie sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind oder nicht, so dass auch im Nenner nur alle Beschäftigten als sinnvolle Bezugsgröße betrachtet werden können.

Bei dem im Folgenden dargestellten Indikator ist zudem zu beachten, dass die Frage nach der Anzahl der Weiterbildungsteilnehmer in der Erhebungswelle 2014 des IAB-Betriebspanels geändert wurde: Konnten die Betriebe in früheren Jahren entweder die Anzahl der teilnehmenden Personen oder die der Teilnahmefälle¹³ angeben, wird seit dem Jahr 2014 nur noch nach der Zahl der teilnehmenden Personen gefragt. Auch wenn für die früheren Jahre die Angaben zu Teilnahmefällen auf Personen umgerechnet wurden, ist ein zeitlicher Vergleich der Weiterbildungsquote aufgrund der geänderten Fragestellung nur bedingt möglich. Dies ist bei der Interpretation von Zeitreihen zu berücksichtigen.

¹² Hierbei soll auf ein wichtiges Detail hingewiesen werden: Streng genommen bezieht sich die Zahl der Weiterbildungsteilnehmer auf einen Zeitraum, die Zahl der Mitarbeiter dagegen auf einen Zeitpunkt. Eine alternative Angabe sollte die Quote auch mit der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl des ersten Halbjahres darstellen. Um mit anderen Darstellungen auf Basis des IAB-Betriebspanels konsistent zu sein, wird im Bericht nur die obige Definition verwendet.

¹³ Im Falle des „Personenkonzepts“ wurden dabei Beschäftigte, die innerhalb des Untersuchungszeitraums an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben, nur einmal gezählt, wohingegen sie im Falle des „Teilnahmekonzepts“ mehrfach entsprechend der Anzahl der von ihnen besuchten Maßnahmen erfasst wurden.

Nach den Daten des IAB-Betriebspanels lag die Weiterbildungsquote, also der Anteil der Weiterbildungsteilnehmer an den Beschäftigten, im ersten Halbjahr 2018 bei 36% (Tabelle 24). Dabei lag sie im Osten mit 40% über dem entsprechenden Wert im Westen (36%). Seit Beginn des Jahrtausends ist die Weiterbildungsquote sowohl in West- wie auch in Ostdeutschland deutlich angestiegen. Auch gegenüber dem Vorjahr ist 2018 ein leichter Zuwachs festzustellen.

Betrachtet man schließlich die Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten mit unterschiedlichen Tätigkeitsniveaus, so zeigt sich, dass Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, d.h. Tätigkeiten, die eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen (Fach-)Hochschulabschluss erfordern, sehr viel häufiger an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen als Beschäftigte für einfache Tätigkeiten. So lag die Weiterbildungsquote der Beschäftigten für qualifizierte Tätigkeiten im ersten Halbjahr 2018 bei 46%, die der Beschäftigten für einfache Tätigkeiten hingegen bei nur 22% (Tabelle 24).

Tabelle 24: Weiterbildungsquote (in %)

Gesamt	2001	2003	2005	2007	2008	2009	2010	2011
Alle Beschäftigten	18	23	21	22	26	25	26	31
Qualifizierte Besch.	21	28	23	29	-	33	-	40
Besch. in einf. Tätigkeiten	6	11	8	10	-	12	-	15
Ost								
Alle Beschäftigten	19	26	25	27	30	29	30	35
Qualifizierte Besch.	21	31	27	33	-	35	-	43
Besch. in einf. Tätigkeiten	8	12	9	13	-	16	-	20
West								
Alle Beschäftigten	18	22	20	21	25	25	25	29
Qualifizierte Besch.	21	27	22	27	-	32	-	39
Besch. in einf. Tätigkeiten	6	11	8	9	-	12	-	14
Gesamt	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Alle Beschäftigten	32	31	34	34	35	35	36	
Qualifizierte Besch.	-	40	43	43	44	44	46	
Besch. in einf. Tätigkeiten	-	18	17	19	20	21	22	
Ost								
Alle Beschäftigten	35	32	37	36	37	39	40	
Qualifizierte Besch.	-	39	44	43	43	45	47	
Besch. in einf. Tätigkeiten	-	22	20	23	25	26	25	
West								
Alle Beschäftigten	31	31	33	34	35	34	36	
Qualifizierte Besch.	-	40	42	43	44	44	45	
Besch. in einf. Tätigkeiten	-	18	17	18	19	20	22	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2018

Ein deutlicher Anstieg in der Weiterbildungsquote zeigt sich bei den Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten sowohl in West- als auch in Ostdeutschland. Während im

Jahr 2014 noch 17% bzw. 20% der Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten an Weiterbildung teilnahmen, stieg der Wert bis zum Jahr 2018 um jeweils fünf Prozentpunkte auf 22 bzw. 25% an.

Differenziert nach der Betriebsgröße ist die höchste Weiterbildungsquote in den Großbetrieben zu finden, wo sie im ersten Halbjahr 2018 39% betrug (Tabelle 25). Allerdings sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Größenklassen bei der Weiterbildungsquote bei Weitem nicht so deutlich ausgeprägt wie bei der Weiterbildungsbeteiligung. So lag der Anteil der Weiterbildungsteilnehmer in den Kleinstbetrieben zuletzt bei 29%, in den Klein- und Mittelbetrieben bei 38%. Dies bedeutet, dass kleinere Betriebe, sofern sie sich zur Durchführung von Weiterbildungsmaßnahmen entschlossen haben, vergleichsweise viele Mitarbeiter in diese einbeziehen.

Tabelle 25: Weiterbildungsquote nach Betriebsgröße (in %)

		2001	2003	2005	2007	2008	2009	2010	2011
1-9 Besch.	Alle Beschäftigten	15	19	20	22	25	23	23	28
	Qualifizierte Besch.	26	30	30	37	-	39	-	47
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	8	6	6	-	6	-	9
10-49 Besch.	Alle Beschäftigten	17	23	22	23	28	26	28	32
	Qualifizierte Besch.	23	30	26	32	-	35	-	43
	Besch. in einf. Tätigkeiten	7	11	10	9	-	11	-	13
50-499 Besch.	Alle Beschäftigten	17	24	21	22	26	26	25	31
	Qualifizierte Besch.	19	29	22	27	-	31	-	37
	Besch. in einf. Tätigkeiten	7	13	8	12	-	15	-	19
500+ Besch.	Alle Beschäftigten	21	24	20	20	24	26	26	29
	Qualifizierte Besch.	18	23	15	21	-	29	-	33
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	10	6	9	-	13	-	14
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1-9 Besch.	Alle Beschäftigten	28	28	30	29	29	29	29	
	Qualifizierte Besch.	-	47	49	48	47	47	48	
	Besch. in einf. Tätigkeiten	-	9	9	9	9	10	9	
10-49 Besch.	Alle Beschäftigten	33	32	34	34	35	35	38	
	Qualifizierte Besch.	-	42	45	44	45	46	48	
	Besch. in einf. Tätigkeiten	-	16	16	16	17	18	22	
50-499 Besch.	Alle Beschäftigten	33	31	34	35	37	37	38	
	Qualifizierte Besch.	-	38	41	41	43	43	43	
	Besch. in einf. Tätigkeiten	-	20	21	22	25	25	27	
500+ Besch.	Alle Beschäftigten	29	34	37	38	39	38	39	
	Qualifizierte Besch.	-	35	39	40	42	40	44	
	Besch. in einf. Tätigkeiten	-	28	21	26	24	25	24	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2018

Für die Betriebe verschiedener Größenklassen ist festzustellen (Tabelle 25), dass Beschäftigte für einfache Tätigkeiten insbesondere in den Kleinstbetrieben eine

sehr geringe Teilnahmequote aufweisen (2018: 9%), wohingegen sich ihre Chancen, an Weiterbildung teilzunehmen, in Mittel- und Großbetrieben deutlich besser darstellen (2018: 27% bzw. 24%). In den Mittelbetrieben ist die Weiterbildungsquote von Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten seit 2014 um sechs Prozentpunkte angestiegen.

Unterschieden nach Wirtschaftszweigen waren im ersten Halbjahr 2018 die höchsten Weiterbildungsquoten im Finanz- und Versicherungswesen (62%) und in den Bereichen Erziehung und Unterricht (51%), Gesundheits- und Sozialwesen (50%) sowie Sonstige Dienstleistungen (50%) zu finden (Tabelle 26b). Die niedrigsten Anteile an Weiterbildungsteilnehmern verzeichneten hingegen das Gastgewerbe (18%), der Bereich Verbrauchsgüter (22%), sowie die Land- und Forstwirtschaft (24%).

Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige zeigen sich besonders niedrige Weiterbildungsquoten der Beschäftigten für einfache Tätigkeiten in der Land- und Forstwirtschaft (2018: 10% vs. 39% bei den Beschäftigten für qualifizierte Tätigkeiten) und dem Bereich Bergbau/Energie/Wasser/Abfall (2018: 13% vs. 50% bei Beschäftigten für qualifizierte Tätigkeiten). Eine vergleichsweise hohe Weiterbildungsquote wiesen die einfach Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen auf (2018: 44% vs. 57% bei den qualifizierten Beschäftigten).

Tabelle 26a: Weiterbildungsquote nach Branche 2001-2008 (in %)

		2001	2003	2005	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	Alle Beschäftigte	10	14	13	15	15
	Qualifizierte Besch.	17	20	18	26	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	8	5	8	-
Bergbau und Energie	Alle Beschäftigte	24	23	20	27	30
	Qualifizierte Besch.	25	26	20	30	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	10	10	8	25	-
Nahrung und Genuss	Alle Beschäftigte	9	16	12	13	19
	Qualifizierte Besch.	14	18	15	18	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	13	8	7	-
Verbrauchsgüter	Alle Beschäftigte	9	12	13	13	12
	Qualifizierte Besch.	12	16	17	18	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	3	4	4	4	-
Produktionsgüter	Alle Beschäftigte	14	19	19	16	25
	Qualifizierte Besch.	20	21	19	21	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	7	12	10	11	-
Investitions- und Gebrauchsgüter	Alle Beschäftigte	16	22	18	20	24
	Qualifizierte Besch.	17	22	19	22	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	7	11	8	10	-
Baugewerbe	Alle Beschäftigte	10	14	14	16	18
	Qualifizierte Besch.	14	18	17	22	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	7	5	7	-
Handel und Reparatur	Alle Beschäftigte	16	21	20	21	25
	Qualifizierte Besch.	23	28	25	30	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	7	10	7	7	-
Verkehr und Nachrichten	Alle Beschäftigte	18	16	20	20	19
	Qualifizierte Besch.	23	21	21	24	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	8	11	12	-
Kredit- und Versicherungsgewerbe	Alle Beschäftigte	32	38	36	38	39
	Qualifizierte Besch.	25	39	26	41	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	9	12	5	11	-
Gastgewerbe	Alle Beschäftigte	7	11	10	7	14
	Qualifizierte Besch.	15	19	16	16	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	3	8	7	4	-
Erziehung und Unterricht	Alle Beschäftigte	26	34	28	33	36
	Qualifizierte Besch.	25	40	30	42	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	15	13	7	8	-
Gesundheits- und Sozialwesen	Alle Beschäftigte	24	32	29	33	37
	Qualifizierte Besch.	26	37	29	39	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	14	21	15	21	-
Unternehmensnahe Dienstleistungen	Alle Beschäftigte	19	25	22	23	26
	Qualifizierte Besch.	24	35	27	32	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	11	6	11	-
Sonstige Dienstleistungen	Alle Beschäftigte	16	24	20	18	23
	Qualifizierte Besch.	26	32	26	30	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	15	8	6	-
Org. ohne Erwerbscharakter	Alle Beschäftigte	16	25	19	24	23
	Qualifizierte Besch.	19	29	18	31	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	5	12	9	7	-
Öffentliche Verwaltung	Alle Beschäftigte	24	26	23	21	28
	Qualifizierte Besch.	19	28	17	23	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	7	3	4	-

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Tabelle 26b: Weiterbildungsquote nach Branche 2009-2018 (in %)

		2009	2010	2011	2012	2013	2014
Land-/ Forstwirtschaft	Alle Beschäftigten	13	14	19	21	23	22
	Qualifizierte Besch.	25	-	35	-	37	37
	Besch. in einf. Tätigk.	4	-	9	-	11	6
Bergbau/Energie/ Wasser/Abfall	Alle Beschäftigten	29	29	35	34	39	35
	Qualifizierte Besch.	34	-	41	-	47	39
	Besch. in einf. Tätigk.	13	-	20	-	22	14
Nahrung/Genuss	Alle Beschäftigten	16	17	18	25	24	28
	Qualifizierte Besch.	21	-	25	-	29	31
	Besch. in einf. Tätigk.	10	-	12	-	18	27
Verbrauchsgüter	Alle Beschäftigten	13	13	16	14	14	20
	Qualifizierte Besch.	18	-	22	-	17	25
	Besch. in einf. Tätigk.	4	-	6	-	12	10
Produktionsgüter	Alle Beschäftigten	28	26	29	31	33	33
	Qualifizierte Besch.	29	-	34	-	40	36
	Besch. in einf. Tätigk.	19	-	17	-	23	23
Inv./Gebrauchsgüter	Alle Beschäftigten	21	21	25	28	31	35
	Qualifizierte Besch.	25	-	30	-	34	37
	Besch. in einf. Tätigk.	13	-	16	-	27	22
Baugewerbe	Alle Beschäftigten	17	19	24	23	24	26
	Qualifizierte Besch.	23	-	32	-	32	34
	Besch. in einf. Tätigk.	10	-	13	-	9	13
Handel/Reparatur	Alle Beschäftigten	22	23	29	30	29	32
	Qualifizierte Besch.	30	-	39	-	38	41
	Besch. in einf. Tätigk.	8	-	12	-	18	15
Verkehr und Lagerei	Alle Beschäftigten	18	22	29	31	28	35
	Qualifizierte Besch.	21	-	36	-	35	44
	Besch. in einf. Tätigk.	15	-	19	-	19	20
Information und Kom- munikation	Alle Beschäftigten	33	30	36	33	30	37
	Qualifizierte Besch.	40	-	43	-	40	44
	Besch. in einf. Tätigk.	1	-	8	-	7	13
Gastgewerbe	Alle Beschäftigten	12	11	14	12	12	14
	Qualifizierte Besch.	21	-	24	-	21	23
	Besch. in einf. Tätigk.	8	-	10	-	8	9
Finanz- und Versiche- rungsdienstl.	Alle Beschäftigten	43	43	43	46	46	47
	Qualifizierte Besch.	49	-	52	-	56	54
	Besch. in einf. Tätigk.	13	-	17	-	25	25
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	Alle Beschäftigten	24	22	29	29	29	31
	Qualifizierte Besch.	35	-	42	-	43	44
	Besch. in einf. Tätigk.	8	-	8	-	12	11
Erziehung und Unter- richt	Alle Beschäftigten	40	37	44	47	44	49
	Qualifizierte Besch.	46	-	52	-	51	57
	Besch. in einf. Tätigk.	16	-	14	-	12	12
Gesundheits- und So- zialwesen	Alle Beschäftigten	39	40	45	46	44	48
	Qualifizierte Besch.	46	-	53	-	52	56
	Besch. in einf. Tätigk.	31	-	36	-	35	39
Sonstige Dienstleis- tungen	Alle Beschäftigten	27	26	30	32	29	31
	Qualifizierte Besch.	41	-	44	-	44	48
	Besch. in einf. Tätigk.	12	-	17	-	12	13
Org. o. Erwerbscha- rakter	Alle Beschäftigten	27	26	28	33	32	31
	Qualifizierte Besch.	32	-	35	-	37	38
	Besch. in einf. Tätigk.	7	-	7	-	16	14
Öffentl. Verwaltung	Alle Beschäftigten	30	31	34	34	31	35
	Qualifizierte Besch.	33	-	39	-	37	39
	Besch. in einf. Tätigk.	9	-	9	-	23	10

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Tabelle 26b (Fortsetzung)

		2015	2016	2017	2018
Land-/ Forstwirtschaft	Alle Beschäftigten	24	24	23	24
	Qualifizierte Besch.	37	37	43	39
	Besch. in einf. Tätigk.	15	12	8	10
Bergbau/Energie/ Wasser/Abfall	Alle Beschäftigten	38	41	38	41
	Qualifizierte Besch.	46	48	43	50
	Besch. in einf. Tätigk.	21	23	21	13
Nahrung/Genuss	Alle Beschäftigten	28	24	29	35
	Qualifizierte Besch.	31	33	38	42
	Besch. in einf. Tätigk.	25	13	20	26
Verbrauchsgüter	Alle Beschäftigten	23	25	24	22
	Qualifizierte Besch.	30	27	28	26
	Besch. in einf. Tätigk.	8	18	19	15
Produktionsgüter	Alle Beschäftigten	37	37	39	37
	Qualifizierte Besch.	40	40	42	41
	Besch. in einf. Tätigk.	28	24	28	25
Inv./Gebrauchsgüter	Alle Beschäftigten	34	36	33	36
	Qualifizierte Besch.	38	40	35	40
	Besch. in einf. Tätigk.	19	28	26	30
Baugewerbe	Alle Beschäftigten	26	27	26	28
	Qualifizierte Besch.	33	36	34	36
	Besch. in einf. Tätigk.	17	11	18	17
Handel/Reparatur	Alle Beschäftigten	32	32	31	32
	Qualifizierte Besch.	41	42	41	42
	Besch. in einf. Tätigk.	16	15	14	20
Verkehr und Lagerei	Alle Beschäftigten	30	34	34	31
	Qualifizierte Besch.	37	42	41	37
	Besch. in einf. Tätigk.	14	22	24	21
Information und Kom- munikation	Alle Beschäftigten	40	34	38	35
	Qualifizierte Besch.	46	39	45	39
	Besch. in einf. Tätigk.	29	22	22	17
Gastgewerbe	Alle Beschäftigten	13	14	16	18
	Qualifizierte Besch.	22	24	23	28
	Besch. in einf. Tätigk.	10	9	14	14
Finanz- und Versiche- rungsdienstl.	Alle Beschäftigten	53	54	52	62
	Qualifizierte Besch.	61	63	58	71
	Besch. in einf. Tätigk.	20	21	21	26
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	Alle Beschäftigten	31	30	32	34
	Qualifizierte Besch.	43	43	47	48
	Besch. in einf. Tätigk.	14	14	13	17
Erziehung und Unter- richt	Alle Beschäftigten	47	46	50	51
	Qualifizierte Besch.	55	52	56	58
	Besch. in einf. Tätigk.	11	16	20	26
Gesundheits- und So- zialwesen	Alle Beschäftigten	47	51	50	50
	Qualifizierte Besch.	56	60	56	57
	Besch. in einf. Tätigk.	37	42	45	44
Sonstige Dienstleis- tungen	Alle Beschäftigten	30	34	50	50
	Qualifizierte Besch.	43	47	42	44
	Besch. in einf. Tätigk.	18	23	19	14
Org. o. Erwerbscha- rakter	Alle Beschäftigten	39	33	30	28
	Qualifizierte Besch.	46	36	40	47
	Besch. in einf. Tätigk.	16	21	21	16
Öffentl. Verwaltung	Alle Beschäftigten	33	37	38	39
	Qualifizierte Besch.	36	40	41	43
	Besch. in einf. Tätigk.	11	12	12	14

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

4.3 Schluss

In der vorliegenden Expertise wurde das betriebliche Aus- und Weiterbildungsverhalten anhand verschiedener Indikatoren beschrieben. Dabei wurde nicht nur auf die Entwicklung seit Beginn des Jahrtausends eingegangen, sondern auch auf Unterschiede zwischen Betrieben verschiedener Branchen, Größenklassen und Regionen.¹⁴ Erläuterungen zur Datenbasis und zur vorgenommenen Zuordnung von Wirtschaftsbereichen und Betriebsgrößen rundeten die inhaltlichen Auswertungen ab und erlauben die Einordnung des betrieblichen Bildungsverhaltens gegenüber den Ergebnissen anderer Datenquellen.

Im dritten Kapitel standen die betrieblichen Ausbildungsaktivitäten im Mittelpunkt. Zur Beschreibung des Ausbildungsverhaltens wurden dabei sowohl personenbezogene als auch betriebsbezogene Indikatoren herangezogen. Neben der Auszubildendenquote lieferte der Anteil ausbildungsbeteiligter Betriebe – diskutiert im Zusammenhang mit der Ausbildungsberechtigung – einen Überblick über das aktuelle Geschehen am Ausbildungsmarkt. Betrachtet wurde nicht nur die aktive, sondern auch die passive Seite der Ausbildung: Betriebe, die zwar ausbildungsberechtigt sind, jedoch aktuell nicht ausbilden, bestimmen das Ausbildungspotenzial. Zudem wurden anhand der angegebenen Vertragsabschlüsse Aussagen dazu gemacht, ob Betriebe die von ihnen angebotenen Ausbildungsplätze besetzen konnten. Analysiert wurde auch die Übernahmetätigkeit der Betriebe, also der Anteil der Ausbildungsabsolventen, die im Ausbildungsbetrieb eine Beschäftigung aufnehmen.

Das vierte Kapitel lieferte sodann Informationen zum Weiterbildungsengagement der Betriebe. Hier wurden die Angaben zur Beteiligung der Betriebe an Weiterbildung durch den personenbezogenen Indikator der Weiterbildungsquote ergänzt. Neben dem Anteil an weiterbildungsaktiven Betrieben wurde also auch der Anteil der Beschäftigten, die an betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen, betrachtet. Diese konnten auch nach dem Tätigkeitsniveau der Beschäftigten differenziert werden.

Insgesamt wird mit dem Indikatorenbericht ein umfassender Überblick über das betriebliche Aus- und Weiterbildungsverhalten seit dem Jahr 2000 ermöglicht. Die berufliche Erstausbildung ist ebenso wie die (häufig lebenslang stattfindende) Weiterbildung von wachsender Bedeutung für eine ausreichende Versorgung der Betriebe mit Fachkräften. Ergänzend hierzu leisten multivariate Analysen zum Bildungsverhalten einen unverzichtbaren Beitrag, sei es zur Erklärung von Bestimmungsfaktoren der betrieblichen Aus- und Weiterbildung, der Determinanten der

¹⁴ Im Gegensatz zu früheren Berichten wurde nach einer von IAB und BIBB gemeinsam überarbeiteten Form ein Indikatorensystem festgelegt, das jährlich fortgeschrieben wird.

Übernahme von Ausbildungsabsolventen (vgl. Bellmann et al. 2016), der Weiterbildung in Krisenzeiten (vgl. Bellmann/Leber 2010) oder des Zusammenhangs zwischen der wirtschaftlichen Lage der Betriebe und Bildungsaktivitäten (vgl. Hartung/Leber 2004).

Literatur

Bellmann, Lutz (2003): Datenlage und Interpretation der Weiterbildung in Deutschland. (Schriftenreihe der Expertenkommission Finanzierung Lebenslangen Lernens, 02), Bielefeld.

Bellmann, Lutz; Hartung, Silke (2010): Übernahmemöglichkeiten im Ausbildungsbetrieb - eine Analyse mit dem IAB-Betriebspanel. In: Sozialer Fortschritt, Bd. 59, H. 6/7, S. 160-167.

Bellmann, Lutz; Leber, Ute (2010): Betriebliche Weiterbildung: In der Krise bleibt das Bild zwiespältig. In: IAB-Forum, Nr. 1, S. 16-19.

Bellmann, Lutz; Dummert, Sandra; Mohr, Sabine (2016): Übernahme nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss? Betriebliche Determinanten für die Weiterbeschäftigung im Ausbildungsbetrieb. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 112 (2), 184-210.

Ellguth, Peter; Kohaut, Susanne; Möller, Iris (2014): The IAB Establishment Panel - methodological essentials and data quality. In: Journal for Labour Market Research, Vol. 47, No. 1-2, S. 27-41.

Fischer, Gabriele; Janik, Florian; Müller, Dana; Schmucker, Alexandra (2008): Das IAB-Betriebspanel - von der Stichprobe über die Erhebung bis zur Hochrechnung. FDZ Methodenreport, 01/2008, Nürnberg, 42 S.

Grünwald, Uwe; Moraal, Dick (2003): Betriebliche Weiterbildung in Deutschland und Europa, Bonn.

Hartung, Silke; Leber, Ute (2004): Betriebliche Ausbildung und wirtschaftliche Lage * empirische Ergebnisse des IAB-Betriebspanels. In: E. M. Krekel & G. Walden (Hrsg.), Zukunft der Berufsausbildung in Deutschland. Empirische Untersuchungen und Schlussfolgerungen. Ergebnisse der BIBB-Fachtagung am 4./5. November 2003 in Bonn, (Berichte zur beruflichen Bildung, 273), Bielefeld: Bertelsmann, S. 111-129.

Leber, Ute (2009): Betriebsgröße, Qualifikationsstruktur und Weiterbildungsbeteiligung - Ergebnisse aus dem IAB-Betriebspanel. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. In: F. Behringer, B. Käßlinger & G. Pätzold (Hrsg.), Betriebliche Weiterbildung. Der Continuing Vocational Training Survey (CVTS) im Spiegel nationaler und europäischer Perspektiven, (Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Beihefte, 22), Stuttgart: Steiner, S. 149-168.

Schönfeld, Gudrun; Behringer, Friederike (2013): Betriebliche Weiterbildung in Deutschland im europäischen Vergleich. Ergebnisse der dritten europäischen Erhebung zur betrieblichen Weiterbildung (CVTS3), (Wissenschaftliche Diskussionspapiere BIBB), Bonn.

TNS Infratest Sozialforschung (2002): Beschäftigungstrends – Arbeitgeberbefragung 2001, München.

5 Anhang

Der Anhang umfasst die nicht im Textteil dargestellten Tabellen sowie Erläuterungen zur Abgrenzung der Betriebsgrößenklassen, zur Brancheneinteilung und zur Erfassung der Qualifikationsstruktur im IAB-Betriebspanel.

6 Tabellen

Auszubildendenquote

(Basis: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

Tabelle A1: Auszubildendenquote nach Betriebsgröße (Ost) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	7	6	6	6	6	6	6	5	5	4
10 bis 49 Besch.	7	7	6	7	6	6	6	6	5	6
50 bis 499 Besch.	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6
500 + Besch.	7	8	8	8	9	9	8	7	7	5
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	4	4	3	3	3	3	3	3	3	
10 bis 49 Besch.	5	4	4	4	3	3	3	3	4	
50 bis 499 Besch.	6	5	5	5	4	4	4	3	3	
500 + Besch.	4	4	4	3	4	4	3	3	4	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Tabelle A2: Auszubildendenquote nach Betriebsgröße (West) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	9	8	8	8	7	8	8	8	8	8
10 bis 49 Besch.	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
50 bis 499 Besch.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
500 + Besch.	4	4	4	4	5	4	4	4	4	4
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	8	8	7	6	7	6	6	5	6	
10 bis 49 Besch.	7	6	6	6	6	6	6	5	5	
50 bis 499 Besch.	5	5	5	5	5	6	6	4	4	
500 + Besch.	5	4	4	5	5	4	4	4	4	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Tabelle A3a: Auszubildendenquote nach Branche 2000-2008 (Ost) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	7	6	5	7	8	6	6	5	6
Bergbau und Energie	5	5	5	6	6	5	4	5	6
Nahrung und Genuss	12	10	9	10	9	9	7	7	7
Verbrauchsgüter	6	7	7	7	7	6	7	6	6
Produktionsgüter	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Investitions-/Gebrauchsgüter	6	6	6	6	6	6	6	5	5
Baugewerbe	9	8	8	7	6	6	6	6	6
Handel und Reparatur	9	9	8	8	7	8	8	8	8
Verkehr und Nachrichten	3	3	3	2	4	3	3	3	2
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	6	7	6	5	5	6	6	6	5
Gastgewerbe	11	8	13	13	15	16	16	13	12
Erziehung und Unterricht	22	23	20	19	23	26	21	18	19
Gesundheits- und Sozialw.	5	5	5	6	5	5	5	5	4
Unternehmensnahe Dienstl.	4	5	3	4	4	3	3	3	3
Sonstige Dienstleistungen	5	6	5	5	6	5	5	4	5
Org. ohne Erwerbscharakter	3	8	3	4	9	6	8	13	10
Öffentliche Verwaltung	3	2	3	3	2	3	3	3	3

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A3b: Auszubildendenquote nach Branche 2009-2018 (Ost) (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	6	6	5	4	4	5	4	4	6	6
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	3	4	4	4	4	3	3	3	4	3
Nahrung/Genuss	6	5	5	5	4	4	4	3	3	3
Verbrauchsgüter	5	4	4	4	5	4	4	4	4	4
Produktionsgüter	5	5	5	4	4	4	4	3	4	4
Inv./Gebrauchsgüter	6	6	5	4	4	4	4	4	4	5
Baugewerbe	6	4	4	4	4	4	4	4	3	4
Handel/Reparatur	7	6	5	5	5	4	4	5	4	5
Verkehr und Lagerei	3	2	2	2	2	1	2	1	1	2
Information und Kommunikation	5	3	4	3	3	2	2	2	3	2
Gastgewerbe	11	11	9	7	6	5	5	5	6	5
Finanz- und Versicherungsdienstl.	5	5	4	6	6	4	4	4	3	3
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2
Erziehung und Unterricht	18	15	15	11	9	8	7	6	5	3
Gesundheits- und Sozialwesen	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3
Sonstige Dienstleistungen	7	5	4	4	4	4	4	3	3	3
Org. o. Erwerbscharakter	5	4	2	2	1	1	2	1	4	3
Öffentl. Verwaltung	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Tabelle A4a: Auszubildendenquote nach Branche 2000-2008 (West) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	9	11	10	11	11	12	11	12	13
Bergbau und Energie	4	4	4	4	5	5	5	5	5
Nahrung und Genuss	7	7	7	7	7	7	7	8	7
Verbrauchsgüter	4	4	5	5	4	4	4	4	4
Produktionsgüter	4	3	4	4	4	4	3	4	4
Investitions-/Gebrauchsgüter	4	4	5	5	5	5	5	5	5
Baugewerbe	10	9	10	9	9	9	9	10	10
Handel und Reparatur	8	8	7	7	7	7	7	7	8
Verkehr und Nachrichten	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	5	5	6	6	5	5	5	5	5
Gastgewerbe	9	9	8	10	11	11	11	11	12
Erziehung und Unterricht	9	8	7	8	8	7	8	7	6
Gesundheits- und Sozialwesen	7	7	7	7	7	6	6	6	6
Unternehmensnahe Dienstl.	4	4	4	4	4	4	3	4	4
Sonstige Dienstleistungen	7	6	6	5	6	8	8	6	7
Org. ohne Erwerbscharakter	2	3	2	2	2	3	3	3	3
Öffentliche Verwaltung	4	4	4	4	4	4	4	4	4

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A4b: Auszubildendenquote nach Branche 2009-2018 (West) (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	14	16	13	12	11	12	13	9	7	9
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	5	4	5	4	4	4	4	4	3	3
Nahrung/Genuss	7	6	6	5	5	5	5	5	4	5
Verbrauchsgüter	5	5	4	4	4	5	5	4	4	5
Produktionsgüter	4	4	4	3	4	4	4	4	4	4
Inv./Gebrauchsgüter	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Baugewerbe	10	9	9	9	9	8	8	8	7	8
Handel/Reparatur	8	8	7	7	7	7	6	6	6	6
Verkehr und Lagerei	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3
Information und Kommunikation	3	3	3	3	4	3	3	3	3	3
Gastgewerbe	11	11	9	9	7	6	6	6	5	5
Finanz- und Versicherungsdienstl.	5	5	5	5	5	6	6	5	4	4
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	4	4	4	4	3	4	3	3	3	3
Erziehung und Unterricht	6	4	4	6	5	5	5	5	4	4
Gesundheits- und Sozialwesen	5	5	5	6	6	6	5	6	5	5
Sonstige Dienstleistungen	9	9	8	7	7	7	8	7	7	7
Org. o. Erwerbscharakter	3	3	3	3	3	4	3	3	3	2
Öffentl. Verwaltung	4	3	4	3	3	3	3	3	3	3

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Auszubildendenquote

(Basis: alle Beschäftigten)

Tabelle A5: Auszubildendenquote (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Gesamt	5	5	5	5	5	5	5	4	5	5
Ost	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5
West	5	4	5	5	4	4	4	4	4	4
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
Gesamt	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Ost	4	4	4	3	3	3	3	3	3	
West	4	4	4	4	4	4	4	4	4	

Basis: alle Beschäftigten des Bezugsjahres; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Tabelle A6: Auszubildendenquote nach Betriebsgröße (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	5	5	5	5	4	5	4	4	4	4
10 bis 49 Besch.	5	6	5	5	5	5	5	5	5	5
50 bis 499 Besch.	4	4	4	4	4	5	4	4	4	4
500 + Besch.	4	4	4	4	5	4	4	4	4	4
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	4	4	3	3	3	3	3	3	3	
10 bis 49 Besch.	5	4	4	4	4	4	4	4	4	
50 bis 499 Besch.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
500 + Besch.	4	4	4	4	4	4	4	3	3	

Basis: alle Beschäftigten des Bezugsjahres; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Tabelle A7: Auszubildendenquote nach Betriebsgröße (Ost) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	5	5	4	4	4	4	4	4	3	3
10 bis 49 Besch.	6	6	6	6	5	6	5	5	5	5
50 bis 499 Besch.	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6
500 + Besch.	6	7	7	7	8	8	7	5	6	4
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	
10 bis 49 Besch.	4	4	3	3	3	3	3	3	3	
50 bis 499 Besch.	5	5	4	4	4	4	3	3	3	
500 + Besch.	4	4	4	3	3	3	3	3	3	

Basis: alle Beschäftigten des Bezugsjahres; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Tabelle A8: Auszubildendenquote nach Betriebsgröße (West) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	5	5	5	5	4	5	4	5	5	4
10 bis 49 Besch.	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
50 bis 499 Besch.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
500 + Besch.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	5	5	4	3	4	3	3	3	3	
10 bis 49 Besch.	5	5	5	4	4	4	4	4	4	
50 bis 499 Besch.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
500 + Besch.	4	4	4	4	4	4	4	4	4	

Basis: alle Beschäftigten des Bezugsjahres; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Tabelle A9a: Auszubildendenquote nach Branche 2000-2008 (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	6	6	6	6	6	7	6	6	7
Bergbau und Energie	4	4	4	4	5	5	5	5	5
Nahrung und Genuss	6	6	6	6	6	6	5	6	6
Verbrauchsgüter	3	4	4	4	4	4	4	4	4
Produktionsgüter	3	3	4	4	4	4	3	4	4
Investitions-/Gebrauchsgüter	4	4	5	5	5	5	5	4	5
Baugewerbe	8	8	8	7	7	7	7	7	7
Handel und Reparatur	6	6	6	6	5	6	6	6	6
Verkehr und Nachrichten	2	2	2	2	2	3	2	2	2
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	5	5	5	5	5	5	4	4	4
Gastgewerbe	5	5	6	6	7	7	7	6	7
Erziehung und Unterricht	10	10	9	9	10	10	9	8	8
Gesundheits- und Sozialwesen	6	5	5	5	5	5	5	4	4
Unternehmensnahe Dienstl.	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Sonstige Dienstleistungen	4	5	4	4	4	5	5	4	4
Org. ohne Erwerbscharakter	2	3	2	2	3	3	3	4	4
Öffentliche Verwaltung	2	2	2	2	3	2	3	2	2

Basis: alle Beschäftigten des Bezugsjahres; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A9b: Auszubildendenquote nach Branche 2009-2018 (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	7	7	6	6	5	6	6	5	4	5
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	4	4	4	4	4	4	3	4	3	3
Nahrung/Genuss	5	5	5	4	4	4	4	4	3	4
Verbrauchsgüter	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4
Produktionsgüter	4	4	4	3	3	4	4	3	3	4
Inv./Gebrauchsgüter	5	5	5	4	5	5	5	4	4	4
Baugewerbe	7	7	6	6	6	6	6	5	5	6
Handel/Reparatur	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5
Verkehr und Lagerei	2	2	2	2	3	2	2	3	2	2
Information und Kommunikation	3	2	3	3	3	2	2	2	2	2
Gastgewerbe	6	6	5	5	4	3	3	3	3	3
Finanz- und Versicherungsdienstl.	4	5	5	5	5	5	5	4	4	3
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2
Erziehung und Unterricht	7	6	5	5	5	4	4	4	3	3
Gesundheits- und Sozialwesen	4	4	4	5	5	5	4	4	4	4
Sonstige Dienstleistungen	6	5	5	4	4	4	5	4	4	4
Org. o. Erwerbscharakter	3	3	2	2	2	3	2	2	3	2
Öffentl. Verwaltung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

Basis: alle Beschäftigten des Bezugsjahres; Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Tabelle A10a: Auszubildendenquote nach Branche 2000-2008 (Ost) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	6	5	5	6	6	5	5	4	5
Bergbau und Energie	5	5	5	6	6	5	4	5	5
Nahrung und Genuss	10	9	8	9	8	8	7	6	6
Verbrauchsgüter	6	6	7	6	6	6	6	5	5
Produktionsgüter	4	4	5	5	5	5	5	4	4
Investitions-/Gebrauchsgüter	6	6	6	5	6	5	5	5	5
Baugewerbe	8	7	7	6	5	5	5	5	5
Handel und Reparatur	7	7	7	7	6	6	6	7	7
Verkehr und Nachrichten	2	3	3	2	3	3	3	2	2
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	6	6	6	5	5	5	5	5	5
Gastgewerbe	8	6	9	10	11	11	11	9	8
Erziehung und Unterricht	20	20	19	17	21	23	19	16	17
Gesundheits- und Sozialwesen	5	5	5	5	4	5	4	4	4
Unternehmensnahe Dienstl.	4	4	3	3	3	3	3	2	2
Sonstige Dienstleistungen	4	5	4	5	5	4	4	3	4
Org. ohne Erwerbscharakter	3	8	3	4	8	5	6	11	9
Öffentliche Verwaltung	2	2	2	2	2	2	2	2	2

Basis: alle Beschäftigten des Bezugsjahres; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A10b: Auszubildendenquote nach Branche 2009-2018 (Ost) (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	5	5	4	3	3	4	4	4	4	5
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	3	4	4	4	4	3	3	3	4	3
Nahrung/Genuss	5	5	5	5	4	4	3	3	3	3
Verbrauchsgüter	4	4	3	4	4	3	4	4	4	3
Produktionsgüter	5	5	4	3	4	3	3	3	3	3
Inv./Gebrauchsgüter	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4
Baugewerbe	5	4	4	3	4	4	3	3	3	3
Handel/Reparatur	6	5	4	4	4	4	3	4	4	4
Verkehr und Lagerei	2	2	1	1	2	1	1	1	1	2
Information und Kommunikation	4	3	4	3	2	2	2	2	3	2
Gastgewerbe	8	8	6	5	4	3	3	3	4	3
Finanz- und Versicherungsdienstl.	4	5	4	5	5	4	4	3	2	3
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Erziehung und Unterricht	15	13	13	10	8	7	6	5	4	3
Gesundheits- und Sozialwesen	3	4	4	4	3	4	3	3	3	3
Sonstige Dienstleistungen	5	4	3	3	3	3	3	3	2	2
Org. o. Erwerbscharakter	5	4	2	1	1	0	1	1	4	3
Öffentl. Verwaltung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

Basis: alle Beschäftigten des Bezugsjahres; Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Tabelle A11a: Auszubildendenquote nach Branche 2000-2008 (West) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	6	7	6	7	6	8	7	7	7
Bergbau und Energie	4	4	4	4	5	5	5	5	5
Nahrung und Genuss	5	5	5	5	6	6	5	6	5
Verbrauchsgüter	3	4	4	4	4	4	3	3	3
Produktionsgüter	3	3	3	4	3	3	3	4	4
Investitions-/Gebrauchsgüter	4	4	5	4	5	4	4	4	5
Baugewerbe	8	8	8	8	7	7	7	8	8
Handel und Reparatur	6	6	5	6	5	6	5	5	6
Verkehr und Nachrichten	2	2	2	2	2	3	2	2	2
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	5	5	5	5	5	5	4	4	4
Gastgewerbe	5	5	5	6	6	6	6	6	7
Erziehung und Unterricht	6	6	5	6	5	5	5	5	5
Gesundheits- und Sozialwesen	6	5	6	5	5	5	5	4	4
Unternehmensnahe Dienstl.	3	3	4	3	3	3	3	3	3
Sonstige Dienstleistungen	4	4	4	4	4	5	5	4	5
Org. ohne Erwerbscharakter	2	2	1	1	2	2	2	2	2
Öffentliche Verwaltung	2	2	2	3	3	2	3	2	2

Basis: alle Beschäftigten des Bezugsjahres; Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A11b: Auszubildendenquote nach Branche 2009-2018 (West) (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	7	9	7	7	6	7	7	5	3	5
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	4	4	4	4	4	4	3	4	3	3
Nahrung/Genuss	6	5	5	4	4	4	4	4	3	4
Verbrauchsgüter	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4
Produktionsgüter	4	4	4	3	3	4	4	3	3	4
Inv./Gebrauchsgüter	5	5	5	5	5	5	5	4	5	4
Baugewerbe	8	7	7	7	7	6	6	6	6	6
Handel/Reparatur	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5
Verkehr und Lagerei	2	2	2	3	3	3	3	3	3	2
Information und Kommunikation	3	2	3	3	3	2	3	2	2	2
Gastgewerbe	6	6	5	4	4	3	3	3	3	3
Finanz- und Versicherungsdienstl.	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2
Erziehung und Unterricht	4	3	3	4	4	4	4	3	3	3
Gesundheits- und Sozialwesen	4	4	4	5	5	5	4	5	4	4
Sonstige Dienstleistungen	6	6	5	4	4	4	5	4	4	4
Org. o. Erwerbscharakter	3	2	2	2	2	3	3	3	2	2
Öffentl. Verwaltung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

Basis: alle Beschäftigten des Bezugsjahres; Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Ausbildungsberechtigung

Tabelle A12: Ausbildungsberechtigung nach Betriebsgröße (Ost) (in %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1-9 Besch.	k.B.	54	57	54	52	57	55	56	57	54	55
	B.i.V.	3	5	4	4	4	4	3	3	3	4
	B.	44	40	43	45	41	42	41	40	43	42
10-49 Besch.	k.B.	32	32	33	33	35	33	33	32	33	34
	B.i.V.	5	8	6	7	7	7	7	7	6	5
	B.	65	63	63	63	61	62	62	63	63	64
50-499 Besch.	k.B.	19	21	21	21	21	18	21	19	17	19
	B.i.V.	14	17	14	12	12	15	14	13	12	11
	B.	72	70	69	74	73	72	72	73	77	75
500+ Besch.	k.B.	12	9*	6*	9*	5*	4*	4*	4*	3*	7*
	B.i.V.	23	27	25	21	20	20	21	18	17	18
	B.	80	79	79	83	83	86	88	90	90	86
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1-9 Besch.	k.B.	54	54	54	55	54	57	58	60	59	
	B.i.V.	3	4	4	4	5	3	3	4	4	
	B.	43	43	43	42	41	41	40	37	38	
10-49 Besch.	k.B.	31	33	32	31	33	36	34	36	33	
	B.i.V.	7	6	7	6	6	6	7	6	7	
	B.	63	62	62	64	62	60	62	60	64	
50-499 Besch.	k.B.	15	17	17	17	18	17	18	22	18	
	B.i.V.	12	12	13	11	12	12	14	11	14	
	B.	78	75	76	77	75	76	75	72	76	
500+ Besch.	k.B.	8*	8*	5*	9*	6*	4*	5*	10*	6*	
	B.i.V.	17	13*	15*	13*	14*	16*	20*	14*	11*	
	B.	82	83	91	86	90	87	91	83	91	

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Tabelle A13: Ausbildungsberechtigung nach Betriebsgröße (West) (in %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1-9 Besch.	k.B.	44	50	48	45	49	46	46	47	47	47
	B.i.V.	1	3	3	4	3	3	3	3	3	2
	B.	55	48	50	53	49	51	52	51	51	51
10-49 Besch.	k.B.	29	30	28	26	26	27	28	27	23	26
	B.i.V.	4	5	5	6	5	5	5	5	5	4
	B.	68	67	67	69	71	69	69	70	73	71
50-499 Besch.	k.B.	18	14	14	13	13	13	13	13	12	12
	B.i.V.	7	6	7	8	6	7	7	9	7	7
	B.	78	81	80	82	82	83	82	82	83	83
500+ Besch.	k.B.	5*	3*	4	4*	3*	3*	2*	3*	4*	2*
	B.i.V.	10	8	9	8	9	10	12	10	9	7
	B.	90	93	89	92	92	93	92	93	92	95
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1-9 Besch.	k.B.	47	48	49	52	52	53	55	56	54	
	B.i.V.	3	3	3	2	2	3	2	2	2	
	B.	51	49	49	47	46	46	44	43	45	
10-49 Besch.	k.B.	24	24	25	26	27	28	29	28	29	
	B.i.V.	4	3	5	4	4	3	3	5	3	
	B.	72	74	72	71	70	70	69	69	69	
50-499 Besch.	k.B.	12	11	11	13	12	13	13	12	12	
	B.i.V.	8	6	7	6	8	7	5	6	7	
	B.	83	84	85	83	84	83	84	84	84	
500+ Besch.	k.B.	2*	3*	2*	2*	3*	5*	3*	6*	4*	
	B.i.V.	9	8	7	9	9	9	11	8	8	
	B.	93	95	94	94	92	92	92	91	92	

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Tabelle A14a: Ausbildungsberechtigung nach Branche 2000-2008 (Ost) (in %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	k.B.	40	48	54	43	55	52	65	62	54
	B.i.V.	5	7	8	8	3	4	4	3	3
	B.	55	46	41	51	45	45	32	36	44
Bergbau und Energie	k.B.	54	48	41	52	45	46	54	36	52
	B.i.V.	13	30	13	14	15	17	16	22	8
	B.	35	29	48	36	46	41	32	47	45
Nahrung und Genuss	k.B.	20	24	20	19	15	16	11	20	19
	B.i.V.	4	12	7	4	12	3	11	4	6
	B.	79	71	75	78	77	82	82	79	80
Verbrauchsgüter	k.B.	36	33	21	23	25	28	23	31	33
	B.i.V.	3	4	4	3	4	6	4	3	5
	B.	62	64	75	76	74	69	74	68	62
Produktionsgüter	k.B.	50	51	44	42	43	43	42	41	41
	B.i.V.	5	9	8	8	7	6	7	7	8
	B.	47	44	48	52	53	53	53	55	53
Investitions-/ Gebrauchsgüter	k.B.	30	32	28	27	36	33	29	29	29
	B.i.V.	3	11	10	8	8	9	8	8	5
	B.	68	63	63	67	59	61	66	66	68
Baugewerbe	k.B.	32	33	27	31	35	31	33	36	34
	B.i.V.	5	7	5	4	5	3	4	4	2
	B.	66	63	70	68	62	67	64	62	65
Handel und Reparatur	k.B.	45	51	47	43	45	42	43	43	45
	B.i.V.	3	6	3	3	3	5	4	4	4
	B.	52	47	51	56	52	54	54	54	53
Verkehr und Nachrichten	k.B.	78	72	66	70	65	73	74	75	71
	B.i.V.	1	2	1	2	2	3	1	3	2
	B.	22	26	34	30	33	25	26	22	28
Kredit- und Versicherungsgewerbe	k.B.	71	41	58	64	72	51	64	59	55
	B.i.V.	3	21	7	7	10	12	6	6	11
	B.	27	39	36	33	21	38	32	36	35
Gastgewerbe	k.B.	60	68	61	57	69	63	65	69	62
	B.i.V.	3	4	5	3	2	5	4	3	3
	B.	39	32	37	42	30	35	33	29	37
Erziehung und Unterricht	k.B.	69	63	57	64	65	64	68	68	64
	B.i.V.	6	3	13	4	6	6	6	7	7
	B.	29	36	32	33	31	32	28	28	31
Gesundheits- und Sozialwesen	k.B.	41	45	47	44	50	48	50	50	40
	B.i.V.	7	4	7	8	4	5	6	6	6
	B.	55	52	48	49	47	48	45	44	55
Unternehmensnahe Dienstleistungen	k.B.	52	59	58	53	58	59	57	55	56
	B.i.V.	4	4	5	5	4	4	2	2	4
	B.	45	38	38	43	38	38	41	44	41
Sonstige Dienstleistungen	k.B.	65	55	59	59	56	56	53	51	52
	B.i.V.	1	11	4	6	8	5	4	4	4
	B.	34	45	38	37	37	39	44	45	46
Organisationen ohne Erwerbscharakter	k.B.	88	94	93	87	91	85	94	89	87
	B.i.V.	2	1	1	1	3	4	1	6	3
	B.	11	5	6	12	8	12	5	6	9
Öffentliche Verwaltung	k.B.	67	67	68	62	63	64	55	55	51
	B.i.V.	10	10	10	13	8	8	14	10	8
	B.	24	27	24	27	31	30	33	37	42

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A14b: Ausbildungsberechtigung nach Branche 2009-2018 (Ost) (in %)

		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	k.B.	54	44	45	38	42	37	49	49	49	45
	B.i.V.	2*	2*	1*	6*	3*	4*	2*	4*	4*	7*
	B.	45	55	54	58	56	61	50	50	49	53
Bergbau/Energie/ Wasser/Abfall	k.B.	56	54	55	71	64	64	66	61	67	54
	B.i.V.	8*	9*	8*	7*	3*	3*	9*	8*	6*	18*
	B.	42	41	40	26	35	35	28	32	30	33
Nahrung/Genuss	k.B.	29*	28*	29*	25*	21	25*	32	22*	20*	24*
	B.i.V.	5*	7*	6*	5*	7*	8*	7*	6*	7*	7*
	B.	69	68	68	72	74	69	64	74	74	72
Verbrauchsgüter	k.B.	43	36	39	43	36	44	35	41	36	38
	B.i.V.	4*	8*	3*	6*	7*	5*	4*	4*	7*	5*
	B.	54	59	59	53	62	52	63	57	59	60
Produktionsgüter	k.B.	34	36	31	36	37	35	33	40	37	34
	B.i.V.	11	8	8	9	8	7	8	6	8	14
	B.	59	60	64	59	58	61	64	57	59	59
Inv./Gebrauchs- güter	k.B.	28	26	27	28	27	28	30	26	27	28
	B.i.V.	9	7	10	11	7	8	8	8	9	12
	B.	66	69	66	64	68	66	65	69	67	67
Baugewerbe	k.B.	36	34	33	39	38	38	43	38	41	38
	B.i.V.	3*	3*	3*	3*	3*	4	4*	4*	4*	4*
	B.	62	64	64	59	59	58	54	60	57	60
Handel/Reparatur	k.B.	43	45	44	40	46	40	45	42	44	46
	B.i.V.	3*	3*	6	5	2*	5	3*	5	4	4
	B.	55	53	52	56	53	55	53	55	53	53
Verkehr und Lagerei	k.B.	77	76	78	73	68	61	63	82	78	74
	B.i.V.	1*	4*	3*	8*	5*	5*	3*	3*	1*	5*
	B.	22	21	19	21	27	35	35	16	22	22
Information und Kommunikation	k.B.	63	60	55	46	50	42	61	56	58	64
	B.i.V.	2*	1*	5*	5*	3*	6*	6*	2*	6*	2*
	B.	37	39	41	52	49	52	37	43	38	34
Gastgewerbe	k.B.	64	59	55	56	58	62	69	67	70	69
	B.i.V.	3*	4*	5*	4*	4*	2*	2*	2*	2*	1*
	B.	34	38	43	42	40	35	31	32	29	30
Finanz- und Versiche- rungsdienstl.	k.B.	47*	48*	52*	45*	42*	48	49	57	67	44*
	B.i.V.	17*	5*	11*	13*	16*	17*	10*	6*	9*	7*
	B.	37	47	37	43	44	36	44	37	26	51
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	k.B.	50	52	53	54	52	53	54	56	56	55
	B.i.V.	3	3	2*	5	5	7	2*	3	5	4
	B.	48	46	46	43	44	42	45	43	40	42
Erziehung und Unter- richt	k.B.	64	54	57	60	74	57	44	45	52	38
	B.i.V.	6*	10*	7*	9*	3*	9*	15*	7*	5*	12*
	B.	31	39	37	32	25	35	44	49	43	53
Gesundheits- und So- zialwesen	k.B.	49	45	48	45	43	48	51	51	56	50
	B.i.V.	5	5	6	7	9	9	3	6	5	9
	B.	47	51	48	49	51	44	47	45	41	44
Sonstige Dienstleis- tungen	k.B.	49	51	47	49	47	54	54	53	58	56
	B.i.V.	3*	4*	6*	3*	6*	1*	2*	4*	6*	7*
	B.	50	45	48	50	48	45	45	45	39	40
Org. o. Erwerbscha- rakter	k.B.	84	84	80	84	83	90	83	81	76	84
	B.i.V.	5*	0*	2*	2*	4*	5*	3*	5*	7*	0*
	B.	11	16	18	14	15	6*	14	14	18	15
Öffentl. Verwaltung	k.B.	58	53	57	49	47	55	54	51	56	55
	B.i.V.	9	10	7	9	8	8	6*	9*	8	10
	B.	36	39	38	44	48	37	40	40	37	39

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Tabelle A15a: Ausbildungsberechtigung nach Branche 2000-2008 (West) (in %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	k.B.	42	41	35	30	39	44	38	41	35
	B.i.V.	1	1	1	5	2	1	2	3	2
	B.	57	59	64	66	60	55	60	58	63
Bergbau und Energie	k.B.	48	65	56	49	40	40	37	46	40
	B.i.V.	5	5	8	13	8	12	6	11	9
	B.	49	31	37	41	52	51	58	44	52
Nahrung und Genuss	k.B.	12	23	21	16	14	16	19	17	20
	B.i.V.	0	0	4	8	5	9	6	7	4
	B.	88	77	75	77	82	77	75	77	76
Verbrauchsgüter	k.B.	45	31	35	30	37	30	36	30	25
	B.i.V.	0	5	2	1	2	2	2	2	1
	B.	55	64	63	69	62	68	63	68	74
Produktionsgüter	k.B.	37	37	29	29	31	30	34	30	31
	B.i.V.	1	2	2	2	3	3	2	2	2
	B.	61	61	69	69	67	69	65	69	68
Investitions-/ Gebrauchsgüter	k.B.	28	30	28	32	29	30	26	30	29
	B.i.V.	5	4	3	3	7	4	5	5	3
	B.	69	68	70	66	67	67	71	68	68
Baugewerbe	k.B.	17	29	21	20	24	22	24	24	26
	B.i.V.	1	2	3	2	2	2	2	3	2
	B.	82	70	77	79	75	76	75	74	73
Handel und Reparatur	k.B.	38	43	43	38	40	38	35	36	33
	B.i.V.	1	3	2	3	3	3	3	3	3
	B.	61	55	56	60	58	60	62	63	64
Verkehr und Nachrichten	k.B.	62	65	64	58	69	58	67	62	65
	B.i.V.	4	9	7	14	5	7	5	6	4
	B.	34	26	30	30	26	36	28	34	31
Kredit- und Versicherungsgewerbe	k.B.	36	46	35	33	32	42	36	37	30
	B.i.V.	8	5	13	11	14	12	9	15	14
	B.	58	50	52	57	54	47	56	50	59
Gastgewerbe	k.B.	74	79	71	71	71	71	68	60	62
	B.i.V.	1	1	1	2	1	1	1	1	1
	B.	26	20	28	28	28	29	30	40	37
Erziehung und Unterricht	k.B.	39	47	43	51	49	56	52	59	49
	B.i.V.	5	7	10	8	8	15	12	8	11
	B.	57	47	47	44	44	31	39	33	42
Gesundheits- und Sozialwesen	k.B.	23	29	29	26	31	33	35	39	36
	B.i.V.	3	4	3	4	2	5	5	3	4
	B.	76	68	69	72	67	64	61	59	62
Unternehmensnahe Dienstleistungen	k.B.	39	45	44	39	46	43	42	44	44
	B.i.V.	1	2	2	3	2	2	3	4	2
	B.	60	54	54	59	52	56	56	53	55
Sonstige Dienstleistungen	k.B.	43	45	47	40	40	38	39	38	39
	B.i.V.	1	1	2	3	2	2	2	1	3
	B.	57	54	52	57	58	59	60	61	59
Organisationen ohne Erwerbscharakter	k.B.	79	75	76	77	73	72	72	78	75
	B.i.V.	3	6	10	6	4	7	7	4	4
	B.	19	19	15	20	23	24	24	19	21
Öffentliche Verwaltung	k.B.	54	49	47	43	44	40	37	38	35
	B.i.V.	9	10	16	19	13	15	11	12	17
	B.	40	42	39	41	45	47	54	54	53

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A15b: Ausbildungsberechtigung nach Branche 2009-2018 (West) (in %)

		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	k.B.	36	33	40	39	41	34	38	41	50	44
	B.i.V.	2*	2*	3*	1*	4*	5*	5*	4*	3*	1*
	B.	63	65	58	60	57	65	59	58	49	56
Bergbau/Energie/ Wasser/Abfall	k.B.	43	48	48	46	44	44	38	36	34	42
	B.i.V.	6	10*	10*	12*	5*	7*	17*	9*	14*	7*
	B.	52	42	43	44	51	50	57	57	53	52
Nahrung/Genuss	k.B.	20	17	15*	16*	14*	15	20	15*	15*	25
	B.i.V.	7*	3*	3*	5*	5*	6*	5*	5*	8*	3*
	B.	76	81	83	80	81	78	75	80	82	73
Verbrauchsgüter	k.B.	31	25	19*	22	20	24	18*	13*	19*	21*
	B.i.V.	1*	1*	1*	0*	1*	2*	1*	2*	2*	2*
	B.	68	74	80	77	79	74	81	86	80	79
Produktionsgüter	k.B.	33	37	33	37	42	40	39	45	41	42
	B.i.V.	3*	4	3*	2	2*	4*	4*	3*	8*	3*
	B.	65	60	64	62	57	58	59	53	55	57
Inv./Gebrauchs- güter	k.B.	31	28	28	27	30	25	21	29	31	27
	B.i.V.	3	4	2	3	2	2	3	2	3	3
	B.	67	70	71	71	69	74	76	71	67	71
Baugewerbe	k.B.	28	25	28	27	30	30	35	34	34	35
	B.i.V.	1*	2	2*	2*	1*	2*	1*	2*	2*	2*
	B.	72	75	71	72	69	69	65	66	65	64
Handel/Reparatur	k.B.	34	33	35	38	38	36	39	40	41	40
	B.i.V.	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2*
	B.	64	66	63	60	61	63	60	58	58	59
Verkehr und Lagerei	k.B.	69	68	69	65	69	70	68	71	66	63
	B.i.V.	4	2	3*	3*	2*	2*	2*	2*	2*	3*
	B.	29	30	30	33	29	29	31	27	32	36
Information und Kommunikation	k.B.	47	51	52	56	60	59	52	59	60	56
	B.i.V.	3*	3*	4*	1*	2*	3*	10*	2*	4*	1*
	B.	52	46	44	44	39	39	45	40	37	43
Gastgewerbe	k.B.	61	64	63	63	62	66	69	71	72	69
	B.i.V.	1*	1*	0*	1*	1*	1*	2*	0*	1*	1*
	B.	38	35	37	36	37	33	30	28	28	30
Finanz- und Versiche- rungsdienstl.	k.B.	30	26	36	33	39	41	43	51	51	51
	B.i.V.	10	16	12	15	6*	12*	7*	7*	9*	9*
	B.	61	60	54	56	56	50	52	43	41	40
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	k.B.	40	42	38	40	44	46	44	48	45	42
	B.i.V.	1	3	3	3	1	3	1	1	1	2
	B.	59	55	60	57	55	52	55	51	54	56
Erziehung und Unter- richt	k.B.	55	42	46	49	49	52	53	52	48	45
	B.i.V.	8*	7*	7*	13	8	6*	6	6*	10	16
	B.	37	52	47	41	44	43	43	43	43	41
Gesundheits- und So- zialwesen	k.B.	41	43	43	43	43	46	45	43	42	44
	B.i.V.	4	4	4	4	4	4	2	3	5	3
	B.	57	54	54	55	54	52	54	55	54	55
Sonstige Dienstleis- tungen	k.B.	42	36	40	36	46	46	47	46	49	46
	B.i.V.	1*	3*	2*	3*	4*	2*	3*	2*	1*	2*
	B.	58	62	59	63	52	53	51	52	50	53
Org. o. Erwerbscha- rakter	k.B.	78	73	75	71	69	64	62	66	67	66
	B.i.V.	3*	4*	1*	4*	1*	6*	5*	2*	4*	1*
	B.	19	23	25	25	30	32	33	32	29	33
Öffentl. Verwaltung	k.B.	34	38	39	38	42	35	32	29	28	37
	B.i.V.	23	15	16	15	14	17	14	14	11	11
	B.	46	48	47	51	48	51	57	60	63	55*

k.B. = keine Berechtigung, B.i.V. = Berechtigung im Verbund, B. = Berechtigung

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Ausbildungsaktivität

Tabelle A16: Ausbildungsaktivität nach Betriebsgröße (Ost) (in %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1-9 Besch.	Ab.	17	18	17	17	18	17	15	16	17	15
	k.Ab.	29	25	29	31	26	29	28	26	28	30
	k.B.	54	58	54	52	57	55	56	57	54	55
10-49 Besch.	Ab.	55	54	50	49	50	52	49	48	49	48
	k.Ab.	14	13	17	18	15	15	18	20	18	19
	k.B.	32	33	33	33	35	33	33	32	33	34
50-499 Besch.	Ab.	71	72	70	71	72	73	71	71	75	71
	k.Ab.	10	6	9	8	7	9	9	10	8	10
	k.B.	19	21	21	21	21	18	21	19	17	19
500+ Besch.	Ab.	85	87	92	89	92	93	92	92	94	92
	k.Ab.	3*	4*	2*	2*	3*	3*	3*	4*	3*	2*
	k.B.	12*	9*	6*	9*	5*	4*	4*	4*	3*	7*
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1-9 Besch.	Ab.	14	14	14	13	15	12	15	14	13	
	k.Ab.	31	32	33	32	31	31	27	26	28	
	k.B.	54	54	54	55	54	57	58	60	59	
10-49 Besch.	Ab.	47	45	45	43	43	42	42	43	45	
	k.Ab.	22	22	23	26	24	22	24	21	22	
	k.B.	31	33	32	31	33	36	34	36	33	
50-499 Besch.	Ab.	74	73	72	70	68	68	69	65	67	
	k.Ab.	11	11	11	13	14	15	13	12	15	
	k.B.	15	17	17	17	18	17	18	22	18	
500+ Besch.	Ab.	92	90	94	87	87	96	85	88	90	
	k.Ab.	0*	2*	1*	4*	7*	0*	11*	2*	5*	
	k.B.	8*	8*	5*	9*	6*	4*	5*	10*	6*	

Ab. = Ausbildungsaktivität, k. Ab. = keine Ausbildungsaktivität trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Tabelle A17: Ausbildungsaktivität nach Betriebsgröße (West) (in %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1-9 Besch.	Ab.	21	21	23	21	21	23	23	22	23	23
	k.Ab.	34	28	29	34	30	30	31	31	30	30
	k.B.	45	50	48	45	49	47	46	47	47	47
10-49 Besch.	Ab.	48	51	50	49	53	51	50	51	54	54
	k.Ab.	23	19	22	25	22	22	22	22	23	20
	k.B.	29	30	28	26	26	27	28	27	23	26
50-499 Besch.	Ab.	69	73	75	74	76	75	76	76	76	77
	k.Ab.	14	12	11	13	11	12	11	11	12	11
	k.B.	18	15	14	13	13	13	13	13	12	12
500+ Besch.	Ab.	87	91	92	92	92	92	91	91	92	95
	k.Ab.	8	6	4	4	5	5	7	5	4*	3*
	k.B.	5	3	4	4*	3*	3*	3*	4*	4*	2*
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1-9 Besch.	Ab.	23	23	21	21	19	19	18	18	19	
	k.Ab.	30	29	30	28	29	29	28	26	28	
	k.B.	47	48	49	52	52	53	55	56	54	
10-49 Besch.	Ab.	54	53	52	51	49	49	48	47	49	
	k.Ab.	21	23	24	23	24	24	24	25	23	
	k.B.	24	24	25	26	27	28	29	28	29	
50-499 Besch.	Ab.	76	77	77	74	74	75	76	76	76	
	k.Ab.	13	12	12	13	14	13	11	12	12	
	k.B.	12	11	11	13	12	13	13	12	12	
500+ Besch.	Ab.	93	94	93	94	95	92	93	90	93	
	k.Ab.	4*	3*	5*	4*	2*	4*	4*	4*	4*	
	k.B.	2*	3*	2*	2*	3*	5*	3*	6*	4*	

Ab. = Ausbildungsaktivität, k. Ab. = keine Ausbildungsaktivität trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Tabelle A18a: Ausbildungsaktivität nach Branche 2000-2008 (Ost) (in %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	Ab.	26	26	32	27	31	21	21	23	25
	k. Ab.	34	26	14	29	14	27	14	15	21
	k. B.	40	48	54	43	55	52	65	62	54
Bergbau und Energie	Ab.	42	44	34	35	34	31	31	38	36
	k. Ab.	4	8	25	14	21	23	15	26	12
	k. B.	54	48	41	52	45	46	54	36	52
Nahrung und Genuss	Ab.	54	46	45	53	57	58	53	50	43
	k. Ab.	27	30	35	28	28	26	36	30	38
	k. B.	20	24	20	19	15	16	11	20	19
Verbrauchsgüter	Ab.	40	42	39	40	45	39	39	39	31
	k. Ab.	24	25	40	37	31	33	38	31	36
	k. B.	36	33	21	23	25	28	23	31	33
Produktionsgüter	Ab.	34	35	35	33	36	41	41	37	35
	k. Ab.	16	14	21	25	21	15	17	22	23
	k. B.	50	51	44	42	43	43	42	41	41
Investitions-/ Gebrauchsgüter	Ab.	41	46	44	45	45	45	43	42	41
	k. Ab.	28	22	28	27	20	22	28	29	30
	k. B.	30	32	28	27	36	33	29	29	29
Baugewerbe	Ab.	36	34	34	30	29	28	26	28	24
	k. Ab.	32	32	38	39	36	41	40	36	42
	k. B.	32	33	27	31	35	31	33	36	34
Handel und Reparatur	Ab.	27	28	28	29	29	29	29	29	34
	k. Ab.	28	21	25	29	26	29	28	27	22
	k. B.	45	51	47	43	45	42	43	43	45
Verkehr und Nachrichten	Ab.	12	13	13	13	13	13	14	13	18
	k. Ab.	10	15	21	17	22	14	13	12	11
	k. B.	78	72	66	70	65	73	74	75	71
Kredit- und Versicherungsgewerbe	Ab.	21	35	20	15	16	19	20	25	24
	k. Ab.	9	19	22	21	13	30	16	16	21
	k. B.	71	46	58	64	72	51	64	59	55
Gastgewerbe	Ab.	19	15	24	23	22	27	24	20	23
	k. Ab.	21	17	15	20	9	10	12	10	15
	k. B.	60	68	61	57	69	63	65	69	62
Erziehung und Unterricht	Ab.	17	18	15	16	19	13	13	14	18
	k. Ab.	13	20	28	20	16	23	19	18	18
	k. B.	69	63	57	64	65	64	68	68	64
Gesundheits- und Sozialwesen	Ab.	20	26	20	19	21	22	18	22	26
	k. Ab.	39	29	34	37	28	31	32	28	35
	k. B.	41	45	47	44	50	48	50	50	40
Unternehmensnahe Dienstleistungen	Ab.	23	24	20	20	23	20	19	21	21
	k. Ab.	25	17	23	27	19	21	25	24	23
	k. B.	52	59	58	53	58	59	57	55	56
Sonstige Dienstleistungen	Ab.	22	23	17	19	23	26	23	25	24
	k. Ab.	12	21	24	21	21	18	23	23	25
	k. B.	65	55	59	59	56	56	53	52	52
Organisationen ohne Erwerbscharakter	Ab.	3	3	4	3	4	5	3	5	4
	k. Ab.	9	3	3	10	5	11	3	6	9
	k. B.	88	94	93	87	91	85	94	89	87
Öffentliche Verwaltung	Ab.	22	26	24	24	27	26	26	27	31
	k. Ab.	10	8	7	14	10	10	19	18	17
	k. B.	67	67	68	62	63	64	55	55	51

Ab. = Ausbildungsaktivität, k. Ab. = keine Ausbildungsaktivität trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A18b: Ausbildungsaktivität nach Branche 2009-2018 (Ost) (in %)

		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	Ab.	22	28	19	24	24	26	25	27	30	30
	k.Ab.	24*	28	36	38	34	37	27	25	20*	25*
	k.B.	54	44	45	38	42	37	49	49	49	45
Bergbau/Energie/ Wasser/Abfall	Ab.	23	21	19	18	21	20	19	20	22	29
	k.Ab.	21*	25*	26*	11*	15*	16*	15*	19*	12*	17*
	k.B.	56	54	55	71	64	64	66	61	67	54
Nahrung/Genuss	Ab.	38	37	39	40	46	44	40	44	46	45
	k.Ab.	34	35	32	35	33	32	28	33	34	31
	k.B.	29*	28*	29*	25*	21	25*	32	22*	20*	24*
Verbrauchsgüter	Ab.	29	33	31	29	33	27	34	30	31	29
	k.Ab.	28	31	30	29	31	30	31	29	33	33
	k.B.	43	36	39	43	36	44	35	41	36	38
Produktionsgüter	Ab.	40	41	41	37	39	42	40	38	43	40
	k.Ab.	26	23	29	27	24	24	27	22	20	26
	k.B.	34	36	31	36	37	35	33	40	37	34
Inv./Gebrauchs- güter	Ab.	43	41	41	40	35	37	38	41	40	42
	k.Ab.	29	33	33	32	38	35	32	33	33	30
	k.B.	28	26	27	28	27	28	30	26	27	28
Baugewerbe	Ab.	23	26	26	23	30	30	26	29	30	30
	k.Ab.	41	41	41	37	32	32	30	33	29	32
	k.B.	36	34	33	39	38	38	43	38	41	38
Handel/Reparatur	Ab.	30	27	25	27	24	27	23	28	27	25
	k.Ab.	28	28	31	33	31	33	32	30	29	29
	k.B.	43	45	44	40	46	40	45	42	44	46
Verkehr und Lagerei	Ab.	14	11	10	7	9	10	11	9	12	13
	k.Ab.	9*	13*	13*	21*	23*	28*	26*	9*	10*	13*
	k.B.	77	76	78	73	68	61	63	82	78	74
Information und Kommunikation	Ab.	18	18	28	29	22	19	13	23	17	18
	k.Ab.	19*	22*	17*	25*	28*	38	26	21*	25*	18*
	k.B.	63	60	55	46	50	42	61	56	58	64
Gastgewerbe	Ab.	23	21	24	24	21	22	18	17	20	17
	k.Ab.	14	19	21	20	21	16	13	16	10	13
	k.B.	64	59	55	56	58	62	69	67	70	69
Finanz- und Versiche- rungsdienstl.	Ab.	20	25	15	20	25	17	19	17	16*	19
	k.Ab.	33*	27*	33*	35*	33*	35*	32*	26*	17*	37*
	k.B.	47*	48*	52	45*	42*	48	49	57	67	44*
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	Ab.	22	21	19	18	16	18	16	18	19	19
	k.Ab.	28	27	27	28	32	29	30	26	25	26
	k.B.	50	52	53	54	52	53	54	56	56	55
Erziehung und Unter- richt	Ab.	15	23	20	23	13	16	18	22	29	28
	k.Ab.	21	23	22	17	13	28	38	32	19	33
	k.B.	64	54	57	60	74	57	44	45	52	38
Gesundheits- und So- zialwesen	Ab.	19	20	20	23	24	25	21	24	20	25
	k.Ab.	32	35	32	32	33	27	28	25	24	25
	k.B.	49	45	48	45	43	48	51	51	56	50
Sonstige Dienstleis- tungen	Ab.	27	20	25	20	19	17	19	19	15	13
	k.Ab.	24	29	28	31	34	29	27	27	27	31
	k.B.	49	51	47	49	47	54	54	53	58	56
Org. o. Erwerbscha- rakter	Ab.	8	7	6*	7*	5*	3*	7*	6*	5*	5*
	k.Ab.	8*	9*	13*	10*	13*	7*	10*	12*	19*	11*
	k.B.	84	84	80	84	83	90	83	81	76	84
Öffentl. Verwaltung	Ab.	31	32	33	32	31	30	29	34	31	29
	k.Ab.	11*	15*	10*	19	22	15	16	15	13	16
	k.B.	58	53	57	49	47	55	54	51	56	55

Ab. = Ausbildungsaktivität, k. Ab. = keine Ausbildungsaktivität trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Tabelle A19a: Ausbildungsaktivität nach Branche 2000-2008 (West) (in %)

		2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	Ab.	22	27	33	28	34	35	33	34	36
	k. Ab.	36	33	33	42	26	21	29	25	28
	k. B.	42	41	35	30	39	44	38	41	35
Bergbau und Energie	Ab.	33	23	28	25	32	31	39	35	33
	k. Ab.	20	13	15	26	27	29	24	19	27
	k. B.	48	65	56	49	40	40	37	46	40
Nahrung und Genuss	Ab.	48	45	53	52	55	57	57	56	53
	k. Ab.	39	32	26	32	31	27	24	27	27
	k. B.	12	23	21	16	14	16	19	17	20
Verbrauchsgüter	Ab.	29	40	39	35	36	31	32	36	40
	k. Ab.	26	29	27	36	27	38	33	34	35
	k. B.	45	31	35	30	37	30	36	30	25
Produktionsgüter	Ab.	37	41	41	43	42	39	35	40	43
	k. Ab.	25	21	30	28	27	31	32	30	26
	k. B.	37	37	29	29	31	30	34	30	31
Investitions-/ Gebrauchsgüter	Ab.	37	39	44	40	43	42	44	46	45
	k. Ab.	35	31	28	28	29	28	30	24	26
	k. B.	28	30	28	32	29	30	26	30	29
Baugewerbe	Ab.	47	44	46	41	42	43	44	42	44
	k. Ab.	36	27	33	39	34	35	32	33	30
	k. B.	17	29	21	20	24	22	24	24	26
Handel und Reparatur	Ab.	29	32	32	30	32	36	34	36	36
	k. Ab.	32	25	25	33	28	26	30	29	30
	k. B.	38	43	43	38	40	38	36	36	33
Verkehr und Nachrichten	Ab.	20	16	15	15	15	16	15	18	19
	k. Ab.	17	19	20	27	16	26	18	19	16
	k. B.	62	65	65	58	69	58	67	62	65
Kredit- und Versicherungsgewerbe	Ab.	30	28	31	31	28	26	24	24	25
	k. Ab.	35	26	34	35	40	31	40	39	45
	k. B.	36	46	35	33	32	43	36	37	30
Gastgewerbe	Ab.	10	10	14	13	14	16	16	19	23
	k. Ab.	16	11	15	16	14	13	16	21	15
	k. B.	74	79	71	71	71	71	68	60	62
Erziehung und Unterricht	Ab.	33	33	23	22	27	22	27	24	27
	k. Ab.	28	20	34	28	24	21	21	17	23
	k. B.	39	47	43	51	49	56	52	59	49
Gesundheits- und Sozialwesen	Ab.	39	41	41	43	39	37	37	37	37
	k. Ab.	38	30	30	31	30	30	28	24	27
	k. B.	23	29	29	26	31	33	35	39	36
Unternehmensnahe Dienstleistungen	Ab.	26	22	25	27	24	25	25	24	26
	k. Ab.	35	33	31	34	30	33	33	32	30
	k. B.	39	45	44	39	46	43	42	44	44
Sonstige Dienstleistungen	Ab.	28	29	29	26	35	35	37	32	35
	k. Ab.	30	26	23	34	25	27	24	30	26
	k. B.	43	45	47	40	40	38	39	38	39
Organisationen ohne Erwerbscharakter	Ab.	8	16	8	7	12	11	10	7	12
	k. Ab.	13	8	16	16	15	17	18	14	13
	k. B.	79	76	76	77	73	72	72	78	75
Öffentliche Verwaltung	Ab.	24	32	31	32	39	41	40	40	45
	k. Ab.	22	19	22	25	17	19	23	23	21
	k. B.	54	49	47	43	44	40	37	38	35

Ab. = Ausbildungsaktivität, k. Ab. = keine Ausbildungsaktivität trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A19b: Ausbildungsaktivität nach Branche 2009-2018 (West) (in %)

		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	Ab.	36	38	35	31	32	32	33	29	19	25
	k.Ab.	29	29	25	30	27	34	29	30	32	31
	k.B.	36	33	40	39	41	34	38	41	50	44
Bergbau/Energie/ Wasser/Abfall	Ab.	32	29	31	31	37	31	27	33	31	34
	k.Ab.	26	22	21	22	19	25	35	31	35	24
	k.B.	43	48	48	46	44	44	38	36	34	42
Nahrung/Genuss	Ab.	61	59	55	52	53	47	50	50	53	49
	k.Ab.	19	24	31	32	33	38	30*	35*	31*	26*
	k.B.	20	17	15*	16*	14*	15	20	15*	15*	25
Verbrauchsgüter	Ab.	34	46	42	38	35	42	47	46	43	46
	k.Ab.	35	30	39	40	44	33	34	41	38*	33*
	k.B.	31	25	19*	22	20	24	18*	13*	19*	21*
Produktionsgüter	Ab.	41	38	40	33	33	34	31	29	32	36
	k.Ab.	26	26	27	29	25	26	30	26	26	22
	k.B.	33	37	33	37	42	40	39	45	41	42
Inv./Gebrauchs- güter	Ab.	43	44	47	45	45	44	45	40	42	44
	k.Ab.	27	28	25	28	25	31	34	32	27	29
	k.B.	31	28	28	27	30	25	21	29	31	27
Baugewerbe	Ab.	43	46	44	41	42	40	40	41	40	38
	k.Ab.	29	30	28	32	28	30	25	26	26	28
	k.B.	28	25	28	27	30	30	35	34	34	35
Handel/Reparatur	Ab.	37	38	38	35	34	34	34	34	33	33
	k.Ab.	29	30	27	27	28	30	27	26	26	27
	k.B.	34	33	35	38	38	36	39	40	41	40
Verkehr und Lagerei	Ab.	11	18	18	17	15	16	19	16	19	18
	k.Ab.	20	14	13	18	16	14	14	12	15	19
	k.B.	69	68	69	65	69	70	68	71	66	63
Information und Kommunikation	Ab.	28	22	29	22	19	22	28	20	21	23
	k.Ab.	25	27	19	22	21	19	20	21	19	21
	k.B.	47	51	52	56	60	59	52	59	60	56
Gastgewerbe	Ab.	22	22	20	20	17	17	14	15	12	13
	k.Ab.	16	13	17	17	21	18	18	14	16	18
	k.B.	61	64	63	63	62	66	69	71	72	69
Finanz- und Versiche- rungsdienstl.	Ab.	28	31	31	35	29	32	34	26	22	25
	k.Ab.	42	43	34	33	33	27	24	23	27	24
	k.B.	30	26	36	33	39	41	43	51	51	51
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	Ab.	28	26	29	26	27	26	23	23	27	27
	k.Ab.	32	32	34	34	30	28	33	29	28	30
	k.B.	40	42	38	40	44	46	44	48	45	42
Erziehung und Unter- richt	Ab.	31	37	31	30	32	28	29	28	33	37
	k.Ab.	14	21	23	21	20	21	18	20	18	18
	k.B.	55	42	46	49	49	52	53	52	48	45
Gesundheits- und So- zialwesen	Ab.	32	31	31	36	35	32	30	33	33	35
	k.Ab.	27	26	26	22	23	22	25	25	25	21
	k.B.	41	43	43	43	43	46	45	43	42	44
Sonstige Dienstleis- tungen	Ab.	37	37	33	28	29	25	27	24	28	30
	k.Ab.	21	27	27	36	24	29	25	30	23	24
	k.B.	42	36	40	36	46	46	47	46	49	46
Org. o. Erwerbscha- rakter	Ab.	11	10	12	12	16	14	17	14	16	14
	k.Ab.	12*	17	13	17	15	21	21	20	18	21
	k.B.	78	73	75	71	69	64	62	66	67	66
Öffentl. Verwaltung	Ab.	43	41	42	41	42	41	44	47	54	45
	k.Ab.	23	22	19	21	16	23	25	24	18	18
	k.B.	34	38	39	38	42	35	32	29	28	37

Ab. = Ausbildungsaktivität, k. Ab. = keine Ausbildungsaktivität trotz Berechtigung,
k. B. = keine Berechtigung, Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Ausbildungsaktivität bei Berechtigung

Tabelle A20: Ausbildungsaktivität bei Berechtigung nach Betriebsgröße (Ost)
(in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	36	42	38	35	41	37	35	39	38	33
10 bis 49 Besch.	80	81	75	73	77	77	73	71	73	72
50 bis 499 Besch.	88	92	89	90	91	89	89	87	90	88
500 + Besch.	97	96	98	98	97	97	96	95	97	98
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	31	30	30	29	32	27	35	35	31	
10 bis 49 Besch.	68	67	66	62	64	65	63	67	67	
50 bis 499 Besch.	87	87	87	85	83	82	84	84	82	
500 + Besch.	100	98	98	96	93	100	89	98	95	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Tabelle A21: Ausbildungsaktivität bei Berechtigung nach Betriebsgröße (West)
(in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	38	43	44	38	42	43	42	42	43	43
10 bis 49 Besch.	68	73	70	66	71	70	69	70	71	73
50 bis 499 Besch.	84	86	87	85	87	87	87	87	86	87
500 + Besch.	92	94	96	96	94	95	93	95	95	97
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	43	44	41	42	40	40	39	42	40	
10 bis 49 Besch.	72	70	69	69	67	67	67	65	68	
50 bis 499 Besch.	86	86	87	85	84	85	87	87	87	
500 + Besch.	96	97	95	95	98	96	96	96	96	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018

Tabelle A22a: Ausbildungsaktivität bei Berechtigung nach Branche 2000-2008
(Ost) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	44	50	69	48	69	44	60	60	54
Bergbau und Energie	92	84	58	71	62	57	68	60	75
Nahrung und Genuss	67	60	57	66	67	69	59	63	53
Verbrauchsgüter	62	62	50	52	59	54	51	56	46
Produktionsgüter	68	72	63	57	63	73	71	63	60
Investitions-/Gebrauchsgüter	59	68	61	62	70	67	61	59	57
Baugewerbe	53	51	47	43	45	41	40	44	37
Handel und Reparatur	49	58	53	50	52	50	51	52	61
Verkehr und Nachrichten	55	46	38	43	38	47	52	51	61
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	71	66	49	42	56	39	56	61	52
Gastgewerbe	48	45	61	53	72	74	66	66	61
Erziehung und Unterricht	57	48	35	45	54	36	40	44	51
Gesundheits- und Sozialwesen	34	47	37	35	43	42	36	44	43
Unternehmensnahe Dienstl.	48	59	46	42	54	48	43	46	48
Sonstige Dienstleistungen	64	52	41	47	52	58	50	52	49
Org. ohne Erwerbscharakter	27*	47*	57*	22*	42*	31*	53*	48*	32*
Öffentliche Verwaltung	68	76	77	62	73	71	58	61	64

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A22b: Ausbildungsaktivität bei Berechtigung nach Branche 2009-2018
(Ost) (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	48	50	34	39	42	41	48	52	60	55
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	52	45	42	61	58	55	56	51	64	63
Nahrung/Genuss	52	51	55	53	58	58	59	57	57	59
Verbrauchsgüter	51	52	51	50	51	47	52	50	48	47
Produktionsgüter	61	64	59	58	62	64	60	64	68	61
Inv./Gebrauchsgüter	60	55	55	55	48	51	54	56	55	59
Baugewerbe	36	39	39	39	48	48	46	47	51	49
Handel/Reparatur	52	49	44	45	43	45	42	48	49	46
Verkehr und Lagerei	60	45	43	25	27	27	29	52	55	50
Information und Kommunikation	50	44	63	54	45	33	33	52	41	50
Gastgewerbe	62	52	54	55	50	58	57	53	66	56
Finanz- und Versicherungsdienstl.	37	48	31	37	43	32	37	39	49*	34
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	44	44	42	39	33	37	35	40	42	42
Erziehung und Unterricht	42	49	47	57	49	36	32	41	61	46
Gesundheits- und Sozialwesen	37	36	39	42	42	48	43	49	46	50
Sonstige Dienstleistungen	53	40	47	39	36	38	41	41	36	30
Org. o. Erwerbscharakter	52	42	32*	41*	27*	34*	42*	34*	22*	31*
Öffentl. Verwaltung	75	68	77	63	58	67	64	70	70	65

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Tabelle A23a: Ausbildungsaktivität bei Berechtigung nach Branche 2000-2008
(West) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	38	45	50	40	56	63	53	58	56
Bergbau und Energie	62	64	65	50	54	51	62	65	55
Nahrung und Genuss	55	59	67	62	64	68	70	67	66
Verbrauchsgüter	53	58	59	49	57	45	49	51	53
Produktionsgüter	59	66	58	61	61	55	52	57	63
Investitions-/Gebrauchsgüter	51	56	62	59	60	60	59	66	64
Baugewerbe	57	62	58	51	55	55	58	56	59
Handel und Reparatur	48	57	56	48	53	58	53	56	54
Verkehr und Nachrichten	54	45	43	36	49	39	44	49	55
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	46	52	47	47	42	45	37	38	36
Gastgewerbe	39	48	48	45	50	55	50	48	61
Erziehung und Unterricht	54	62	41	44	53	51	55	58	54
Gesundheits- und Sozialwesen	51	58	58	58	57	55	57	60	58
Unternehmensnahe Dienstl.	42	40	45	44	45	43	43	43	46
Sonstige Dienstleistungen	48	53	56	43	58	56	60	51	58
Org. ohne Erwerbscharakter	39	67	33	30	43	39	36	34	49
Öffentliche Verwaltung	52	63	58	57	70	69	64	64	68

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008

Tabelle A23b: Ausbildungsaktivität bei Berechtigung nach Branche 2009-2018
(West) (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	56	56	59	51	55	48	53	49	37	44
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	56	57	59	58	65	55	43	52	47	59
Nahrung/Genuss	76	71	64	61	61	56	62	59	63	66
Verbrauchsgüter	49	61	52	49	44	56	58	53	53	58
Produktionsgüter	61	60	60	53	57	56	51	53	55	63
Inv./Gebrauchsgüter	61	61	65	62	65	59	57	56	61	60
Baugewerbe	59	60	61	56	60	57	61	61	61	57
Handel/Reparatur	56	56	59	56	55	53	56	56	55	56
Verkehr und Lagerei	36	56	57	48	50	55	58	58	55	48
Information und Kommunikation	53	45	61	50	48	54	58	48	53	52
Gastgewerbe	57	63	54	54	45	48	44	51	43	42
Finanz- und Versicherungsdienstl.	40	42	48	51	47	54	59	52	44	50
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	47	46	46	44	47	47	41	45	49	47
Erziehung und Unterricht	68	64	57	58	62	57	61	59	65	67
Gesundheits- und Sozialwesen	55	55	54	62	60	59	55	57	57	63
Sonstige Dienstleistungen	63	58	55	44	55	47	52	44	55	56
Org. o. Erwerbscharakter	47	36	48	41	52	40	44	41	47	40
Öffentl. Verwaltung	65	65	69	66	73	64	64	67	75	72

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Vertragsabschluss

Tabelle A24: Vertragsabschluss nach Betriebsgröße (Ost) (in %)

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
1 bis 9 Besch.	88	91	90	79	74	75	64	62
10 bis 49 Besch.	91	94	94	90	88	87	77	74
50 bis 499 Besch.	97	98	98	96	96	94	93	89
500 + Besch.	99	99	99	98	100	98	94	98
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	48	51	42	51	50	49	56	
10 bis 49 Besch.	67	63	63	68	67	60	64	
50 bis 499 Besch.	88	87	82	86	85	84	86	
500 + Besch.	100	96	96	97	100	99	99	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2018

Tabelle A25: Vertragsabschluss nach Betriebsgröße (West) (in %)

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
1 bis 9 Besch.	80	85	85	81	83	84	78	78
10 bis 49 Besch.	91	93	89	91	87	88	87	85
50 bis 499 Besch.	96	96	96	94	97	96	95	96
500 + Besch.	99	99	99	100	99	98	99	98
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	76	69	78	77	66	61	62	
10 bis 49 Besch.	84	84	81	81	79	76	75	
50 bis 499 Besch.	94	94	93	94	90	91	90	
500 + Besch.	99	98	98	99	99	97	97	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2018

Tabelle A26a: Vertragsabschluss nach Branche 2004-2008 (Ost) (in %)

	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	80	91	97	88	92
Bergbau und Energie	89	91	85	100	92
Nahrung und Genuss	93	98	99	90	90
Verbrauchsgüter	92	98	89	95	85
Produktionsgüter	91	93	93	87	90
Investitions- und Gebrauchsgüter	86	92	95	94	93
Baugewerbe	91	90	88	85	84
Handel und Reparatur	91	93	96	88	84
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	93	90	95	89
Kredit- und Versicherungsgewerbe	93	90	74	83	77
Gastgewerbe	92	98	97	84	87
Erziehung und Unterricht	79	97	86	94	85
Gesundheits- und Sozialwesen	98	99	98	93	89
Unternehmensnahe Dienstleistungen	91	90	91	77	83
Sonstige Dienstleistungen	89	98	87	78	61
Organisationen ohne Erwerbscharakter	100	100	100	74	56
Öffentliche Verwaltung	100	98	98	97	96

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2008

Tabelle A26b: Vertragsabschluss nach Branche 2009-2018 (Ost) (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	90	84	70	54	63	50	67	50	52	68
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	62	82	71	86	66	63	86	83	63	51
Nahrung/Genuss	80	60	71	62	46	56	56	40	54	53
Verbrauchsgüter	91	80	80	63	68	65	68	63	67	71
Produktionsgüter	88	71	68	67	72	63	66	74	58	57
Inv./Gebrauchsgüter	84	77	69	67	72	63	67	69	68	73
Baugewerbe	69	64	65	49	60	49	53	47	45	50
Handel/Reparatur	91	78	72	68	54	58	68	71	63	64
Verkehr und Lagerei	98	93	55	92	87	44	64	67	34	89
Information und Kommunikation	100	100	92	75	86	100	72	88	100	83
Gastgewerbe	84	64	72	59	57	45	59	62	56	47
Finanz- und Versicherungsdienstl.	69	72	75	58	19	69	43	42	100	81
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	90	84	74	62	71	70	71	79	74	73
Erziehung und Unterricht	88	68	72	60	81	75	76	51	68	81
Gesundheits- und Sozialwesen	82	78	91	77	86	57	74	69	50	78
Sonstige Dienstleistungen	81	74	66	59	46	66	73	65	60	78
Org. o. Erwerbscharakter	96	94	88	89	64	76	68	61	81	81
Öffentl. Verwaltung	90	95	92	96	92	82	96	93	93	98

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Tabelle A27a: Vertragsabschluss nach Branche 2004-2008 (West) (in %)

	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	88	91	90	90	95
Bergbau und Energie	99	97	97	84	95
Nahrung und Genuss	89	94	94	90	87
Verbrauchsgüter	94	86	94	67	91
Produktionsgüter	85	87	85	83	90
Investitions- und Gebrauchsgüter	87	92	94	90	91
Baugewerbe	85	89	86	89	89
Handel und Reparatur	89	92	85	87	90
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	81	95	96	97	91
Kredit- und Versicherungsgewerbe	92	77	75	90	78
Gastgewerbe	92	95	92	79	79
Erziehung und Unterricht	88	90	79	84	75
Gesundheits- und Sozialwesen	91	94	94	94	90
Unternehmensnahe Dienstleistungen	82	86	91	88	83
Sonstige Dienstleistungen	79	86	87	83	81
Organisationen ohne Erwerbscharakter	88	80	99	98	63
Öffentliche Verwaltung	96	94	95	92	86

Quelle: IAB-Betriebspanel 2004-2008

Tabelle A27b: Vertragsabschluss nach Branche 2009-2018 (West) (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	94	92	76	79	80	91	95	70	62	80
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	91	96	96	93	76	83	96	93	90	86
Nahrung/Genuss	88	71	77	67	65	68	68	73	57	61
Verbrauchsgüter	97	88	88	85	84	83	85	93	86	81
Produktionsgüter	91	93	87	91	76	89	91	90	87	83
Inv./Gebrauchsgüter	92	85	92	90	85	90	85	88	90	79
Baugewerbe	85	79	82	79	74	72	73	62	56	64
Handel/Reparatur	84	86	87	83	83	80	80	78	76	76
Verkehr und Lagerei	89	71	96	87	84	85	81	83	90	83
Information und Kommunikation	100	80	91	98	94	98	76	86	78	72
Gastgewerbe	91	80	83	75	61	75	83	56	69	61
Finanz- und Versicherungsdienstl.	90	95	81	69	58	75	89	90	91	78
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	91	92	82	92	82	87	87	81	74	80
Erziehung und Unterricht	78	83	76	77	80	83	90	87	68	72
Gesundheits- und Sozialwesen	90	83	88	84	89	86	84	84	81	75
Sonstige Dienstleistungen	84	82	73	86	82	86	86	77	85	59
Org. o. Erwerbscharakter	90	86	81	98	93	98	99	97	92	93
Öffentl. Verwaltung	95	96	91	96	91	89	92	94	66	90

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Übernahmequote

Tabelle A28: Übernahmequote nach Betriebsgröße (Ost) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	49	41	41	31	41	34	45	45	35	45
10 bis 49 Besch.	49	46	50	44	50	51	49	54	51	53
50 bis 499 Besch.	41	44	42	39	43	36	43	44	53	47
500 + Besch.	48	36	43	37	33	34	46	46	41	58
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	50	61	58	48	57	55	77	65	57	
10 bis 49 Besch.	54	60	59	66	60	69	69	67	73	
50 bis 499 Besch.	51	57	57	61	65	67	66	69	71	
500 + Besch.	64	73	77	79	79	81	77	92	89	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A29: Übernahmequote nach Betriebsgröße (West) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	46	43	47	50	40	50	45	49	51	43
10 bis 49 Besch.	60	50	52	54	53	51	58	57	62	57
50 bis 499 Besch.	65	66	61	58	60	58	58	69	70	64
500 + Besch.	74	77	72	68	68	69	73	75	78	74
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	47	59	49	56	57	52	56	59	57	
10 bis 49 Besch.	58	60	65	64	66	66	64	75	64	
50 bis 499 Besch.	67	71	73	70	71	69	70	74	74	
500 + Besch.	77	81	79	79	74	80	78	82	84	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A30a: Übernahmequote nach Branche 2000-2008 (Ost) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	39	36	31	22	41	42	53	71	64
Bergbau und Energie	68	61	66	62	54	66	67	78	77
Nahrung und Genuss	48	52	51	28	33	56	61	55	50
Verbrauchsgüter	76	67	52	50	57	58	54	70	66
Produktionsgüter	72	68	61	61	69	70	67	75	79
Investitions-/Gebrauchsgüter	70	72	70	66	69	66	73	76	77
Baugewerbe	50	48	51	45	39	37	47	46	53
Handel und Reparatur	54	42	49	43	51	45	45	61	49
Verkehr und Nachrichten	67	68	67	40	73	38	54	70	60
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	68	75	63	72	67	69	79	79	75
Gastgewerbe	40	50	31	33	32	39	49	35	46
Erziehung und Unterricht	11	8	3	5	6	4	8	7	11
Gesundheits- und Sozialwesen	32	33	35	32	39	35	37	44	39
Unternehmensnahe Dienstl.	50	50	45	42	43	43	56	46	54
Sonstige Dienstleistungen	75	31	62	51	70	62	59	51	38
Org. o. Erwerbscharakter	5*	10*	5*	12*	2*	6*	1*	5*	26*
Öffentliche Verwaltung	55	57	65	60	67	60	68	57	66

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A30b: Übernahmequote nach Branche 2009-2018 (Ost) (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	62	55	70	64*	68	76*	58*	76*	70*	40*
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	81	73	77	83*	75*	80*	79*	71*	88*	83*
Nahrung/Genuss	63	68	70	70	67	67	79	82	83*	73
Verbrauchsgüter	58	64	81	87	70	73	78	69	88	83
Produktionsgüter	72	74	68	74	74	80	79	86	81	89
Inv./Gebrauchsgüter	70	72	83	82	80	84	77	79	86	83
Baugewerbe	56	60	74	70	60	68	82	72	69	80
Handel/Reparatur	50	52	53	59	66	60	69	69	65	64
Verkehr und Lagerei	57	65	62	79	79	73	86	89*	75*	90
Information und Kommunikation	84*	85*	84*	70*	56*	61*	72*	84*	81*	91*
Gastgewerbe	35	46	52	45	41	61	52	62*	80	47
Finanz- und Versicherungsdienstl.	87	81	83*	83*	75*	84*	78*	58*	86*	80*
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	58	59	64	66	71	71	63	72	77	72
Erziehung und Unterricht	8	9	10	9	15	14*	36	25*	27	42*
Gesundheits- und Sozialwesen	47	41	57	51	61	53	61	78	83	76
Sonstige Dienstleistungen	59	73	84	67*	70	69*	55*	49*	61*	85*
Org. o. Erwerbscharakter	8*	64*	37*	9*	15*	84*	88*	14*	4*	21*
Öffentl. Verwaltung	76	72	83	80	86	73	76	85	90	88

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A31a: Übernahmequote nach Branche 2000-2008 (West) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	44	30	15	46	37	41	32	33	29
Bergbau und Energie	74	85	72	56	76	77	75	79	69
Nahrung und Genuss	65	62	58	60	68	49	51	62	65
Verbrauchsgüter	61	52	61	55	66	60	68	62	70
Produktionsgüter	71	69	73	68	71	68	70	77	79
Investitions-/Gebrauchsgüter	77	84	80	79	77	74	78	83	86
Baugewerbe	63	65	56	54	50	56	59	60	61
Handel und Reparatur	63	59	57	52	55	58	59	63	63
Verkehr und Nachrichten	78	67	61	69	50	61	63	83	84
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	88	86	81	71	75	78	81	79	89
Gastgewerbe	31	29	28	33	33	36	39	37	51
Erziehung und Unterricht	9	16	16	7	27	30	22	22	29
Gesundheits- und Sozialwesen	46	50	44	49	36	38	39	54	53
Unternehmensnahe Dienstl.	58	41	50	59	59	65	60	62	65
Sonstige Dienstleistungen	53	39	53	57	54	50	61	49	56
Org. o. Erwerbscharakter	34	46	57	29	26	30	33	76	69
Öffentliche Verwaltung	72	63	68	70	61	62	65	67	74

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A31b: Übernahmequote nach Branche 2009-2018 (West) (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	27	29	28	15	44	31*	31	43*	66*	19
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	80	84	83	76	81	85	82	88	84	89
Nahrung/Genuss	49	59	66	68	60	70	68	83	79	71
Verbrauchsgüter	59	64	62	76	72	65	69	84	93	69
Produktionsgüter	76	70	83	86	82	84	83	82	82	85
Inv./Gebrauchsgüter	76	74	82	87	83	79	82	81	84	85
Baugewerbe	72	68	70	69	77	73	72	77	66	69
Handel/Reparatur	57	59	68	65	64	68	70	66	75	72
Verkehr und Lagerei	63	81	79	81	78	75	76	74	81	82
Information und Kommunikation	66	60	73	50	68	64	79	68	80	67
Gastgewerbe	41	52	56	53	59	57	55	57	66	48
Finanz- und Versicherungsdienstl.	81	84	85	88	84	87	83	74	69	79
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	50	64	64	69	67	62	58	66	73	68
Erziehung und Unterricht	24	30	40	33	34	35	35	28	40	42
Gesundheits- und Sozialwesen	53	56	56	58	56	62	51	62	72	68
Sonstige Dienstleistungen	47	56	59	46	53	49	71	44	62	44
Org. o. Erwerbscharakter	60	52	48	63	56	52	76	64	73	73*
Öffentl. Verwaltung	71	73	73	86	79	83	82	80	88	89

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Übernahmequote nach Tarifbindung

Tabelle A32: Übernahmequote nach Tarifbindung (Ost) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
ohne TB	45	43	38	37	41	38	46	44	44	43
mit TB	48	43	50	40	45	42	45	50	51	58
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
ohne TB	50	59	55	61	64	66	72	74	69	
mit TB	57	62	66	65	64	70	67	67	75	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A33: Übernahmequote nach Tarifbindung (West) (in %)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
ohne TB	58	51	51	55	53	61	58	62	66	55
mit TB	61	61	59	58	56	55	58	63	65	62
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
ohne TB	54	66	65	62	66	66	69	74	66	
mit TB	67	69	69	71	70	69	68	75	75	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A34: Übernahmequote nach Betriebsgröße und Tarifbindung (Ost) (in %)

Betriebe ohne TB										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	47	46	40	30	45	38	48	47	39	47
10 bis 49 Besch.	55	50	47	47	51	52	53	52	50	52
50 bis 499 Besch.	35	36	34	37	41	34	42	41	51	36
500 + Besch.	25*	17	9*	8*	6*	3*	23*	8*	11*	18*
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	46	64	61	53	56	43	77	63	48	
10 bis 49 Besch.	54	63	58	61	64	69	71	80	76	
50 bis 499 Besch.	48	51	49	62	68	68	69	71	71	
500 + Besch.	26*	58*	65*	87*	83*	96*	100*	95*	94*	
Betriebe mit TB										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	52	29	42	31	32	23	39	41	27	38*
10 bis 49 Besch.	43	41	55	40	48	50	42	56	55	56
50 bis 499 Besch.	44	48	48	41	44	37	43	48	55	58
500 + Besch.	61	42	54	44	51	52	55	55	54	65
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	60*	56	50*	40*	58*	73*	76*	70*	90*	
10 bis 49 Besch.	54	52	62	74	53	68	63	50	65	
50 bis 499 Besch.	53	61	64	60	62	65	64	68	71	
500 + Besch.	68	75	79	78	79	79	74	91	88	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A35: Übernahmequote nach Betriebsgröße und Tarifbindung (West)
(in %)

Betriebe ohne TB										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	48	35	42	49	45	64	52	45	54	43
10 bis 49 Besch.	62	54	49	57	53	57	62	63	71	54
50 bis 499 Besch.	67	64	64	59	59	63	57	74	72	62
500 + Besch.	66	71	64	68	70	67	72	74	72	74
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	39	58	51	52	62	52	65	60	59	
10 bis 49 Besch.	55	64	69	62	63	70	68	76	61	
50 bis 499 Besch.	63	73	72	69	71	67	70	75	71	
500 + Besch.	84	84	84	67	72	83	89	89	86	
Betriebe mit TB										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
1 bis 9 Besch.	45	47	49	50	38	40	38	53	46	43
10 bis 49 Besch.	59	49	53	53	54	48	55	53	55	58
50 bis 499 Besch.	65	66	61	58	60	57	58	66	70	64
500 + Besch.	74	78	73	69	68	70	73	75	79	74
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	55	60	47	59	49	52	43	58	53	
10 bis 49 Besch.	59	57	61	66	68	63	60	74	68	
50 bis 499 Besch.	69	71	73	71	71	69	70	74	76	
500 + Besch.	77	81	79	80	75	80	77	81	84	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2018, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A36a: Übernahmequote nach Branche und Tarifbindung 2000-2008
(in %)

Betriebe ohne TB									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	44	30	15	46	37	41	32	33	29
Bergbau und Energie*	74	85	72	56	76	77	75	79	69
Nahrung und Genuss	65	62	58	60	68	49	51	62	65
Verbrauchsgüter	61	52	61	55	66	60	68	62	70
Produktionsgüter	71	69	73	68	71	68	70	77	79
Investitions-/Gebrauchsgüter	77	84	80	79	77	74	78	83	86
Baugewerbe	63	65	56	54	50	56	59	60	61
Handel und Reparatur	63	59	57	52	55	58	59	63	63
Verkehr und Nachrichten	78*	67*	61	69	50	61	63	83	84
Kredit- u. Versicherungsgewerbe*	88	86	81	71	75	78	81	79	89
Gastgewerbe	31*	29*	28*	33	33	36	39	37	51
Erziehung und Unterricht	9	16	16	7	27	30	22	22	29
Gesundheits- und Sozialwesen	46	50	44	49	36	38	39	54	53
Unternehmensnahe Dienstl.	58	41	50	59	59	65	60	62	65
Sonstige Dienstleistungen	53*	39*	53	57	54	50	61	49	56
Org. o. Erwerbscharakter*	34	46	57	29	26	30	33	76	69
Öffentliche Verwaltung*	72	63	68	70	61	62	65	67	74
Betriebe mit TB									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	33	42	16	40	33	37	38	38	38
Bergbau und Energie	73	81	71	58	71	75	73	79	71
Nahrung und Genuss	63	62	57	54	64	48	49	58	62
Verbrauchsgüter	61	65	59	56	58	65	72	63	73
Produktionsgüter	72	72	73	67	70	67	71	77	82
Investitions-/Gebrauchsgüter	78	86	81	81	83	77	85	86	92
Baugewerbe	60	57	58	54	49	53	56	59	59
Handel und Reparatur	62	56	54	51	54	53	55	62	54
Verkehr und Nachrichten	75	65	59	66	55	53	58	72	74
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	86	85	80	71	75	78	80	81	88
Gastgewerbe	30	30	33	32	33	31	39	38	53
Erziehung und Unterricht	9	12	13	8	22	12	14	14	20
Gesundheits- und Sozialwesen	45	44	46	43	33	34	36	48	44
Unternehmensnahe Dienstl.	64	57	62	65	65	62	70	66	72
Sonstige Dienstleistungen	71	35	49	59	64	46	50	48	54
Org. o. Erwerbscharakter	21*	44	56	24	14	37*	25	46	37
Öffentliche Verwaltung	68	66	68	70	61	62	66	65	72

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A36b: Übernahmequote nach Branche und Tarifbindung 2009-2018
(in %)

Betriebe ohne TB						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Land-/Forstwirtschaft	36	32	66	19*	56	86*
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	78*	56*	94*	90*	100*	98*
Nahrung/Genuss	50	69	71	59	53	81
Verbrauchsgüter	68	55	61	76	64	63
Produktionsgüter	70	83	88	81	65	88
Inv./Gebrauchsgüter	67	69	77	82	79	79
Baugewerbe	58	62	65	62	66	61
Handel/Reparatur	54	55	65	66	59	64
Verkehr und Lagerei	45	72	70	82	73	66
Information und Kommunikation	74	60	77	60	68	60
Gastgewerbe	37	64	70	51	49	57
Finanz- und Versicherungsdienstl.	59*	56*	71*	93*	83*	84*
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	42	48	56	68	65	63
Erziehung und Unterricht	8	11	37	16	28	20
Gesundheits- und Sozialwesen	66	51	57	67	60	70
Sonstige Dienstleistungen	57	50	55	27	40	48*
Org. o. Erwerbscharakter	37*	64*	63*	81*	50*	58*
Öffentl. Verwaltung	61*	43*	47*	55*	76*	86*
Betriebe mit TB						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Land-/Forstwirtschaft	32	38	22	23	43*	14*
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	79	82	81	76	79	84
Nahrung/Genuss	51	59	65	74	65	66
Verbrauchsgüter	52	74	68	78	79	69
Produktionsgüter	77	67	78	85	86	81
Inv./Gebrauchsgüter	79	76	86	90	86	80
Baugewerbe	72	68	72	71	76	76
Handel/Reparatur	57	61	67	64	69	70
Verkehr und Lagerei	69	83	80	80	81	79
Information und Kommunikation	55*	68*	67*	42*	65*	75*
Gastgewerbe	40	44	43	51	58	57
Finanz- und Versicherungsdienstl.	84	88	87	87	83	87
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	67	79	75	70	71	62
Erziehung und Unterricht	26	39	22	36	31	37
Gesundheits- und Sozialwesen	46	53	55	52	56	54
Sonstige Dienstleistungen	44	67	68	63	65	56
Org. o. Erwerbscharakter	43	46	44	37	46	50
Öffentl. Verwaltung	72	73	76	85	81	81

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A36b (Fortsetzung)

Betriebe ohne TB				
	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	33*	59*	74*	27
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	48*	79*	58*	44*
Nahrung/Genuss	80	73	71	51
Verbrauchsgüter	71	82	94	73
Produktionsgüter	83	81	86	85
Inv./Gebrauchsgüter	78	81	83	81
Baugewerbe	80	77	67	75
Handel/Reparatur	72	72	77	68
Verkehr und Lagerei	72	74	70	81
Information und Kommunikation	72	68	80	68
Gastgewerbe	56	52*	82*	49
Finanz- und Versicherungsdienstl.	87*	77*	48*	36*
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	53	65	71	67
Erziehung und Unterricht	29	22	29	23
Gesundheits- und Sozialwesen	53	73	74	73
Sonstige Dienstleistungen	63*	53*	56*	34*
Org. o. Erwerbscharakter	73*	69*	67*	37*
Öffentl. Verwaltung	84*	56*	100*	90*
Betriebe mit TB				
	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	37*	46*	64*	20*
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	83	87	85	90
Nahrung/Genuss	63	86	83	86
Verbrauchsgüter	69	81	91	68
Produktionsgüter	82	83	80	86
Inv./Gebrauchsgüter	84	81	85	88
Baugewerbe	72	76	66	68
Handel/Reparatur	68	60	70	76
Verkehr und Lagerei	78	76	87	84
Information und Kommunikation	89*	73*	75*	79*
Gastgewerbe	54	60	66	48
Finanz- und Versicherungsdienstl.	82	72	73	84
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	68	68	77	71
Erziehung und Unterricht	38	29	42	55
Gesundheits- und Sozialwesen	52	59	72	67
Sonstige Dienstleistungen	77	38	66*	73
Org. o. Erwerbscharakter	81	43*	39	70*
Öffentl. Verwaltung	81	82	87	89

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A37a: Übernahmequote nach Branche und Tarifbindung 2000-2008 (Ost)
(in %)

Betriebe ohne TB									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	45	47	33*	24	48*	50	64*	82	72*
Bergbau und Energie*	48	100	57	67	50	0	100	25	35
Nahrung und Genuss	55*	37	45	26*	32	55*	68*	58*	42
Verbrauchsgüter	75	68	61	53	62	62	52	67	62
Produktionsgüter	69	65	61	54	73	67	67	72	79
Investitions-/Gebrauchsgüter	63	70	69	59	66	62	68	73	76
Baugewerbe	58	54	51	46	31	30	46	46	57
Handel und Reparatur	56	44	42	48	56	42	44	59	55
Verkehr und Nachrichten	84	87	49	35	81	33	77	88	59
Kredit- u. Versicherungsgewerbe*	-	-	100	62	76	91	89	49	97
Gastgewerbe	45	62	29	36	27	42	60	31	38
Erziehung und Unterricht	12	11	0	3	5	2	9	4	4
Gesundheits- und Sozialwesen	38*	28	51*	40	48	57	48	60	50
Unternehmensnahe Dienstl.	46	49	32	40	46	40	51	41	44
Sonstige Dienstleistungen	49	42	70	60	79	72	61	46	30
Org. o. Erwerbscharakter*	2	8	7	11	3	3	0	6	37
Öffentliche Verwaltung*	73	100	89	-	-	87	63	73	100
Betriebe mit TB									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	28	16	26	17	31	18	36	20	39
Bergbau und Energie	69	61	66	61	55	67	62	80	79*
Nahrung und Genuss	36	70	55	30	33	58	57	52	68
Verbrauchsgüter	78*	66	42*	45*	48*	43*	52*	79*	78*
Produktionsgüter	75	71	61	67	65	72	67	77	79
Investitions-/Gebrauchsgüter	77	77	71	74	75	72	82	80	81
Baugewerbe	46	44	50	44	45	42	47	45	51
Handel und Reparatur	52	39	58	40	45	50	47	65	36
Verkehr und Nachrichten	60	56	72	42	70	41	44	62	61
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	68	75	63	73	66	67	75	81	73
Gastgewerbe	29	30	38	29	38	35	23	38	51
Erziehung und Unterricht	8	4	9	8	9	7	6	14*	23
Gesundheits- und Sozialwesen	29	38	26	27	34	22	31	34	35
Unternehmensnahe Dienstl.	58	53	62	46	38	50	66	57	74
Sonstige Dienstleistungen	84	28	58	43	63	54	58	56	61
Org. o. Erwerbscharakter	15	35	4	13	0	79	2	2	17
Öffentliche Verwaltung	55	57	65	59	66	59	68	57	66

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A37b: Übernahmequote nach Branche und Tarifbindung 2009-2018 (Ost)
(in %)

Betriebe ohne TB						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Land-/Forstwirtschaft	68	60	75*	71*	73*	83*
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	78*	73*	67*	87*	100*	-
Nahrung/Genuss	64	73*	72	67*	67	67*
Verbrauchsgüter	56	66	80	87	67	67
Produktionsgüter	68	82	73	66	71	77
Inv./Gebrauchsgüter	64	66	78	77	77	81
Baugewerbe	52	66	89*	66*	69*	58*
Handel/Reparatur	48	60	52	55	64	61
Verkehr und Lagerei	63*	52*	63*	86*	80*	76*
Information und Kommunikation	89*	81*	86*	83*	63*	61*
Gastgewerbe	39*	41*	61	37*	45*	57*
Finanz- und Versicherungsdienstl.	85*	96*	88*	94*	89*	76*
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	48	50	68	64*	52	64*
Erziehung und Unterricht	4	2	6	3	9*	8*
Gesundheits- und Sozialwesen	56	51	69	51	74	73
Sonstige Dienstleistungen	65*	62*	88*	89*	49*	68*
Org. o. Erwerbscharakter	8*	80*	24*	23*	94*	78*
Öffentl. Verwaltung	100*	100*	68*	100*	100*	28*
Betriebe mit TB						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Land-/Forstwirtschaft	31*	26*	56*	53*	50*	50*
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	82*	72	77*	82*	72*	80*
Nahrung/Genuss	62	68	67	72*	67*	66*
Verbrauchsgüter	65*	61*	84*	86*	82*	93*
Produktionsgüter	75	66	64	82	79	85
Inv./Gebrauchsgüter	82	85	93	93	85	90
Baugewerbe	58	56	66	74	55	73
Handel/Reparatur	54	41	57	66	68	58
Verkehr und Lagerei	55	79*	61*	78*	78*	71*
Information und Kommunikation	74*	93*	73*	55*	46*	60*
Gastgewerbe	32*	53*	36*	61*	31*	65*
Finanz- und Versicherungsdienstl.	88*	77*	82*	79*	74*	85*
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	72	71	60	69	86	79
Erziehung und Unterricht	31*	38*	20*	21*	24*	20*
Gesundheits- und Sozialwesen	43	36	50	51	50	36
Sonstige Dienstleistungen	41*	87*	81*	44*	81*	71*
Org. o. Erwerbscharakter	8*	14*	38*	8*	8*	86*
Öffentl. Verwaltung	75	72	83	80	86	74

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A37b (Fortsetzung)

Betriebe ohne TB				
	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	60*	70*	63*	39*
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	42*	57*	100*	56*
Nahrung/Genuss	77*	77*	80*	57*
Verbrauchsgüter	79	67	90	78
Produktionsgüter	77	87	79	82
Inv./Gebrauchsgüter	76	76	84	80
Baugewerbe	82*	79*	54*	86*
Handel/Reparatur	64	70	81	59
Verkehr und Lagerei	75*	93*	69*	96*
Information und Kommunikation	63*	70*	91*	90*
Gastgewerbe	55*	80*	75*	68*
Finanz- und Versicherungsdienstl.	91*	-	100*	100*
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	55	71*	74*	68
Erziehung und Unterricht	34*	14*	35*	57*
Gesundheits- und Sozialwesen	67	88	78	75
Sonstige Dienstleistungen	48*	45*	43*	53*
Org. o. Erwerbscharakter	89*	0*	90*	73*
Öffentl. Verwaltung	31*	89*	-	-
Betriebe mit TB				
	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	50*	100*	84*	47*
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	82*	74*	88*	87*
Nahrung/Genuss	81*	87*	85*	91*
Verbrauchsgüter	73*	81*	70*	100*
Produktionsgüter	82	85	82	93
Inv./Gebrauchsgüter	79	82	89	89
Baugewerbe	82	69	74	77
Handel/Reparatur	76	64*	40*	78*
Verkehr und Lagerei	92*	86*	75*	88*
Information und Kommunikation	91*	97*	60*	92*
Gastgewerbe	49*	51*	83*	39*
Finanz- und Versicherungsdienstl.	76*	58*	83*	76*
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	74	76	84	81
Erziehung und Unterricht	37*	30*	23*	35*
Gesundheits- und Sozialwesen	57	69	87	77
Sonstige Dienstleistungen	74*	52*	84*	93*
Org. o. Erwerbscharakter	87*	14*	1*	8*
Öffentl. Verwaltung	77	85	90	88

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A38a: Übernahmequote nach Branche und Tarifbindung 2000-2008 (West) (in %)

Betriebe ohne TB									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	74	0	14	32	87	50	4	23	21
Bergbau und Energie*	53	68	0	71		12	50	100	100
Nahrung und Genuss	34*	65*	63*	64*	55*	60	62	66	79*
Verbrauchsgüter	71	26	65	47	85	46	54	61	67
Produktionsgüter	68	60	64	73	72	77	66	75	69
Investitions-/Gebrauchsgüter	73	76	74	74	61	64	64	76	71
Baugewerbe	65*	88*	39	45*	52	56	62	51	66
Handel und Reparatur	59	61	72	53	54	68	67	65	72
Verkehr und Nachrichten	81	67	73*	60*	36*	79*	62	92	94
Kredit- u. Versicherungsgewerbe*	55	44	69	94	61	68	89	56	70
Gastgewerbe	66	16	6	35	34	64	24	34	45
Erziehung und Unterricht	6*	15	21*	7*	26*	48*	25*	41*	49*
Gesundheits- und Sozialwesen	42	65	26	56	47	46	46	63	67
Unternehmensnahe Dienstl.	55	35	45	56	54	65	56	60	63
Sonstige Dienstleistungen	19*	60*	72*	44*	31	68	82	56*	62*
Org. o. Erwerbscharakter*	65	41	29	44	37	17	34	70	79
Öffentliche Verwaltung*	68	13	35	11	79	53	42	50	18
Betriebe mit TB									
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	34*	52*	15	46	34	39	38	39	38
Bergbau und Energie	74	85	72	56	76	78	76	79	69
Nahrung und Genuss	67	61	57	59	70	45	48	60	61
Verbrauchsgüter	59	65	60	57	59	67	73	62	73
Produktionsgüter	72	72	74	67	71	67	71	77	83
Investitions-/Gebrauchsgüter	79	87	82	81	84	78	85	86	93
Baugewerbe	63	61	59	55	50	56	57	62	60
Handel und Reparatur	64	58	54	52	55	54	55	61	56
Verkehr und Nachrichten	77	67	56	72	52	55	63	76	76
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	88	86	82	71	76	79	81	81	89
Gastgewerbe	30	30	32	32	33	30	41	38	53
Erziehung und Unterricht	10	16	14	7	27	17	19	14	19
Gesundheits- und Sozialwesen	47	45	49	46	33	35	36	50	46
Unternehmensnahe Dienstl.	66	57	62	70	70	64	71	68	71
Sonstige Dienstleistungen	67	37	48	63	64	45	49	46	54
Org. o. Erwerbscharakter	21*	44	60	27*	21	36	32	76*	62*
Öffentliche Verwaltung	72	68	69	72	60	62	66	68	74

Quelle: IAB-Betriebspanel 2000-2008, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A38b: Übernahmequote nach Branche und Tarifbindung 2009-2018 (West) (in %)

Betriebe ohne TB						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Land-/Forstwirtschaft	13*	13*	59*	2*	46*	90*
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	77*	42*	97*	92*	100*	98*
Nahrung/Genuss	47	68*	70*	58	46*	88*
Verbrauchsgüter	74*	51	56	73*	63*	63*
Produktionsgüter	70	84	92	89	62	93
Inv./Gebrauchsgüter	68	70	76	84	79	78
Baugewerbe	61*	61	59	59*	65*	62
Handel/Reparatur	56	54	67	67	59	65
Verkehr und Lagerei	40	76	72	82	73	65
Information und Kommunikation	71*	57*	75	56*	69	59
Gastgewerbe	36*	77*	78*	60*	53*	56*
Finanz- und Versicherungsdienstl.	53*	50*	68*	92*	82*	84*
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	41	47	55	68	66	63
Erziehung und Unterricht	22*	18*	80*	24*	41*	25*
Gesundheits- und Sozialwesen	68	51	54	71	57	69
Sonstige Dienstleistungen	53*	46*	48*	24*	39*	39*
Org. o. Erwerbscharakter	70*	26*	70*	87*	48*	57*
Öffentl. Verwaltung	54*	30*	47*	54*	76*	89*
Betriebe mit TB						
	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Land-/Forstwirtschaft	32*	39*	19*	20	42*	11*
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	79	85	82	74	81	84
Nahrung/Genuss	50	57	65	74	64	66
Verbrauchsgüter	51	75	67	78	79	67
Produktionsgüter	77	67	80	85	87	81
Inv./Gebrauchsgüter	79	76	85	89	86	80
Baugewerbe	73	69	73	71	79	76
Handel/Reparatur	57	63	68	63	69	71
Verkehr und Lagerei	72	84	83	80	82	80
Information und Kommunikation	49*	67*	66*	38*	68*	78*
Gastgewerbe	42	42	45	50	61	56
Finanz- und Versicherungsdienstl.	84	89	87	88	84	88
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	66	81	77	71	67	60
Erziehung und Unterricht	25	39	23	39	32	40
Gesundheits- und Sozialwesen	47	57	56	52	57	57
Sonstige Dienstleistungen	44	63	66*	64	63	54*
Org. o. Erwerbscharakter	54	58*	46*	53	64*	47
Öffentl. Verwaltung	72	73	74	86	80	82

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Tabelle A38b (Fortsetzung)

Betriebe ohne TB				
	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	22*	48*	82*	21*
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	51*	96*	49*	30*
Nahrung/Genuss	81*	71*	68*	51*
Verbrauchsgüter	68	85*	95*	72*
Produktionsgüter	85	80	88	85
Inv./Gebrauchsgüter	79	81	83	81
Baugewerbe	79	77*	69*	74
Handel/Reparatur	73	72	77	69
Verkehr und Lagerei	72	73	70	80
Information und Kommunikation	73	68*	79	65
Gastgewerbe	56*	47*	88*	44*
Finanz- und Versicherungsdienstl.	86*	77*	41*	26*
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	53	64	71	67
Erziehung und Unterricht	27*	24*	28*	20*
Gesundheits- und Sozialwesen	51	70	73	73
Sonstige Dienstleistungen	66*	55*	60*	33*
Org. o. Erwerbscharakter	72*	70*	66*	30*
Öffentl. Verwaltung	88*	55*	100*	90*
Betriebe mit TB				
	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	36*	42*	62*	17*
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	83	88	85	91
Nahrung/Genuss	60	86	83	85
Verbrauchsgüter	69*	81	91*	66*
Produktionsgüter	82	83	79	85
Inv./Gebrauchsgüter	84	81	85	88
Baugewerbe	71	77	65	67
Handel/Reparatur	67	60	73	76
Verkehr und Lagerei	77	75	87	83
Information und Kommunikation	89*	67*	80*	76*
Gastgewerbe	54	61	62	50
Finanz- und Versicherungsdienstl.	83	74	72	84
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	66	67	76	69
Erziehung und Unterricht	38	29	47	58
Gesundheits- und Sozialwesen	51	58	71	66
Sonstige Dienstleistungen	77*	36*	64*	65*
Org. o. Erwerbscharakter	79*	56*	81*	95*
Öffentl. Verwaltung	82	82	87	89

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018, TB = Tarifbindung; vgl. der Definition beigefügten Hinweis

Weiterbildungsbeteiligung

Tabelle A39: Weiterbildungsbeteiligung nach Betriebsgröße (Ost) (in %)

	2001	2003	2005	2007	2008	2009	2010	2011
1 bis 9 Besch.	29	37	38	41	44	39	38	48
10 bis 49 Besch.	58	63	62	67	67	61	61	70
50 bis 499 Besch.	82	87	85	86	90	82	84	90
500 + Besch.	96	94	96	97	97	92	99	100
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	45	43	48	48	47	46	46	
10 bis 49 Besch.	68	67	73	68	70	71	71	
50 bis 499 Besch.	91	89	92	91	90	91	92	
500 + Besch.	95	100	99	96	98	100	98	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2018

Tabelle A40: Weiterbildungsbeteiligung nach Betriebsgröße (West) (in %)

	2001	2003	2005	2007	2008	2009	2010	2011
1 bis 9 Besch.	27%	33%	33%	36%	39%	36%	34%	43%
10 bis 49 Besch.	56%	58%	62%	62%	68%	62%	62%	69%
50 bis 499 Besch.	80%	84%	84%	86%	87%	82%	84%	92%
500 + Besch.	97%	98%	97%	95%	98%	97%	98%	98%
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1 bis 9 Besch.	44%	43%	43%	42%	44%	42%	43%	
10 bis 49 Besch.	70%	69%	70%	70%	68%	69%	73%	
50 bis 499 Besch.	90%	91%	91%	90%	90%	89%	93%	
500 + Besch.	98%	99%	99%	97%	98%	97%	98%	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2018

Tabelle A41a: Weiterbildungsbeteiligung nach Branche 2001-2008 (Ost) (in %)

	2001	2003	2005	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	35	32	28	36	30
Bergbau und Energie*	69	65	77	76	63
Nahrung und Genuss	25	29	31	31	32
Verbrauchsgüter	28	31	23	35	32
Produktionsgüter	38	37	39	41	45
Investitions- und Gebrauchsgüter	46	49	44	54	55
Baugewerbe	27	29	31	36	42
Handel und Reparatur	36	42	42	46	50
Verkehr und Nachrichtenübermittlung*	26	39	40	37	44
Kredit- und Versicherungsgewerbe*	44	64	71	63	72
Gastgewerbe*	9	11	16	20	14
Erziehung und Unterricht	83	75	61	82	85
Gesundheits- und Sozialwesen	61	74	76	77	77
Unternehmensnahe Dienstleistungen	42	52	52	53	57
Sonstige Dienstleistungen*	36	47	44	42	45
Organisationen ohne Erwerbscharakter*	23	37	34	51	48
Öffentliche Verwaltung*	63	62	62	73	74

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Tabelle A41b: Weiterbildungsbeteiligung nach Branche 2009-2018 (Ost) (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	45	38	48	45	51	54	54	55	60	45
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	47	44	60	56	49	50	77	65	72	66
Nahrung/Genuss	20	20	30	29	31	32	32	24	26	34
Verbrauchsgüter	23	28	28	29	24	27	28	28	34	26
Produktionsgüter	41	46	51	48	52	49	51	45	56	52
Inv./Gebrauchsgüter	45	46	59	53	51	56	61	55	55	55
Baugewerbe	32	33	42	38	36	45	42	43	45	47
Handel/Reparatur	41	40	52	50	45	51	49	51	52	48
Verkehr und Lagerei	26	34	45	46	48	56	42	42	45	46
Information und Kommunikation	55	55	64	67	56	59	60	63	57	56
Gastgewerbe	14	15	22	16	20	25	22	16	20	26
Finanz- und Versicherungsdienstl.	55	72	74	65	69	72	81	79	76	85
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	49	48	58	53	56	59	57	59	56	55
Erziehung und Unterricht	79	84	86	90	81	89	85	87	84	89
Gesundheits- und Sozialwesen	79	74	85	85	79	79	86	83	81	80
Sonstige Dienstleistungen	48	42	49	54	45	54	55	50	44	49
Org. o. Erwerbscharakter	42	43	48	50	52	51	49	51	57	60
Öffentl. Verwaltung	70	69	70	70	72	77	70	79	71	82

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Tabelle A42a: Weiterbildungsbeteiligung nach Branche 2001-2008 (West) (in %)

	2001	2003	2005	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	19	28	27	33	33
Bergbau und Energie*	40	50	57	68	69
Nahrung und Genuss	21	29	38	22	47
Verbrauchsgüter	25	22	32	28	30
Produktionsgüter	27	30	35	38	52
Investitions- und Gebrauchsgüter	47	43	45	49	56
Baugewerbe	29	32	31	32	33
Handel und Reparatur	32	38	38	42	44
Verkehr und Nachrichtenübermittlung*	32	35	36	33	38
Kredit- und Versicherungsgewerbe*	59	71	63	70	75
Gastgewerbe*	8	10	12	13	16
Erziehung und Unterricht	70	74	68	74	79
Gesundheits- und Sozialwesen	62	67	69	69	78
Unternehmensnahe Dienstleistungen	39	46	45	50	54
Sonstige Dienstleistungen*	42	44	46	50	47
Organisationen ohne Erwerbscharakter*	28	35	47	42	45
Öffentliche Verwaltung*	71	77	83	78	81

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Tabelle A42b: Weiterbildungsbeteiligung nach Branche 2009-2018 (West) (in %)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	20	24	37	41	39	42	40	39	37	36
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	59	61	75	63	72	73	68	71	86	72
Nahrung/Genuss	34	29	34	46	52	53	39	46	47	49
Verbrauchsgüter	28	25	36	34	24	33	35	34	30	36
Produktionsgüter	39	41	50	55	52	51	56	56	59	61
Inv./Gebrauchsgüter	41	42	51	50	51	49	58	50	53	59
Baugewerbe	28	30	38	43	42	40	40	44	40	39
Handel/Reparatur	43	42	50	51	49	49	46	46	49	49
Verkehr und Lagerei	26	32	42	47	44	54	42	40	40	46
Information und Kommunikation	54	46	52	55	55	56	59	66	54	53
Gastgewerbe	13	14	15	15	17	19	18	18	16	19
Finanz- und Versicherungsdienstl.	63	62	75	74	73	75	74	71	74	69
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	51	46	58	58	56	55	55	57	60	62
Erziehung und Unterricht	77	81	84	82	82	81	80	80	79	86
Gesundheits- und Sozialwesen	71	72	80	79	80	83	83	80	79	81
Sonstige Dienstleistungen	45	44	51	55	50	48	47	54	46	55
Org. o. Erwerbscharakter	44	37	48	48	58	57	59	64	50	52
Öffentl. Verwaltung	84	86	84	85	90	87	78	87	91	85

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Weiterbildungsquote

Tabelle A43: Weiterbildungsquote nach Betriebsgröße (Ost) (in %)

		2001	2003	2005	2007	2008	2009	2010	2011
1-9 Besch.	Alle Beschäftigten	17	25	25	27	30	26	27	34
	Qualifizierte Besch.	27	35	32	42	-	40	-	51
	Besch. in einf. Tätigkeiten	10	8	8	8	-	8	-	10
10-49 Besch.	Alle Beschäftigten	17	27	27	28	31	30	31	36
	Qualifizierte Besch.	19	32	29	35	-	36	-	42
	Besch. in einf. Tätigkeiten	8	13	10	10	-	15	-	18
50-499 Besch.	Alle Beschäftigten	19	26	26	26	31	29	30	36
	Qualifizierte Besch.	19	13	26	31	-	33	-	41
	Besch. in einf. Tätigkeiten	7	14	10	17	-	20	-	24
500+ Besch.	Alle Beschäftigten	22	26	22	23	26	29	28	34
	Qualifizierte Besch.	19	28	18	24	-	33	-	38
	Besch. in einf. Tätigkeiten	5	11	4	6	-	10	-	22
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1-9 Besch.	Alle Beschäftigten	30	29	33	32	31	33	33	
	Qualifizierte Besch.	-	44	49	48	45	49	50	
	Besch. in einf. Tätigkeiten	-	11	12	11	12	12	11	
10-49 Besch.	Alle Beschäftigten	36	34	38	36	39	40	40	
	Qualifizierte Besch.	-	40	44	42	45	45	46	
	Besch. in einf. Tätigkeiten	-	23	20	20	24	25	27	
50-499 Besch.	Alle Beschäftigten	37	33	38	38	41	41	44	
	Qualifizierte Besch.	-	40	42	42	45	45	49	
	Besch. in einf. Tätigkeiten	-	23	21	25	30	28	28	
500+ Besch.	Alle Beschäftigten	32	27	37	37	32	39	38	
	Qualifizierte Besch.	-	29	40	37	28	32	38	
	Besch. in einf. Tätigkeiten	-	33	25	52	33	54	37	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2018

Tabelle A44: Weiterbildungsquote nach Betriebsgröße (West) (in %)

		2001	2003	2005	2007	2008	2009	2010	2011
1-9 Besch.	Alle Beschäftigten	15	18	19	20	24	22	22	27
	Qualifizierte Besch.	26	28	29	36	-	39	-	46
	Besch. in einf. Tätigkeiten	5	8	6	6	-	6	-	9
10-49 Besch.	Alle Beschäftigten	17	22	22	22	27	26	27	31
	Qualifizierte Besch.	24	29	26	31	-	35	-	43
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	11	10	9	-	11	-	12
50-499 Besch.	Alle Beschäftigten	17	23	20	21	25	25	24	30
	Qualifizierte Besch.	19	28	21	26	-	30	-	36
	Besch. in einf. Tätigkeiten	7	13	8	11	-	14	-	18
500+ Besch.	Alle Beschäftigten	21	23	20	19	24	26	25	28
	Qualifizierte Besch.	18	22	15	21	-	28	-	33
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	10	7	10	-	13	-	13
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	
1-9 Besch.	Alle Beschäftigten	27	27	28	28	28	28	28	
	Qualifizierte Besch.	-	47	48	48	47	47	47	
	Besch. in einf. Tätigkeiten	-	8	8	9	9	10	9	
10-49 Besch.	Alle Beschäftigten	33	32	33	34	34	34	38	
	Qualifizierte Besch.	-	43	45	45	45	46	49	
	Besch. in einf. Tätigkeiten	-	15	15	15	16	17	21	
50-499 Besch.	Alle Beschäftigten	32	31	34	34	36	35	36	
	Qualifizierte Besch.	-	37	40	41	42	42	42	
	Besch. in einf. Tätigkeiten	-	20	21	21	24	25	27	
500+ Besch.	Alle Beschäftigten	29	35	38	38	39	38	39	
	Qualifizierte Besch.	-	36	39	40	44	41	46	
	Besch. in einf. Tätigkeiten	-	28	20	24	24	23	23	

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2018

Tabelle A45a: Weiterbildungsquote nach Branche 2001-2008 (Ost) (in %)

		2001	2003	2005	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	Alle Beschäftigten	9	16	15	18	24
	Qualifizierte Besch.	11	18	18	24	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	5	10	12	7	-
Bergbau und Energie	Alle Beschäftigten	18	21	22	30	15
	Qualifizierte Besch.	21	23	23	34	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	5	0	13	9	-
Nahrung und Genuss	Alle Beschäftigten	8	19	16	18	39
	Qualifizierte Besch.	11	22	19	22	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	5	19	10	6	-
Verbrauchsgüter	Alle Beschäftigte	10	16	17	15	25
	Qualifizierte Besch.	13	20	18	16	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	2	4	16	3	-
Produktionsgüter	Alle Beschäftigte	15	22	22	22	17
	Qualifizierte Besch.	18	26	23	26	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	12	10	16	-
Investitions- und Gebrauchsgüter	Alle Beschäftigte	15	25	23	23	28
	Qualifizierte Besch.	17	28	25	25	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	16	14	11	-
Baugewerbe	Alle Beschäftigte	10	15	14	19	28
	Qualifizierte Besch.	12	19	17	24	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	7	8	2	12	-
Handel und Reparatur	Alle Beschäftigte	20	27	29	26	21
	Qualifizierte Besch.	26	35	34	35	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	11	9	9	8	-
Verkehr und Nachrichten	Alle Beschäftigte	19	21	25	22	32
	Qualifizierte Besch.	20	24	27	26	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	9	6	10	12	-
Kredit- und Versicherungsgewerbe	Alle Beschäftigte	43	47	45	48	23
	Qualifizierte Besch.	37	53	46	56	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	27	14	16	27	-
Gastgewerbe	Alle Beschäftigte	7	17	10	10	40
	Qualifizierte Besch.	14	25	15	19	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	1	13	4	4	-
Erziehung und Unterricht	Alle Beschäftigte	27	34	31	35	15
	Qualifizierte Besch.	30	41	39	50	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	17	23	10	5	-
Gesundheits- und Sozialwesen	Alle Beschäftigte	28	38	33	44	40
	Qualifizierte Besch.	27	42	29	49	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	11	26	20	31	-
Unternehmensnahe Dienstleistungen	Alle Beschäftigte	18	28	26	27	45
	Qualifizierte Besch.	20	36	30	35	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	5	11	5	12	-
Sonstige Dienstleistungen	Alle Beschäftigte	18	25	23	21	31
	Qualifizierte Besch.	26	34	27	26	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	5	6	6	7	-
Org. ohne Erwerbscharakter	Alle Beschäftigte	15	26	14	24	24
	Qualifizierte Besch.	17	29	16	30	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	12	14	6	22	-
Öffentliche Verwaltung	Alle Beschäftigte	24	30	31	24	29
	Qualifizierte Besch.	19	32	22	27	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	8	8	4	11	-

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Tabelle A45b: Weiterbildungsquote nach Branche 2009-2018 (Ost) (in %)

		2009	2010	2011	2012	2013
Land-/Forstwirtschaft	Alle Beschäftigten	19	19	26	24	27
	Qualifizierte Besch.	24	-	32	-	33
	Besch. in einf. Tätigkeiten	8	-	21	-	11
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	Alle Beschäftigten	31	29	32	33	37
	Qualifizierte Besch.	33	-	38	-	39
	Besch. in einf. Tätigkeiten	7	-	9	-	48
Nahrung/Genuss	Alle Beschäftigten	16	19	23	25	23
	Qualifizierte Besch.	20	-	29	-	24
	Besch. in einf. Tätigkeiten	8	-	9	-	12
Verbrauchsgüter	Alle Beschäftigten	14	14	20	20	13
	Qualifizierte Besch.	15	-	23	-	15
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	-	15	-	13
Produktionsgüter	Alle Beschäftigten	23	20	28	29	27
	Qualifizierte Besch.	25	-	30	-	29
	Besch. in einf. Tätigkeiten	24	-	24	-	29
Inv./Gebrauchsgüter	Alle Beschäftigten	25	23	28	31	30
	Qualifizierte Besch.	29	-	32	-	34
	Besch. in einf. Tätigkeiten	17	-	18	-	21
Baugewerbe	Alle Beschäftigten	18	22	26	22	20
	Qualifizierte Besch.	23	-	32	-	26
	Besch. in einf. Tätigkeiten	3	-	17	-	6
Handel/Reparatur	Alle Beschäftigten	27	27	37	36	30
	Qualifizierte Besch.	35	-	45	-	37
	Besch. in einf. Tätigkeiten	13	-	18	-	20
Verkehr und Lagerei	Alle Beschäftigten	26	32	36	34	36
	Qualifizierte Besch.	26	-	42	-	41
	Besch. in einf. Tätigkeiten	35	-	21	-	29
Information und Kommunikation	Alle Beschäftigten	36	41	50	40	38
	Qualifizierte Besch.	44	-	62	-	46
	Besch. in einf. Tätigkeiten	1	-	10	-	32
Gastgewerbe	Alle Beschäftigten	16	13	18	14	15
	Qualifizierte Besch.	23	-	25	-	19
	Besch. in einf. Tätigkeiten	10	-	15	-	14
Finanz- und Versicherungsdienstl.	Alle Beschäftigten	45	48	48	50	54
	Qualifizierte Besch.	48	-	56	-	65
	Besch. in einf. Tätigkeiten	57	-	36	-	46
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	Alle Beschäftigten	25	28	31	27	28
	Qualifizierte Besch.	35	-	43	-	40
	Besch. in einf. Tätigkeiten	10	-	10	-	11
Erziehung und Unterricht	Alle Beschäftigten	37	39	49	47	48
	Qualifizierte Besch.	45	-	59	-	55
	Besch. in einf. Tätigkeiten	25	-	42	-	17
Gesundheits- und Sozialwesen	Alle Beschäftigten	47	47	54	59	49
	Qualifizierte Besch.	53	-	63	-	56
	Besch. in einf. Tätigkeiten	39	-	49	-	53
Sonstige Dienstleistungen	Alle Beschäftigten	26	29	30	34	26
	Qualifizierte Besch.	35	-	40	-	38
	Besch. in einf. Tätigkeiten	14	-	9	-	8
Org. o. Erwerbscharakter	Alle Beschäftigten	30	26	28	36	34
	Qualifizierte Besch.	33	-	34	-	34
	Besch. in einf. Tätigkeiten	24	-	15	-	44
Öffentl. Verwaltung	Alle Beschäftigten	33	32	36	34	28
	Qualifizierte Besch.	36	-	38	-	42
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	-	5	-	9

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Tabelle A45b (Fortsetzung)

		2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	Alle Beschäftigten	28	31	31	40	37
	Qualifizierte Besch.	37	35	34	48	45
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	42	36	36	35
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	Alle Beschäftigten	34	43	42	36	40
	Qualifizierte Besch.	37	46	45	37	44
	Besch. in einf. Tätigkeiten	16	36	35	15	8
Nahrung/Genuss	Alle Beschäftigten	25	30	32	28	38
	Qualifizierte Besch.	27	34	35	27	39
	Besch. in einf. Tätigkeiten	24	26	30	29	37
Verbrauchsgüter	Alle Beschäftigten	19	20	20	25	23
	Qualifizierte Besch.	23	25	24	26	28
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	6	12	13	7
Produktionsgüter	Alle Beschäftigten	28	27	36	34	40
	Qualifizierte Besch.	29	27	39	36	44
	Besch. in einf. Tätigkeiten	33	24	31	34	30
Inv./Gebrauchsgüter	Alle Beschäftigten	32	36	30	33	34
	Qualifizierte Besch.	36	40	33	36	37
	Besch. in einf. Tätigkeiten	21	24	28	37	32
Baugewerbe	Alle Beschäftigten	28	26	28	30	32
	Qualifizierte Besch.	33	31	34	36	39
	Besch. in einf. Tätigkeiten	13	21	19	13	15
Handel/Reparatur	Alle Beschäftigten	38	36	39	38	36
	Qualifizierte Besch.	47	43	48	47	45
	Besch. in einf. Tätigkeiten	19	25	26	18	21
Verkehr und Lagerei	Alle Beschäftigten	42	33	34	42	40
	Qualifizierte Besch.	47	37	39	50	43
	Besch. in einf. Tätigkeiten	31	15	21	23	34
Information und Kommunikation	Alle Beschäftigten	41	44	37	46	43
	Qualifizierte Besch.	42	45	42	47	46
	Besch. in einf. Tätigkeiten	70	56	22	59	4
Gastgewerbe	Alle Beschäftigten	19	14	16	22	24
	Qualifizierte Besch.	25	20	23	26	34
	Besch. in einf. Tätigkeiten	15	11	13	22	18
Finanz- und Versicherungsdienstl.	Alle Beschäftigten	53	56	61	56	68
	Qualifizierte Besch.	62	65	74	65	78
	Besch. in einf. Tätigkeiten	33	43	40	48	48
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	Alle Beschäftigten	31	32	34	36	35
	Qualifizierte Besch.	42	43	45	47	47
	Besch. in einf. Tätigkeiten	10	11	12	18	16
Erziehung und Unterricht	Alle Beschäftigten	47	49	45	50	54
	Qualifizierte Besch.	55	56	49	54	58
	Besch. in einf. Tätigkeiten	11	16	21	25	18
Gesundheits- und Sozialwesen	Alle Beschäftigten	54	54	56	54	54
	Qualifizierte Besch.	62	61	62	58	60
	Besch. in einf. Tätigkeiten	44	46	54	50	47
Sonstige Dienstleistungen	Alle Beschäftigten	40	34	32	32	32
	Qualifizierte Besch.	54	43	40	39	42
	Besch. in einf. Tätigkeiten	14	21	17	14	22
Org. o. Erwerbscharakter	Alle Beschäftigten	27	38	33	34	46
	Qualifizierte Besch.	29	42	33	36	53
	Besch. in einf. Tätigkeiten	21	32	42	39	32
Öffentl. Verwaltung	Alle Beschäftigten	39	31	35	41	43
	Qualifizierte Besch.	41	32	33	36	46
	Besch. in einf. Tätigkeiten	8	9	6	5	6

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Tabelle A46a: Weiterbildungsquote nach Branche 2001-2008 (West) (in %)

		2001	2003	2005	2007	2008
Land- und Forstwirtschaft	Alle Beschäftigte	10	13	12	14	14
	Qualifizierte Besch.	22	21	18	28	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	8	3	8	-
Bergbau und Energie	Alle Beschäftigte	25	23	20	26	27
	Qualifizierte Besch.	25	27	19	29	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	10	11	7	26	-
Nahrung und Genuss	Alle Beschäftigte	9	15	12	12	18
	Qualifizierte Besch.	14	18	14	17	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	13	8	7	-
Verbrauchsgüter	Alle Beschäftigte	8	12	13	12	11
	Qualifizierte Besch.	12	16	16	18	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	3	4	3	4	-
Produktionsgüter	Alle Beschäftigte	14	19	18	15	24
	Qualifizierte Besch.	20	20	18	20	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	7	12	10	10	-
Investitions- und Gebrauchsgüter	Alle Beschäftigte	17	21	18	20	24
	Qualifizierte Besch.	17	21	18	22	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	7	11	8	10	-
Baugewerbe	Alle Beschäftigte	10	14	14	15	17
	Qualifizierte Besch.	14	18	17	22	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	7	6	6	-
Handel und Reparatur	Alle Beschäftigte	16	20	19	20	24
	Qualifizierte Besch.	22	26	23	29	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	11	7	7	-
Verkehr und Nachrichten	Alle Beschäftigte	18	15	18	19	18
	Qualifizierte Besch.	24	20	20	23	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	8	11	12	-
Kredit- und Versicherungsgewerbe	Alle Beschäftigte	30	38	35	36	38
	Qualifizierte Besch.	24	38	24	40	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	8	12	4	10	-
Gastgewerbe	Alle Beschäftigte	7	10	10	7	14
	Qualifizierte Besch.	15	17	17	15	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	3	8	7	4	-
Erziehung und Unterricht	Alle Beschäftigte	25	34	27	33	35
	Qualifizierte Besch.	23	40	27	39	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	15	11	7	8	-
Gesundheits- und Sozialwesen	Alle Beschäftigte	23	31	28	30	35
	Qualifizierte Besch.	26	36	29	36	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	15	21	15	20	-
Unternehmensnahe Dienstleistungen	Alle Beschäftigte	19	25	22	22	25
	Qualifizierte Besch.	25	35	26	31	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	11	6	11	-
Sonstige Dienstleistungen	Alle Beschäftigte	16	24	20	18	23
	Qualifizierte Besch.	26	31	26	31	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	16	9	6	-
Org. ohne Erwerbscharakter	Alle Beschäftigte	16	25	20	24	22
	Qualifizierte Besch.	19	29	18	31	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	12	9	3	-
Öffentliche Verwaltung	Alle Beschäftigte	24	25	21	20	29
	Qualifizierte Besch.	19	27	16	22	-
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	7	3	3	-

Quelle: IAB-Betriebspanel 2001-2008

Tabelle A46b: Weiterbildungsquote nach Branche 2009-2018 (West) (in %)

		2009	2010	2011	2012	2013
Land-/Forstwirtschaft	Alle Beschäftigten	10	11	16	19	21
	Qualifizierte Besch.	25	-	38	-	41
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	-	7	-	11
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	Alle Beschäftigten	28	29	35	34	40
	Qualifizierte Besch.	35	-	41	-	51
	Besch. in einf. Tätigkeiten	13	-	23	-	17
Nahrung/Genuss	Alle Beschäftigten	16	17	17	25	24
	Qualifizierte Besch.	21	-	24	-	30
	Besch. in einf. Tätigkeiten	10	-	12	-	18
Verbrauchsgüter	Alle Beschäftigten	13	13	16	13	14
	Qualifizierte Besch.	18	-	22	-	17
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	-	6	-	12
Produktionsgüter	Alle Beschäftigten	29	26	30	32	34
	Qualifizierte Besch.	30	-	35	-	43
	Besch. in einf. Tätigkeiten	18	-	16	-	22
Inv./Gebrauchsgüter	Alle Beschäftigten	21	20	25	27	32
	Qualifizierte Besch.	24	-	30	-	34
	Besch. in einf. Tätigkeiten	12	-	15	-	27
Baugewerbe	Alle Beschäftigten	16	18	23	23	25
	Qualifizierte Besch.	22	-	32	-	34
	Besch. in einf. Tätigkeiten	10	-	12	-	10
Handel/Reparatur	Alle Beschäftigten	21	22	28	29	29
	Qualifizierte Besch.	30	-	38	-	38
	Besch. in einf. Tätigkeiten	8	-	12	-	18
Verkehr und Lagerei	Alle Beschäftigten	16	20	28	31	27
	Qualifizierte Besch.	20	-	34	-	33
	Besch. in einf. Tätigkeiten	13	-	19	-	17
Information und Kommunikation	Alle Beschäftigten	32	29	34	32	29
	Qualifizierte Besch.	39	-	40	-	39
	Besch. in einf. Tätigkeiten	2	-	7	-	4
Gastgewerbe	Alle Beschäftigten	11	11	13	11	11
	Qualifizierte Besch.	20	-	24	-	21
	Besch. in einf. Tätigkeiten	8	-	10	-	7
Finanz- und Versicherungsdienstl.	Alle Beschäftigten	43	42	43	45	45
	Qualifizierte Besch.	49	-	51	-	55
	Besch. in einf. Tätigkeiten	11	-	16	-	23
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	Alle Beschäftigten	23	21	28	29	30
	Qualifizierte Besch.	35	-	41	-	43
	Besch. in einf. Tätigkeiten	8	-	8	-	12
Erziehung und Unterricht	Alle Beschäftigten	41	40	43	47	43
	Qualifizierte Besch.	47	-	49	-	50
	Besch. in einf. Tätigkeiten	14	-	9	-	12
Gesundheits- und Sozialwesen	Alle Beschäftigten	37	38	42	43	42
	Qualifizierte Besch.	44	-	50	-	51
	Besch. in einf. Tätigkeiten	29	-	33	-	32
Sonstige Dienstleistungen	Alle Beschäftigten	28	25	30	31	30
	Qualifizierte Besch.	43	-	46	-	47
	Besch. in einf. Tätigkeiten	11	-	18	-	13
Org. o. Erwerbscharakter	Alle Beschäftigten	26	27	27	32	31
	Qualifizierte Besch.	31	-	35	-	38
	Besch. in einf. Tätigkeiten	4	-	4	-	6
Öffentl. Verwaltung	Alle Beschäftigten	29	30	34	34	32
	Qualifizierte Besch.	33	-	39	-	36
	Besch. in einf. Tätigkeiten	9	-	10	-	24

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

Tabelle A46b (Fortsetzung)

		2014	2015	2016	2017	2018
Land-/Forstwirtschaft	Alle Beschäftigten	19	20	21	17	19
	Qualifizierte Besch.	42	39	38	40	36
	Besch. in einf. Tätigkeiten	6	9	8	5	7
Bergbau/Energie/Wasser/Abfall	Alle Beschäftigten	35	37	41	39	42
	Qualifizierte Besch.	39	46	49	45	52
	Besch. in einf. Tätigkeiten	13	20	22	21	13
Nahrung/Genuss	Alle Beschäftigten	28	27	22	29	34
	Qualifizierte Besch.	32	30	32	40	43
	Besch. in einf. Tätigkeiten	28	25	12	18	25
Verbrauchsgüter	Alle Beschäftigten	20	23	25	24	21
	Qualifizierte Besch.	25	31	28	28	25
	Besch. in einf. Tätigkeiten	10	9	19	20	16
Produktionsgüter	Alle Beschäftigten	33	39	37	39	36
	Qualifizierte Besch.	38	43	41	44	40
	Besch. in einf. Tätigkeiten	23	28	24	27	25
Inv./Gebrauchsgüter	Alle Beschäftigten	36	34	37	33	36
	Qualifizierte Besch.	37	38	41	35	40
	Besch. in einf. Tätigkeiten	23	19	28	25	30
Baugewerbe	Alle Beschäftigten	25	26	27	26	27
	Qualifizierte Besch.	34	34	36	33	35
	Besch. in einf. Tätigkeiten	12	17	10	19	17
Handel/Reparatur	Alle Beschäftigten	30	31	31	30	32
	Qualifizierte Besch.	40	41	40	40	41
	Besch. in einf. Tätigkeiten	14	14	14	14	20
Verkehr und Lagerei	Alle Beschäftigten	34	29	34	33	29
	Qualifizierte Besch.	43	38	43	40	36
	Besch. in einf. Tätigkeiten	18	14	23	24	19
Information und Kommunikation	Alle Beschäftigten	36	40	33	37	33
	Qualifizierte Besch.	44	47	38	45	38
	Besch. in einf. Tätigkeiten	7	27	22	20	18
Gastgewerbe	Alle Beschäftigten	13	13	13	15	17
	Qualifizierte Besch.	23	23	24	23	25
	Besch. in einf. Tätigkeiten	8	10	9	13	13
Finanz- und Versicherungsdienstl.	Alle Beschäftigten	46	52	54	52	61
	Qualifizierte Besch.	53	60	62	57	70
	Besch. in einf. Tätigkeiten	25	18	20	16	22
Wirtschaftl., wiss. u. freiberufl. DL	Alle Beschäftigten	31	30	29	31	33
	Qualifizierte Besch.	44	43	42	47	49
	Besch. in einf. Tätigkeiten	11	14	14	12	17
Erziehung und Unterricht	Alle Beschäftigten	49	47	46	50	50
	Qualifizierte Besch.	58	54	52	57	58
	Besch. in einf. Tätigkeiten	12	11	15	20	27
Gesundheits- und Sozialwesen	Alle Beschäftigten	46	45	50	49	49
	Qualifizierte Besch.	54	54	59	56	57
	Besch. in einf. Tätigkeiten	38	35	40	44	43
Sonstige Dienstleistungen	Alle Beschäftigten	29	29	34	29	27
	Qualifizierte Besch.	46	43	49	43	45
	Besch. in einf. Tätigkeiten	13	18	23	19	13
Org. o. Erwerbscharakter	Alle Beschäftigten	33	40	34	36	39
	Qualifizierte Besch.	40	47	37	41	45
	Besch. in einf. Tätigkeiten	11	11	16	14	12
Öffentl. Verwaltung	Alle Beschäftigten	34	34	38	37	38
	Qualifizierte Besch.	39	37	42	43	42
	Besch. in einf. Tätigkeiten	11	11	13	13	15

Quelle: IAB-Betriebspanel 2009-2018

7 Anmerkungen

Betriebsgrößenklassen

Der vorliegende Bericht verwendet eine Betriebsgrößenklassifizierung mit vier Klassen. Die Zuordnung erfolgt auf Basis der Zahl aller Beschäftigten eines Betriebes. Die Klassenabgrenzung erfolgt dabei wie folgt:

Kleinstbetriebe mit 1 bis 9 Beschäftigten;

Kleinbetriebe mit 10 bis 49 Beschäftigten;

Mittelbetriebe mit 50 bis 499 Beschäftigten;

Großbetriebe mit mehr als 500 Beschäftigten.

Von KMU, also kleinen und mittleren Unternehmen – bei uns Betrieben (vgl. methodische Anmerkungen) – spricht man einerseits in vielen Untersuchungen, wenn der Betrieb weniger als 250 Beschäftigte hat. Andere Einteilungen wählen eine Obergrenze von 500 Beschäftigten (z.B. das Institut für Mittelstandsforschung in Bonn). Bei allen Einteilungen des KMU-Segments werden in der Regel noch weiteren Kriterien verwendet – um jedoch die Vergleichbarkeit mit bereits vorliegenden Berichten zu wahren, verwenden wir nur das Kriterium „Mitarbeiterzahl“.

Branche

Die dem Bericht zugrundeliegende Struktur der Wirtschaftszweige (WZ2003) kann für den hier verwendeten Beobachtungszeitraum bis 2008 durchgehend verwendet werden und überbrückt den Wechsel von der WZ93- zur WZ2003-Klassifikation. Die hier verwendete 17er Gliederung ist der Übersicht A1 zu entnehmen. Seit 2009 muss für eine Darstellung nach Branchen auf die WZ2008-Klassifikation zurückgegriffen werden (vgl. A2). Hier ist zu beachten, dass keine Verbindung zur WZ2003-Klassifikation hergestellt werden kann.

Im Betriebspanel des Jahres 2010 wurde zusätzlich eine Unterteilung der Branche „Handel, Instandhaltung und Reparatur von KFZ“ in die Zweige „Großhandel, KFZ-Handel und -Reparatur“ und „Einzelhandel“ vorgenommen, woraus eine 19er-Gliederung entstand. Für den vorliegenden Bericht wurde diese Änderung allerdings durch Zusammenfassen der erwähnten zwei Unterbranchen zurückgenommen, um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse von 2010 mit denen von 2009 zu gewährleisten (vgl. Übersicht A3). Im Gegensatz zur Umstellung von der WZ2003 auf die WZ2008 ist dies in diesem Fall problemlos möglich.

Qualifikationsstruktur

Im IAB-Betriebspanel wird die Qualifikationsstruktur der Betriebe auf die Tätigkeit bezogen erhoben, die formale Qualifikation selbst ist nicht allein ausschlaggebend. Unter qualifizierten Beschäftigten werden im IAB-Betriebspanel Personen, welche in Tätigkeiten arbeiten, die einen (Fach-)Hochschulabschluss, eine abgeschlossene Lehre, eine vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern, aber auch Facharbeiter subsumiert. Beschäftigte in einfachen Tätigkeiten zeichnen sich hingegen dadurch aus, dass sie eine Tätigkeit ausüben, die keine Berufsausbildung erfordert. Auch un- oder angelernte Arbeiter gehören hierzu. Die Ermittlung der Personalstruktur des IAB-Betriebspanels hat sich über die Jahre hinweg verändert, die Gruppen der Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten und die qualifizierten Beschäftigten lassen sich aber in all diesen Jahren voneinander abgrenzen. Vergleiche hierzu die Übersicht A4.

Übersicht A1: 17er-Gliederung auf Basis der WZ 2003-Klassifikation

1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht
2	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie und Wasserversorgung
3	Nahrungs- und Genussmittel
4	Verbrauchsgüter (Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe, etc.) (ohne Holzgewerbe)
5	Produktionsgüter (Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kokerei, Spalt- und Brutstoffe, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden, Metallerzeugung und -bearbeitung, Recycling, Herstellung von Metallerzeugnissen, Stahl- und Leichtmetallbau, etc.) (einschl. Holzgewerbe)
6	Investitions- und Gebrauchsgüter (Maschinenbau, Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilern, Sonstiger Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Herstellung von Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten, Feinmechanik und Optik, Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielware, etc.)
7	Baugewerbe (Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau), Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe, etc.)
8	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern (Kraftfahrzeughandel und -reparatur, Tankstellen, Großhandel und Handelsvermittlung, Einzelhandel (ohne Kfz.), Reparatur von Gebrauchsgütern, etc.)
9	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
10	Kredit- und Versicherungsgewerbe
11	Gastgewerbe (Gaststätten, Beherbergungsgewerbe, etc.)
12	Erziehung und Unterricht
13	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
14	Unternehmensnahe Dienstleistungen (Datenverarbeitung und Datenbanken, Forschung und Entwicklung, Rechts-, Steuer-, Unternehmensberatung, Werbung, Marktforschung, Grundstücks- und Wohnungswesen, etc.)
15	Sonstige Dienstleistungen (Entsorgung, Abwasser-, Abfallbeseitigung, Kultur, Sport, Unterhaltung, Andere Dienstleistungen wie: Wäscherei, Reinigung, Friseurgewerbe, Kosmetik, Bestattungswesen, Bäder, Saunas, Solarien etc.)
16	Organisationen ohne Erwerbszweck (Interessenvertretungen, Verbände, kirchliche und andere religiöse Vereinigungen, etc.)
17	Öffentliche Verwaltung (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung)

Übersicht A2: 18er-Gliederung auf Basis der WZ 2008-Klassifikation

1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten, Forstwirtschaft und Holzeinschlag, Fischerei und Aquakultur)
2	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Kohlenbergbau, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau, Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung)
3	Nahrungs- und Genussmittel (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung)
4	Verbrauchsgüter (Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren, Schuhen, Holz-, Flecht- und Korkwaren (ohne Möbel), Papier, Pappe, Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern)
5	Produktionsgüter (Kokerei und Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen Erzeugnissen, pharmazeutischen Erzeugnissen, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden, Metallerzeugung und -bearbeitung)
6	Investitions- und Gebrauchsgüter (Herstellung von Metallerzeugnissen, Maschinenbau, Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen, Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen)
7	Baugewerbe (Hoch- und Tiefbau, vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe)
8	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
9	Verkehr und Lagerei (Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen, Schifffahrt, Luftfahrt, Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr, Post-, Kurier- und Expressdienste)
10	Information und Kommunikation (Verlagswesen, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter, Telekommunikation, Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie, Informationsdienstleistungen)
11	Gastgewerbe (Beherbergung und Gastronomie)
12	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (Erbringung von Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten)
13	Unternehmensnahe Dienstleistungen (Grundstücks- und Wohnungswesen, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung, sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, Veterinärwesen, Vermietung von beweglichen Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen, Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.)
14	Erziehung und Unterricht

15	Gesundheits- und Sozialwesen (Gesundheitswesen, Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime), Sozialwesen)
16	Sonstige Dienstleistungen (Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten, Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten, Spiel-, Wett- und Lotteriewesen, Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung, Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern, Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen)
17	Organisationen ohne Erwerbszweck (Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport))
18	Öffentliche Verwaltung (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung)

Übersicht A3: 19er-Gliederung auf Basis der WZ 2008-Klassifikation

1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten, Forstwirtschaft und Holzeinschlag, Fischerei und Aquakultur)
2	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Kohlenbergbau, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau, Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen, Rückgewinnung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung)
3	Nahrungs- und Genussmittel (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränkeherstellung, Tabakverarbeitung)
4	Verbrauchsgüter (Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren, Schuhen, Holz-, Flecht- und Korkwaren (ohne Möbel), Papier, Pappe, Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern)
5	Produktionsgüter (Kokerei und Mineralölverarbeitung, Herstellung von chemischen Erzeugnissen, pharmazeutischen Erzeugnissen, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden, Metallerzeugung und -bearbeitung)
6	Investitions- und Gebrauchsgüter (Herstellung von Metallerzeugnissen, Maschinenbau, Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen, elektrischen Ausrüstungen, Kraftwagen und Kraftwagenteilen, sonstiger Fahrzeugbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen)
7	Baugewerbe (Hoch- und Tiefbau, vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe)
8	Großhandel, KFZ-Handel und -reparatur (Kraftfahrzeughandel und -reparatur, Großhandel und Handelsvermittlung)
9	Einzelhandel (Einzelhandel, Tankstellen)
10	Verkehr und Lagerei (Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen, Schifffahrt, Luftfahrt, Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr, Post-, Kurier- und Expressdienste)
11	Information und Kommunikation (Verlagswesen, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik, Rundfunkveranstalter, Telekommunikation, Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie, Informationsdienstleistungen)
12	Gastgewerbe (Beherbergung und Gastronomie)
13	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (Erbringung von Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung), mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten)
14	Unternehmensnahe Dienstleistungen (Grundstücks- und Wohnungswesen, Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung, sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten, Veterinärwesen, Vermietung von beweglichen Sachen, Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften, Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen, Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien, Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.)
15	Erziehung und Unterricht

16	Gesundheits- und Sozialwesen (Gesundheitswesen, Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime), Sozialwesen)
17	Sonstige Dienstleistungen (Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten, Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten, Spiel-, Wett- und Lotteriewesen, Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung, Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern, Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen)
18	Organisationen ohne Erwerbszweck (Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport))
19	Öffentliche Verwaltung (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung)

Übersicht A4: Qualifikationsstruktur der Beschäftigten im IAB-Betriebspanel (im Beobachtungszeitraum des Berichts)

2000-2002	2003-2005	2006-2018	Zusammenfassung
An- und ungelernte Arbeiter	An- und ungelernte Arbeiter	Beschäftigte für einfache Tätigkeiten, die keine Berufsausbildung erfordern	Beschäftigte in einfachen Tätigkeiten
Angestellte und Beamte für einfache Tätigkeiten	Angestellte und Beamte für einfache Tätigkeiten		
Facharbeiter	Facharbeiter	Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, die eine abgeschlossene Lehre, vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufsausbildung erfordern	Qualifizierte Beschäftigte
Angestellte und Beamte für qualifizierte Tätigkeiten	Angestellte und Beamte für qualifizierte Tätigkeiten, die eine abgeschlossene Lehre, vergleichbare Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufsausbildung erfordern		
	Angestellte und Beamte für qualifizierte Tätigkeiten, die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern.	Beschäftigte für qualifizierte Tätigkeiten, die einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss erfordern.	